

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1998)
Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

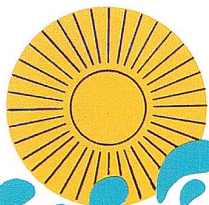
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sport



Wiler Sporterfolge mit und ohne Kopfstand.



Senn + Co. AG, Ing.-Büro
Hubstrasse 104
CH-9500 Wil
Telefon 071 923 43 90
Telefax 071 923 71 43

DLW-Schwimmbecken-Auskleidung delifol

DLW delifol ist nicht nur eine «Haut», sondern besitzt neben der Unverwundlichkeit von PVC-Kunststoff eine extrem reissfeste Gewebeerstärkung aus einem speziell dafür konstruierten TREVIRA®-hochfest-Gewebe. Mit DLW delifol wurden bereits über 80 000 Schwimmbäder erfolgreich gebaut bzw. saniert.

Neubau und Sanierung von Schwimmbädern

Von der Planung bis zur kompletten Fertigstellung von öffentlichen und privaten Schwimmbädern sind die Fachleute der Senn + Co. AG kompetente und erfahrene Partner. Die hervorragenden Eigenschaften der DLW-Schwimmbecken-Auskleidung delifol garantieren eine jeweils angepasste und dauerhafte Lösung.

Neubau von Schwimmbecken

Schwimmbecken aller Art, vom Planschbecken bis zum grossen Sportpool, werden mit DLW delifol individuell und erstklassig ausgeführt. Damit lassen sich sämtliche Beckenformen, angepasst nach den örtlichen Voraussetzungen und nach Wunsch, problemlos erstellen.

Sanierung von Schwimmbecken

Die Sanierung mit DLW delifol erfolgt jeweils mit geringem Zeitaufwand und ist auch deshalb für öffentliche Bäder besonders interessant.

Die DLW-delifol-Auskleidung übertrifft die bisherigen Schwimmbecken in Langlebigkeit, Unterhalt und Wirtschaftlichkeit. Auch Teilsanierung ist möglich.



Schwimmbad Thusis (GR), Sanierung und Abdichtung mit DELIFOL-Auskleidung, 1991
 Piscine de Thusis (GR): assainissement et étanchement par revêtement DELIFOL, 1991



Privatschwimmbad: individuelle Formen sind kein Problem
 Piscine privée: les formes individualisées ne présentent aucun problème

Ausführungsdetails

DLW delifol erlaubt einen sehr komfortablen Ausbau des Beckens. Ein weiches Polyesterfließ zwischen Mauerwerk und DLW delifol erzielt beispielsweise eine weichelastische und Verletzungen vorbeugende Beckenoberfläche. Das DLW-delifol-System gewährt völlig dichte Anschlüsse für Düsen, Aus- und Einläufe, die zusätzliche Auskleidung von Rinnen usw.

Winterabdeckung für das Schwimmbad

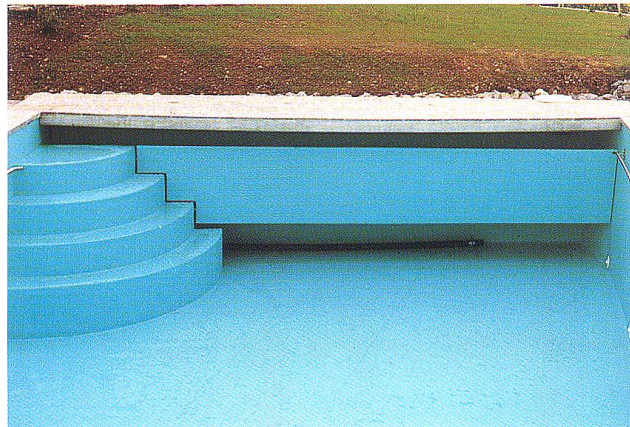
- Schutz vor Verschmutzung
- Sicherheit für Kinder und Tiere
- Schneesichere Konstruktion
- Schutz vor Frost und UV-Strahlung
- Keine Verschmutzung durch Russ oder Umweltschmutz, deshalb einfachere Frühjahrsreinigung

Schwimmbad-Rollenabdeckung, Unterflur-Bodeneinbau

- Vollautomatisch
- Wartungsfrei
- Problemlos in der Bedienung
- Korrosionsfest
- Ganze Badlänge steht zur Verfügung



Pool mit Überfluterrinne, 8 x 14 m, Rolladenkasten am Beckenboden
 Bassin avec goulotte, 8 x 14 m, caisson de recouvrement à rouleau sur la plage du bassin



Rolladenkasten Unterflur, spezielle Ausführung
 Caisson de recouvrement à rouleau noyé dans le sol, exécution spéciale

Firmeninformation

Für individuelle Beratungen und unverbindliche Offerten stehen Ihnen unsere Fachberater gerne zur Verfügung.

Weiteres Programm

Verrohrungen in PP, PE, PVC, V2A und V4A, Schwimmbad-abdeckungen, Solaranlagen, Wärmepumpen, Filteranlagen, Dosieranlagen, Mess- und Regeltechnik, Entfeuchtungsanlagen, Wärmetechnik, Chromstahlarbeiten, Apparatebau



delifol

Schwimmbecken-Auskleidung

Das Fest der Turnerinnen und Turner

An zwei Wochenenden war die Äbtistadt Gastgeberin des Toggenburger Kreisturnfestes 1998. Die Herausforderung, diese farbige und lebendige Turn-Show zu organisieren, nahm der Stadturnverein Wil an und hatte sich in monatelanger Vorarbeit minuziös auf die grossen Turnfesttage vorbereitet, um das alle sechs Jahre stattfindende Fest der Toggenburgerinnen und Toggenburger unvergesslich zu machen.

18 Monate Vorarbeit

Trotz der immensen Arbeit wurde vom 24-köpfigen OK die Herausforderung angenommen, das Kreisturnfest in Wil zu organisieren. Die Ziele des Stadturnvereins und der weiteren helfenden Vereine aus Wil waren es, das attraktive und vielseitige Turnen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und zugänglich zu machen. Ein weiteres Anliegen war es auch, Wil als Sportstadt zu präsentieren und zu nutzen und aufzuzeigen, dass Vereine in der Lage sind, ein «grosses Ding» gemeinsam zu organisieren und die vielseitigen Sportinfrastrukturen zu nutzen. Während anderthalb Jahren wurden die



Richi Stolz und sein Stadturnverein Wil dürfen mit Stolz auf ein gelungenes Turnfest zurückblicken.

beiden Wochenenden vom 13./14. Juni mit dem Einzelturnen und vom 20./21. Juni mit dem Sektionsturnen vorbereitet. Stadtrat Thomas Bühler amtierte als OK-Präsident, wobei aber alle Fäden und die fachliche Koordination beim Vizepräsidenten und eigentlichen «Turnfest-Kopf» Richard Stolz zusammenführten.



Der TV Zuzwil gehörte zu den Spitzenvereinen in Wil.

April

2. Heute wird in den ehemaligen Räumlichkeiten des Cave-Clubs das neue CavePub eröffnet. Nachdem das Lokal während einem Monat geschlossen war, präsentiert sich das neue CavePub heller und gemütlicher und ist den neuen Bedürfnissen angepasst. Für die Geschäftsführung zeichnen Marcel Hollenstein, ehemaliger Barkeeper und Sicherheitsmann sowie Urs Braun, Profidiscjockey, verantwortlich.

Der Circus Knie gastiert für zwei Tage auf der Allmend/Hubstrasse in Wil. «Duo Fischbach im Zirkus» – unter diesem Motto startete der Schweizer Nationalzirkus kürzlich zur diesjährigen, 80. Tournee.

Die Publikation «Brunnen in Wil» wurde in einer Auflage von 1000 Exemplaren gedruckt und ist in den Wiler Buchhandlungen, im Rathaus und beim Verkehrsverein zum Preis von 27 Franken ab sofort erhältlich. Herausgeberin ist die Politische Gemeinde Wil, Ressort Bau, Umwelt und Verkehr. Für den Text und die Koordination zeichnet Stadarchivar Werner Warth verantwortlich.

Während 40 Jahren war Max Baumgartner im Schützenrat, dem Vorstand der Stadtschützen, mit dabei. Er amtierte in fast allen Funktionen und als Präsident und wurde 1990 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Auch nach seinem Rücktritt aus dem Schützenrat wird er nach wie vor die Unterlagen für den Jahresbericht zusammentragen und mit 73 noch im Schiessstand anzutreffen sein. Für ihren Einsatz und ihre Verdienste wurden Daniel Zäch und Paul Brülisauer zu Ehrenpreisträgern ernannt. Erwähnenswert auch die bereits 30jährige Schützenratmitgliedschaft von Ruedi Leemann und Hermann Vollenweider.

Nebst dem Sektions-Meistertitel der Pistolenschützen waren es vor allem die Nachwuchsschützen, welche 1997 Erfolge buchten. So wurden an der Kleinkaliber-Meisterschaft die jungen Wiler Silbermedaillengewinner, und im Einzel erreichte Daniela Geser an der Luftgewehr-EM in Tallin den tol-

April

len 14. Platz. Der neue Jungschützenleiter heisst Alex Nierdermann, und er kann die Ziele der Zukunft bereits mit vielen neuen Ideen mitgestalten.

Mit einer Novität wartet just auf Ostern die Metzgerei Siegfried an der Unteren Bahnhofstrasse 24 in Wil auf: Fleisch-Osterhasen. Diese Delikatesse aus Kalbsbrät und einem Aufschnittmosaik soll für die Festtage ganz speziell munden – dies zum Motto «Es muss nicht immer Schoggi sein!»

...denn wir alle sind die Kirche und haben es in der Hand uns zu bewegen, ohne das Wesentliche, das Zentrale unseres gemeinsamen Glaubens zu verändern. Auch die katholische Pfarr- und Kirchgemeinde Wil ruft zum Aufbruch in die Zukunft. Gemeinsam haben das Seelsorgeteam, der Pfarrei- und der Kirchenverwaltungsrat mit Unterstützung einer Unternehmensberaterfirma ein Arbeitspapier unter dem Titel «Strategieplanung Kirche 2000» erarbeitet. Diese Studie zeigt Stärken und Schwächen der Kirchgemeinde und formuliert Stossrichtungen und Erneuerungen.

Das Parlament hat den Kredit von 160000 Franken für eine Solaranlage auf dem Dach der Energiezentrale der Technischen Betriebe genehmigt. Die TBW wollen mit dem Angebot des Solarstroms «Vorbildfunktion übernehmen und Impulse für Private geben». Der Solarstrom soll interessierten Kunden nach Inbetriebnahme der Solaranlage zu einem erhöhten Preis abgegeben werden.

Das Gemeindeparlament hat dem neuen Benützungsreglement für Sportanlagen und damit einer Gebührenerhebung zugestimmt. Das bisherige Benützerreglement von 1991 sah, mit Ausnahme der Nachtturniere, keine Gebühren für Wiler Vereine, andere Organisationen oder Privatpersonen vor. Aufgrund der vorgesehenen Benützungsgebühren im Stadtsaal sowie der angespannten Finanzlage der Stadt sieht der Stadtrat vor, auch von den Wiler Vereinen Benützungsgebühren zu erheben.

Eindrückliche Zahlen

Das Wiler Kreisturnfest hatte bereits die Dimensionen eines «Kantonales», denn aus der ganzen Schweiz beteiligten sich über 100 Sektionen aus 14 Teilverbänden. Es galt für 800 Einzelturnerinnen und Turner am ersten Wochenende und für weit über 2000 Teilnehmende am zweiten Festweekend Wettkampfprogramme, Infrastrukturen und die ganze Logistik bereitzustellen. 350 Helferinnen und Helfer und weitere 160 Personen in den verschiedenen Wettkampfgerichten standen im Einsatz. Es wurden gegen 3000 Festkarten gelöst, und über 3000 Personen wollten gut gepflegt werden. 1000 Schlafplätze in Unterkünften und weitere 350 auf dem Zeltplatz wurden bereitgestellt. Die verschiedenen angebotenen Wettkampfteile im Sektionsturnen der Damen und Herren, aber auch das Frauen- und Männerturnen meldeten Rekord-Teilnehmerzahlen, wobei das Mixedturnen der grosse Renner war und auch die Zukunft an kommenden Turnfesten sein wird.

Spitzenvereine

Dass Wil ein beliebter Festort ist, bewiesen die Meldungen von einigen Spitzenvereinen wie Mels, Teufen, Wangen oder auch Siebnen. Aus der Region galt das Augenmerk sicher den Vorführungen von Dussnang-Oberwangen, dem TSV Wattwil, den Frauen aus Bazenheid und Schwarzenbach, aber auch der Zuzwiler Mixedriege. Die Vereine Benken, Kaltbrunn und Eschenbach waren die Garanten für Topleistungen von ennet dem Ricken. Es waren dann auch



die Favoriten, welche sich durchsetzten und die Siegersträusse einheimsten. Als Turnfestsieger in der 1. Stärkeklasse brillierte der TV Willisau. Zu den Festsiegern aus der Region gehörten in weiteren Stärkeklassen der TV Zuzwil (3. Stkl.) und der TV Oberhelfenschwil (4. Stkl.). Mit einem Spitzenresultat brillierte auch die Gymna-



Die Damenriege Schwarzenbach mit einer rassigen und gefälligen Präsentation



Start zum tollen Lauf der Behindertensportler



Immer höher auch bei den Einzelturnern

April

Für Proben, Trainings und Meisterschaftsspiele werden die Anlagen weiterhin gratis zur Verfügung gestellt. Selbst der ehemalige Präsident der IG Sport Albert Schweizer als Kenner und Vertreter der Sportvereine war der Meinung, die Gebührenerhebung sei in Ordnung.

Die ARA Freudenau muss renoviert werden, darin sind sich alle Gemeindeparlamentarier einig. Dies auch, wenn der Ausbau total 33 Millionen Franken kostet und die Stadt Wil davon 15 Millionen Franken übernehmen muss. Bei einem Nein würden der Stadt nicht nur rund 8 Millionen Franken Subventionen verlorengehen; die Kläranlage ist heute schon derart überaltert, dass Kommissionspräsident Markus Zünzer von «russischen Verhältnissen» spricht.

3. Rund 620000 Franken soll der Staatsbeitrag an die Sanierung der undichten Flachdächer des Spitals Wil betragen; das sind 90% der anrechenbaren Kosten des gesetzlichen Beitrages.

80 Jahre besucht der «Knie» die Abtestadt. Stadtväter wie Zirkus-Management sind sich einig, am Standort Wil festhalten zu wollen. Doch muss die Manege auf der Allmend einer allfälligen Mittelschule weichen - wohin dann mit Elefanten und Feuerschluckern? Dies fragt sich die Wiler Zeitung mit Blick auf die Abstimmung zur Landabtretung für die Mittelschule.

Die bekannte Firma Computer Direct AG (Codiac) hat ihr Geschäft ab sofort an der Zürcherstrasse 6 in Wil. Computer Direct bietet massgeschneiderte Lösungen, die exakt auf die Anforderungen der Kunden abgestimmt sind.

Schülerinnen und Schüler beteiligen sich auf der Sportanlage Lindenhof an einer Pendelstafette zugunsten krebskranker St.Galler Kinder. Die STV-Riegen und der KTV nehmen ebenfalls teil. Die Gruppen erarbeiten sich Sponsorenbeiträge bis zu 160 Franken. Mit spontanen Spenden von Zu-

April

schauern und der IG Wiler Sportvereine wird ein Betrag von 1360 Franken erreicht.

Das «Tigerli» in Wil unter neuer Führung ist wieder eröffnet. Pächterin Eveline Meli verfügt über eine langjährige Erfahrung im Gastgewerbe und führte zuletzt während zwei Jahren das Restaurant Kreuz in Ganterschwil. Aus dem «Tigerli» möchte sie ein Wii- und Röstistübli machen. Es soll damit zu einem Treffpunkt für jedermann werden, wo auch Jasser willkommen sind.

Rafael Enzler heisst der Geschäftsführer der neugegründeten Marketing-Organisation Toggenburg Tourismus. Der 31jährige Marketing-Profi aus Wil wird seine Tätigkeit am 1. Juli in Wildhaus aufnehmen.

Das kantonale Baudepartement lädt zum Tag der offenen Tür im Neubau der Regionalen Sammelstelle für Giftabfälle ein. Die Menge der im Kanton St. Gallen separat gesammelten Sonder- und Giftabfälle schwankt seit 1990 regelmässig zwischen 270 und 280 Tonnen.

«Wiler Tag» heisst es jeweils, wenn die Raiffeisenbank Wil zur Generalversammlung lädt. 1400 Genossenschafter nahmen auch dieses Jahr die Einladung an, 850 Personen besuchen die Generalversammlung in der Tonhalle. In 15 verschiedenen Restaurants von Wil und Bronschhofen wird anschliessend diniert. Allein schon diese Zahlen zeugen von der grossen Verbundenheit der Raiffeisenbank mit der Bevölkerung.

4. FC Wil gewinnt nach vier sieglosen Partien wieder einmal mit 2:0 gegen den abstiegsgefährdeten FC Winterthur.

Während dieser ganzen Woche finden in Wil die Jugend Games statt. Fast 500 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich am breiten sportlichen Angebot der IG Sport und der Arbeitgeber-Vereinigung. 22 Vereine bieten 45 verschiedene Schnupperkurse und Lektionen an. Die grossen Renner sind Skating, Schiessen Luftpistole, Aerobic, Tennis und Handball.



Auch die Nationalturner packten zünftig an



Einmarsch der Fahnen des STV Wil und des Kreisturnverbandes zum grossen Schlussakt



stikriege Schwarzenbach. Gute Leistungen von den Turnerinnen aus Bettwiesen, Dussnang-Oberwangen, Bazenheid und Münchwilen sowie der Frauenriege Zuzwil waren ein weiterer Beweis, dass die Turnregion Wil auch national einen hohen Stellenwert hat.

Ein ganz «heisses» Turnfest

Nach dem vom Wetter nicht allzu verwöhnten ersten Weekend mit dem Einzeltturnen in den Sparten Leichtathletik, Mehrkampf, Geräte- und Nationalturnen passte dann am Wochenende mit der grossen Schar der Sektionen einfach alles zusammen für ein wirklich herrliches und unvergessliches Kreisturnfest in der Äbtelstadt: hochsommerliche Temperaturen, zum Teil ganz heisse Vorführungen sowie tolle Leistungen auf den verschiedenen Wettkampfpunkten in der ganzen Stadt und einer noch heisseren geselligen Nacht in der Werkhalle der Larag. Einfach «mega cool» das heisse Fest, das die Mühen und Arbeiten des organisierenden Stadttturnvereins und der vielen mithelfenden Vereine belohnte. Die über 2000 zum Teil aus der ganzen Schweiz angereisten Turnerinnen und Turner beim Sektionsturnen erlebten Wil von seiner besten Seite. Die grosse, fröhliche Turnerschar präsentierte einen rassigen, farbigen und faszinierenden Querschnitt durch die

Vielfalt des heutigen Turnens mit der Lust auf Bewegung, verbunden mit Lebensfreude pur – eine Sport-Show, die animierte und ansteckte, eine Demonstration von moderner Eleganz und sportlichem Ehrgeiz, und zwar für Spitzenkünstlerinnen, aber auch für Breitensportler bis zu hin den Senioren und Behinderten. Das ganze OK mit den vielen Helferinnen und Helfern verdiente sich einen goldenen Turnfestkranz und ein riesengrosses Dankeschön.

Gänsehaut

Es waren nicht Sentimentalitäten, kein falsches Mitleid und auch keine gespielten Zuneigungen – es war die pure Lebensfreude, die ansteckte, tiefste Herzlichkeit, die übersprudelte, und ehrliche Freude an der eigenen Leistung: Der Schar der Behindertensportler gelang es anlässlich dieses Kreisturnfestes, das ganze Publikum zu überzeugen und in ihren Bann zu ziehen. Riesiger Applaus und Anfeuerungsrufe motivierten die Behinderten zu Siegen über sich selbst, und mit ihrer Freude sorgten sie mitten unter der sengenden Sonne für Gänsehaut, und dies auch unter den ganz jungen Zuschauern. Liebe Mitsportlerinnen und Mitsportler, recht herzlichen Dank, denn euer Auftritt war der wirkliche Höhepunkt des schönen Toggenburger Kreisturnfestes 1998 in Wil. her

April

Veloflohmarkt, organisiert von Prowil auf dem Lindenplatz in der Altstadt.

Vernissage in der Galerie Flawilerstrasse. Fünf Künstler/innen zeigen bis zum 10. Mai ihre Werke.

Unter dem Titel «Gehen & Sehen» präsentiert Verena Thürkauf ihre erste grosse Einzelausstellung in der Ostschweiz. Sie zeigt in der Kunsthalle Wil eine eigens für diese Räume entworfene grosse Installation und für ihr Schaffen typische Einzelwerke.

Im Rahmen einer koordinierten Aktion hat die Kantonspolizei insgesamt 14 Ladengeschäfte im Kanton St. Gallen kontrolliert, welche auf Hanfprodukte spezialisiert sind. Ziel der Durchsuchungen, die vom kantonalen Untersuchungsrichter für Betäubungsmitteldelikte angeordnet wurden, ist, ob und in welchem Umfang die Läden Hanf verkaufen, der als Droge konsumiert werden kann. Auch der Hanf-Shop in Wil ist nicht verschont geblieben: Die Hanf-Duftsäckchen werden von der Polizei beschlagnahmt.

5. Beim ersten Handball-Aufstiegsspiel 2./1. Liga musste der KTV Wil eine klare Niederlage gegen Appenzell einstecken. Die unter der Verletzungsbedingten Absenz von Aufbauer Wick geschwächten Wiler verloren mit 23:30 (10:15).

Unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung und einem feierlichen Gottesdienst weihen am Palmsonntag Bischofsvikar Markus Büchel, Stadtpfarrer Meinrad Gemperli, Diakon Peter Schwager und der reformierte Pfarrer Markus Bayer das neue Bronschhofer Pfarreiheim Franziskus und Klara ein.

6. Mit sichtlicher Freude präsentierte FC-Wil-Ehrenpräsident Hansruedi Scherrer in der Dörflibez Schwarzenbach drei weitere Mitglieder im Club 2000, dem Förderverein des FC Wil: Tarzis Meyerhans (99. Mitglied), Thomas Schai (100.), Ernst Brunner (101.). Ziel des Clubs 2000 sind nicht nur die sportlichen, sondern auch die geselligen Interessen, um dem

071/929 5070

Heizung

Emil Wick Ing. AG
Glärnischstrasse 10, 9500 Wil
Tel. 071/929 50 70, Fax 071/929 50 76

wick

BOLLHALDER

Autokran-AG

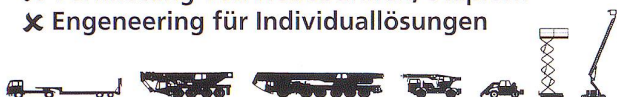
Stelz 27
9532 Rickenbach/Wil
Tel. 071/923 73 55
Fax 071/923 73 79



Wil-Weinfelden-Widnau

Ihr zuverlässiger Partner für

- ✕ Kranarbeiten ✕ Sondertransporte
- ✕ Maschinenumzüge ✕ Anlagenmontagen
- ✕ Vermietung von Hebebühnen, Staplern
- ✕ Engineering für Individuallösungen



.c.a.b.a.n.a.- Teppiche

TEPPICHE FINDEN,
NICHT SUCHEN,
BEI...



Teppich Schmuki AG

Obere Bahnhofstr. 23 • 9500 Wil
Tel. 071/911 51 91 • 077/96 18 81

Ausleg- und Spannteppiche, Novilon- und PVC-Beläge, Laminat,
Parkett, Tag- und Nachtgardinen

Ihr Spezialist für **Gratis-Heimberatung**

FISCH

ALTSTADT-BOUTIQUE
9500 WIL

PRÄSENTIERT:



30% WIR

CAMBIO
COLLECTION

STRENESE
BLUE

RIANI

STRENESE
GABRIELE STREHLE

Marc O'Polo®

CINQUE

REPLAY

[aem'kei]

Cotton line

MOSCHINO.
JEANS

JOOP!
JEANS

LEONARDO®

SIGNUM

DIESEL

REPLAY
KNITWEAR

INVECE

CINQUE

RENÉ LEZARD

J&ANS
DOICE, GABRIANA

ARMANI JEANS

LEONARDO®

ICS

JOOP!
JEANS

PELLE PELLE
MARC BUCHANAN

PANTS by
ANNEX

dibari®

TRUSSARDI
JEANS

l'Altra Moda

LACOSTE

J&ANS
DOICE, GABRIANA

TRUSSARDI
JEANS

ARMANI JEANS

Der FC Wil erstmals im Schweizercup-Halbfinal



Das neue Team des FC Wil für die Saison 1998/99

Auch im ersten Jahr unter dem neuen Trainer Marcel Koller in der Saison 1997/98 konnte zum fünften Mal die Aufstiegsrunde zur Nationalliga A nicht erreicht werden. Nach einer glänzenden ersten Qualifikationshälfte konnten die Äbtestädter in der Rückrunde nicht mehr restlos überzeugen und fielen noch unter den Strich zurück. In der Abstiegsrunde, im Frühling 98, geriet die Mannschaft immerhin nie in Abstiegsgefahr.

Einen Grosseffort feierte die Mannschaft des FC Wil dafür im Schweizercup, wo sie nacheinander die A-Vereine FC Zürich und Etoile Carouge eliminierte und erstmals in der Vereinsgeschichte die Halbfinals erreichte, wo sie allerdings, auch verletzungsbedingt, gegen Lausanne-Sports keine echten Siegeschancen hatte.

Hervorragender Saisonstart

Im Gegensatz zu den Vorjahren erwischte der FC Wil diesmal einen glänzenden Saisonauftakt. Am 12. Juli 1997 sicherte sich der FC Wil im

Startspiel gegen Locarno mit einem späten Tor die ersten drei Meisterschaftspunkte. Noch krasser gewannen sie eine Woche später gegen den FC Schaffhausen, als sie bis kurz vor Schluss mit 0:1 Toren zurücklagen und erst in den Schlussminuten das Ganze in einen 2:1-Heimsieg umwandeln konnten. Als sie auswärts gegen Lugano und zu Hause gegen die Young Boys weitere vier Zähler holten, war die Euphorie perfekt. Selbst durch die erste Saisonniederlage gegen Delémont wurde sie nicht gebremst, weil die Mannschaft von Marcel Koller in den weiteren fünf Meisterschaftsspielen noch elf Punkte einbrachte und so erstmals in der Vereinsgeschichte Leader der Nationalliga B-Meisterschaft war.

Es begann zu kippen

Im September 97 begann sich das Rad langsam aber sicher gegen den FC Wil zu drehen. Die nächsten drei Meisterschaftsspiele konnten nicht mehr gewonnen werden, was aber trü-

April

FC Wil auch in der raueren Wirtschaftslage das finanzielle Rückgrat zu stärken.

Die Wiler Feuerwehr lädt zu einer Informations- und Demonstrationsveranstaltung auf die Parkplätze Bergholz und Langacker in Wil ein. «Ziel der Veranstaltung», so Feuerwehrkommandant Boda Sartory, «ist das richtige Verhalten bei Brandausbruch und die praktische Bedienung von Kleinspritzgeräten. Jede Person soll die Möglichkeit haben, mittels Eimerspritze oder Feuerlöscher einen kleinen Brandherd zu löschen.» Den Zuschauern werden denn auch verschiedene Szenarien praktisch vorgeführt: Erstickten einer brennenden Bratpfanne oder Friteuse mit Deckel oder feuchten Decken (nie mit Wasser!), Funktionsweise und richtiger Einsatz eines Feuerlöschers bei einem Entstehungsfeuer sowie die Gefahren von Spraydosen bei offenem Feuer.

Am Montag nachmittag ereignet sich auf der Zürcherstrasse ein tragischer Verkehrsunfall. Eine Autofahrerin und ihr blinder Mitfahrer müssen schwer verletzt ins Spital eingeliefert werden. Der Blindenführhund muss auf der Unfallstelle eingeschläfert werden. Der Unfall geschah, weil die Automobilistin bei der Ausfahrt aus dem Areal der KPK einen auf der Hauptstrasse fahrenden Anhängerzug übersah.

7. Bauherrschaft und Bauleitung sind mit den Fortschritten beim Bau des Wiler Stadtsaales mit Kinos vollends zufrieden. Bereits am 4. September soll im geschlossenen Rohbau die Aufriechtefeier steigen. Die Einweihung steht fest: Vom 21. bis 24. Oktober 1999 soll die Eröffnung des Wiler Stadtsaales gefeiert werden.

Die Tourismusregion Toggenburg und die Stadt Wil haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit der Golden Games AG innert Jahresfrist in Wil ein Kur- und Casino zu eröffnen. Vorgesehen ist ein Angebot von rund 100 Geldspielautomaten «Slot machines» mit einem Einsatz von im minimum 20 Rappen bis zu 5 Franken. Nicht nur

25 Jahre Garage APOLLO, Schwarzenbach

Am 1. Juni 1973 eröffnete Richard Hollenstein, eidg. dipl. Automechaniker, an der Apollostrasse in Schwarzenbach die Garage Apollo, bestehend aus Werkstatt, Waschraum, Lager und Büro. Die Marken Lancia und Fiat prägten von Beginn die Firmengeschichte. Dank gutem Geschäftsgang konnte er bereits nach gut drei Jahren die bestehende Garage erweitern.

1983 übernahm Richard Hollenstein die Maserati-Vertretung. Noch im gleichen Jahr, praktisch zum 10-Jahr-Jubiläum – erwarb der Unternehmer die Liegenschaft alte Post an der Wilerstrasse und konnte dort nach dem Totalumbau einen zusätzlichen Ausstellungsraum an zentraler Lage einweihen. 1984/85 wurde im Hauptgebäude an der Apollostrasse Lager und Werkstatt erweitert, eine eigene Spenglerei eingerichtet und ein Ausstellungsraum angegliedert. Im Jahr 1988 trat Sohn Patrick in den Betrieb seines Vaters ein.

1990 kam die Lagerhalle an der Pfattstrasse zur Garage.

1996/97 entstand aus der 300 m² grossen Lagerhalle an der Pfattstrasse ein repräsentativer Ausstellungsraum mit Verkaufsbüro. Im April 1997 konnte das Apollo-Wasch-Center mit automatischer Portanlage, 3-Lanzen-Waschboxen und überdachten Staubsaugerplätzen eröffnet werden. Die gesamte Fläche des Betriebes beträgt nun rund 4000 m², wobei 1600 m² überbaut sind. Im



Juni 1997 trat auch Sohn Pascal in den elterlichen Betrieb ein.

Seit Januar 1998 bietet die Garage Apollo eine weitere Dienstleistung mit einer Autovermietung an, welche unter dem Namen CARRENTAL geführt wird. Es stehen modernste Personenbusse, Personenwagen und Kastenwagen zur Verfügung.

Am 1. Juni 1998 wurde die Garage Apollo 25 Jahre alt. Auf den 1. September 1998 übernahm Richard Hollenstein neu die Subaru-Vertretung für die Region.

Richard und Margrit Hollenstein beschäftigen in ihrem Betrieb acht Mitarbeiter, wovon zwei noch in der Lehre sind.

Oben: Garagebetrieb an der Apollostrasse.



Unten links: Wasch-Center und Ausstellung an der Pfattstrasse.

Unten rechts: An sieben Tagen der Woche während 24 Stunden geöffnet: Neues Wasch-Center in Schwarzenbach



SUBARU LANCIA FIAT MASERATI
SPENGLEREI AUTOWASCH-CENTER



R. HOLLENSTEIN, EIDG. DIPL. AUTOMECH., 9536 SCHWARZENBACH, TELEFON 071 / 923 41 23



Cup-Halbfinale gegen Lausanne Sports

gerisch war, denn sie spielten in diesen Begegnungen einige Unentschieden und verloren nie. Nach den Niederlagen zu Beginn der Rückrunde der Qualifikation gegen Lugano und YB waren die Äbttestädter aber endgültig in den Kampf um den Strich verwickelt, mit dem Nachteil, dass sie in der Tabelle von vorne nach hinten gerutscht waren. Die Mannschaft liess sich vielleicht auch etwas durch das vermeintlich leichte Schlussprogramm mit drei Heimspielen und der Auswärtspartie gegen den späteren Absteiger Winterthur verleiten, nicht konsequent den Sieg

anzustreben. Die Nerven der Wiler Spieler begannen endgültig zu vibrieren, als sie im fünftletzten Rückrundenspiel auf heimischen Boden gegen den FC Baden mit 0:1 in Rückstand gerieten und das Spiel prompt verloren. So zerstörten sie die immer noch brauchbare Ausgangslage zur Qualifikation in die Aufstiegsrunde. Durch das trostlose 0:0-Auswärtsresultat gegen den SV Schaffhausen – ein Spiel, das die Wiler ohne genügenden Druck auf das gegnerische Tor gestalteten und das somit zeigte, dass die Mannschaft noch nicht bereit war – wurde



«Wir fahren nach Bern!» Leider blieb es ein Traum.

April

für Spieler lockt der Gewinn: Ohne Risiko und ohne finanzielle Leistungen sollen auch die Stadt Wil und die Tourismusregion Toggenburg mit je 750000 Franken an einem künftigen Profit mitverdienen. Dies wurde in einer Vereinbarung ausgehandelt, die am Dienstag mittag von den drei Partnern Stadt Wil, Regionalplanungsgruppe Toggenburg und der Golden Games AG unterschrieben wurde. Voraussetzung ist, dass der Stimmbürger am 7. Juni dem kantonalen Nachtragsgesetz zum Gesetz über Spielgeräte und Spiellokale zustimmt.

8. Wils Cup-Probe ist mit einem 6:0-Erfolg über den SV Schaffhausen geglückt. Der Brasilianer Flavio feierte bei seinem ersten Auftritt auf dem Bergholz einen klassischen Hat-trick.

Obwohl Alex Zülle schon am ersten Tag der Baskenland-Rundfahrt gestürzt ist, verläuft der Saisonaufbau für den Wiler Radprofi weiterhin programmgemäss.

9. Im Hochhaus an der Föhrenstrasse spielt sich ein Familiendrama ab. Die zu Hilfe gerufenen Polizeibeamten können nicht verhindern, dass der Mann die Ehefrau mit mehreren Schüssen tötet. Die beiden Kinder werden der Obhut des Fürsorgeamtes übergeben.

Anfang April feierte Jolanda Kobelt, Sachbearbeiterin der Stadtkanzlei, ihr 20-Jahres-Dienstjubiläum.

Das Bundesamt für Kultur unterstützt die Kunsthalle bei der Realisierung des Jahresprogrammes 1998 mit einem Beitrag von 6 000 Franken. Die eidgenössische Kunstkommission hat das Gesuch des Vertreters der Kunsthalle, Frank Nievergelt, geprüft und positiv beantwortet.

Die Einwohnerzahl Wils stagniert seit einigen Jahren. Am 31. Dezember 1997 zählte die Äbttestadt 16163 Einwohner. Beinahe die Hälfte ist über 40 Jahre alt.

10. Am Karfreitag gestaltet der Cäcilienchor St. Peter mit Aus-

April

schnitten aus dem Oratorium die Liturgie.

11. Wider Erwarten hat die massive Erhöhung der Busseinsatzes nicht für nachhaltige Einsicht bei den Automobilisten geführt. Insgesamt beläuft sich Wils Busseneingang 1997 auf rund 450000 Franken.

Besonders attraktiv gestaltet sich am Ostersonntag der traditionelle Wiler Wochenmarkt. Die Stände sind speziell auf Ostern ausgerichtet.

13. Cup-Hit am Ostermontag: Der NLB-Verein FC Wil hat sich mit dem 2:1-Heimsieg über Etoile-Carouge für den Cup-Halbfinal qualifiziert. Für den grössten Erfolg in der Klubgeschichte des FC Wil benötigten Spieler und Zuschauer gute Nerven. Vor 2000 Zuschauern zeigten die Wiler ein technisch hochstehendes Spiel und nahmen Herz und Können in beide Hände.

14. Der Alptraum jedes Reiters ist der Sturz vom Pferd. Nicht zuletzt gut gepflegte Reitwege bringen mehr Sicherheit. Aus diesem Grund trafen sich kürzlich einige Mitglieder des Reitclubs Wil zur Reitwegpflege.

Seit heute ist Wil um eine Baustelle reicher: Vor dem Feuerwehrdepot an der Tonhallenstrasse beginnen Bauarbeiter Kanalisations-, Wasser-, Gas- und Stromleitungen freizulegen. Die Arbeiten dauern bis Mitte Juli.

Der Präsident des Ortsbürger-rats Wil, Alfred Lumpert, ruft den Ortsbürgern in Erinnerung, dass eine gewisse Abneigung vor anderen Kulturkreisen nicht das Kriterium für die Erteilung des Wiler Bürgerrechts sei. Die Versammlung stimmt schliesslich global sämtlichen 31 Gesuchen (insgesamt 74 Personen) zu; die 57 Ausländer stammen aus Tibet, Türkei, Kroatien, Italien, Polen, Vietnam, Ex-Jugoslawien, Tschechien und Mazedonien.

15. Seit einigen Tagen steht an der Weststrasse, vis-à-vis vom Bahnhof, der fünfte Texaid-Alttextilcontainer.

der Druck zum Sieg noch grösser. Eine Woche später mussten die Wiler gegen Solothurn unbedingt gewinnen, wollten sie sich eine minimale Chance zur Qualifikation der Aufstiegsrunde erhalten. Die Äbtstädter hatten quasi



Trotz hervorragender Arbeit, hellte sich die Mine von Wils Top-Trainer Marcel Koller erst in der Meisterschaft 98/99 auf.



Einmal mehr hatte der FC Zürich in Wil das Cup-Nachsehen

SPORT

«das Messer am Hals» und spielten druckvoll nach vorne zum gegnerischen Tor. Der Ball wollte jedoch nicht ins Netz von Solothurns Goalkeeper Knutti, und als die Wiler nach einem Freistoss von Paradiso doch noch ihr ersehntes Führungstor bejubelten, aberkannte der Schiedsrichter, wahrscheinlich fälschlicherweise, den Treffer. Rein mathematisch hatte der FC Wil auch nach diesem Unentschieden noch eine Chance, sich für die Aufstiegsrunde zu qualifizieren; in der Mannschaft war jedoch die Kraft verpufft, und sie vergab die letzte Chance mit einem Heimunentschieden gegen Thun.



Der Brasilianer Agnaldo Rezende Costa hatte in Wil hervorragende, aber auch schwierige Phasen

Fazit: Die Mannschaft, so Trainer Marcel Koller, hatte die ganze Qualifikation hindurch immer am Limit gespielt und in der ersten Hälfte auch resultatmässig eher über ihre Verhältnisse Erfolge verbuchen können. Sie hat lange davon gezehrt und von den Resultaten gelebt. Bis zum Schluss der Qualifikationsrunde hatte der FC Wil die Chance, sich für die ersten Vier zu qualifizieren die Mannschaft konnte aber die ideale Ausgangslage nicht für sich ausnutzen. Mental waren die Spieler und vielleicht auch das Umfeld noch nicht bereit, und einige Spieler hatten möglicherweise ihren fussballerischen Leistungs-Zenit schon überschritten. Am Ende fehlten vier Punkte für die Aufstiegsrunde.

Im Trainingslager Mumm für den Cup geholt

Nach der Generalversammlung im Januar 98, in der Andreas Hafen zum neuen Präsidenten des FC Wil für den zurücktretenden Dr. Heinz



Tausende von Zuschauern auf dem Bergholz bei den Cupspielen des FC Wil

Schmidhauser gewählt wurde, reiste die 1. Mannschaft ins Trainingslager nach Andalusien (Südspanien). Das Nichterreichen der Aufstiegsrunde konnte der guten Stimmung im Kader nichts anhaben. Mit Ausnahme des Wetters – es regnete praktisch durchwegs, und so konnte nur ein Teilspektrum des Trainingsprogramms durchgeführt werden – war das Trainingslager ein voller Erfolg.

Bereits der erste Ernstkampf nach der Winterpause hatte es in sich, gastierte doch zum dritten Mal in Folge der FC Zürich im Bergholz, dieses Jahr als Gegner im Cup-Achtelfinal.

Im Cup Geschichte geschrieben

Zum dritten Mal in Folge zog der FC Zürich im Schweizercup den kürzeren gegen den FC Wil, dies mit einem 0:0 nach Verlängerung, das ein Penaltyschiessen nach sich zog, welches von den Ältestädtern mit einem nervenaufreibenden 6:5 gewonnen wurde.

Am Ostermontag siegte der FC Wil gegen den Nati-A-Klub Etoile Carouge mit 2:1 und qualifizierte sich so erstmals in seiner Vereinsgeschichte für die Halbfinals des Schweizercups. Die Mannschaft wollte einen echten Überraschungscoup landen und auch Lausanne eliminieren, jedoch fielen Fuchs, Eugster, Agnaldo und Flavio aufgrund von unglücklichen Spielsperren oder Verletzungen für die St.Galler aus, und so verloren sie den Halbfinal zu Hause auf dem Bergholz mit 0:2 gegen Lausanne.

In der Abstiegsrunde der Saison 97/98 konnten die St.Galler keine Stricke mehr zerreißen, garieten aber auch nie in Abstiegsgefahr.

Substanz verbessert

Nachdem es in der Saison 97/98 vor allem im Betreuerteam zu Änderungen gekommen war (Koller und Meier kamen für Schürmann und Brunschweiler) und es im Kader zu Ergänzungen kam (Nussbaumer, Fuchs, Winkler und Agnaldo kamen, dafür gingen Bernet, Puce, De Siebenthal und Co.), so wurde für die laufende Saison 98/99 ein grösserer Spielerwechsel vollzogen: Nicht weniger als neun Spieler verliessen den FC Wil, dafür wurden sechs Neue – und drei Nachwuchsspieler des FC Wil in die Kadernmannschaft verpflichtet. Dass Marcel Koller bei der Verpflichtung der Neuen, der Rückkehrer Sleky und Calvi (beide von Schaffhausen kommend), Amoah von Frauenfeld, des Kanada-Schweizers Imhof, des Brasilianers Jairo und Rutz von Gosau – eine feine Nase hatte, dafür sprechen nicht nur die Resultate, sondern vor allem auch die Leistungen auf dem Rasen. Die Mannschaft hat nach der Vorrunde der Qualifikation zehn Punkte Vorsprung auf das fünftplazierte Kriens. Die St.Galler sind noch lange nicht in der Aufstiegsrunde, sie werden aber alles daran setzen, diese zu erreichen. Helfen wir als Zuschauer mit, dieses grosse Ziel zu erreichen; verdient hat die Mannschaft unsere Unterstützung allemal.

Alex Winter

April

Patrick Bigger aus Wil will den Fastfood noch schneller machen: Der von seiner Tege AG entwickelte Pommes-frites-Automat produziert in 80 Sekunden eine Portion frische Fritten. Noch zittert die «herkömmliche» Imbisswelt nicht.

16. Die Wiler Nachrichten präsentieren einen Vorschlag zur Verbesserung der prekären Verkehrssituation bei der Wiler Ilgenkreuzung.

Baustellen-Ärger ohne Ende auf der Autobahn: Noch bis Oktober dauern die Brückensanierungen auf der A1-Strecke Wil bis St. Gallen. Darnach wird die Standspur verstärkt, und 1999/2000 erfolgt die eigentliche Fahrbahnerneuerung.

In der Nacht vom Ostersonntag sind Unbekannte im Barbetrieb der Piano-Bar Ilge in Wil eingebrochen. Die Diebe haben die Seitentüre aufgebrochen und sind auf direktem Weg ins Obergeschoss vorgestossen. Es darf angenommen werden, dass sich die Einbrecher im Gebäude auskannten: Sie haben einzig die Bürotüre aufgebrochen und den Tresor, immerhin 120 Kilogramm schwer, mitgenommen. Auf der «Durchreise» haben die Kriminellen noch zusätzlich die Wohnung im Obergeschoss durchsucht und daraus wertvolle Gegenstände und Schmuckstücke geraubt. Schäden an Inventar mussten im Verhältnis wenig beklagt werden. Die Diebe hatten es vor allem auf den Tresor mit den Einnahmen der Ostertage abgesehen. Der aufgebrochene Tresor wurde in der Nähe von Flavil wieder aufgefunden. Die Einbrecher haben einen grösseren Bargeldbetrag gestohlen; die Münzrollen, immerhin im Wert von knapp 500 Franken, liessen sie im Tresor zurück. Nicht jeder Dieb scheint Kleingeld im Griff zu haben...

In der Mädchensekundarschule St. Katharina Wil wird in dieser Ferienwoche getanzt, gesungen, gespielt, gebastelt und geschneidert. Alle 56 Drittklässlerinnen beteiligen sich an der speziellen «Theaterwoche» und arbeiten täglich an ihrer neuen Musicalproduktion. In verschiedenen Gruppen betäti-

Wiler Kartenshop



Karten für 40 verschiedene Anlässe
Wir drucken auch für Sie: Künstlerkarten
wie: Gehr, Hundertwasser, Miro, Knie usw.

hagen

papeterie zum ekkehard, 9500 wil
tel. 071/911 45 65, fax 071/911 69 18

Das
Spezialgeschäft
für Ihr
Büromaterial

hagen

papeterie zum ekkehard, 9500 wil
tel. 071/911 45 65, fax 071/911 69 18

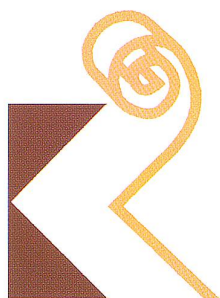


Kalligraphie
Handwerk des Schreibens

unser
Spezialgebiet

hagen

papeterie zum ekkehard, 9500 wil
tel. 071/911 45 65, fax 071/911 69 18

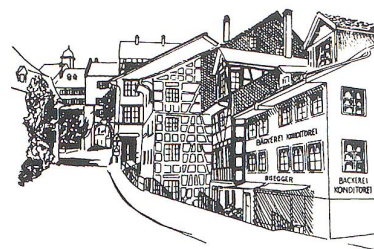


**Schreinerei
Zimmerei
Walter Kuhn**

Obere Hofbergstrasse 9, 9500 Wil
Tel. 071/911 43 61, Fax 071/911 46 61 Natel 079/601 16 61

Renovationen • Umbauten

*Eine «süsse»
Versuchung –
unsere feinen,
hausgemach-
ten Pralinen...*



**BÄCKEREI KONDITOREI
Bisegger**

**KONSTANZERSTRASSE 14
9500 WIL
071/911 05 13**

WilTex AG

Betten- & Schlafkultur - Center

Grösstes Luft-, Wasser- & Elektro-Betten-Center der Ostschweiz

WilTex für alle Bettsysteme – jedes Bettsystem für den höchsten Schlafgenuss individuell einstellbar!
WilTex, individuelle Bettsysteme garantieren erholsamen und schmerzfreien Schlaf!

...eifach gsund schlofe, ...eifach traumhaft komfortabel

– individuell einstellbare Einlegerahmen, Gesundheitsmatratzen und Naturbetten –

...zum Schlofe und zum Relaxe

WilTex AG Im Gewerbehäus Stelz Stelz/Wilerstrasse 207 9500 Wil/SG Telefon 071/925 33 70
Mo – Fr 14.00–19.00 Uhr Di Abendverkauf bis 21.00 Uhr Sa 10.00–16.00 Uhr www.wiltex.ch

Wil bot das grösste Fahrsportfest der Schweiz

Ein aussergewöhnliches Fahrturnier bot der Fahrverein Wil am Wochenende vom 7. bis 9. August und machte mit der tadellosen Organisation seinem Namen als «Hochburg des Fahrsportes» alle Ehre. Während drei Tagen massen sich auf der wunderschön eingebetteten Weierweise 142 Pferdegespanne und kämpften unter anderem um die Titel der OKV-Champions.



Schauprogramm mit Western-Dance.

April

gen sich die Schülerinnen in den Bereichen Theater, Musik, Tanz, Kostüme, Kulissen, Werbung und Programmgestaltung. «Tabaluga und der Traumzauberbaum» wird das vierte Musical des Kathis in Folge. Die Premiere ist auf Freitag, 5. Juni, vorgesehen.

Was passiert mit dem Platz vor der Gärtnerei der Bernhard Baumschulen AG an der St. Gallerstrasse in Wil? In jüngster Vergangenheit wurde der grosse Scheunenvorplatz neben dem Haus Rudenzburg geräumt und ausgebaut. Alex Rapp, Geschäftsführer der Bernhard Baumschulen AG, erklärte auf Anfrage der WN, der Platz werde künftig für die Ausstellung von Occasions- und Neuwagen benutzt. Ein diesbezügliches Gesuch liege auf der Gemeinde. Pächter dieses Ausstellungsgeländes soll das Elite Autozentrum in Zuzwil werden.

Rund 20000 Besucher in 14 Wochen beim Filmhit des Jahrhunderts «Titanic», das bedeutet für das Wiler Kino Apollo einen neuen Rekord. Wil hat damit zum weltweiten Riesenerfolg dieses Films beigetragen. Claudia Godefroid, Geschäftsführerin der Wiler Kinos, überreicht Susanne Mann und ihrem Begleiter Roland Widmer als 20000. Besucher einen Blumenstrauß.

Ein riesiger Sattelschlepper und ein Pneukran bei der Autobörse – vis-à-vis vom McDonald's – sind bei der Flawiler-Kreuzung aufgefahren. Innerhalb eines Tages war es aufgerichtet: Die Rede ist von einem Musterhaus der Firma «Elk» aus Österreich. Die Firma möchte von Wil aus künftig den gesamten Ostschweizer Markt bedienen.

Mit der Eröffnung eines CALIDA-Shops in der Wiler Altstadt unter gleichzeitiger Einführung der traumhaften Damen- und Herren-Unterwäsche von «Emporio Armani» setzt das Traditionshaus Pfister Amstutz AG zwei weitere Meilensteine.

Eine grössere Anzahl Persönlichkeiten aus Wil hat sich zusammengeschlossen, um der geplanten Fussgängerzone in

April

der Oberen Bahnhofstrasse bei der kommenden Volksabstimmung vom 7. Juni zum Durchbruch zu verhelfen.

Die Befürchtung, dem Zusammenschluss der Lokalradios in Wil, Frauenfeld und Winterthur zu Radio Top folge die Teilabtretung von Kompetenz an Winterthur, scheint früher als allgemein erwartet einzutreffen: Die Geschäftsführung wird zentralisiert.

17. Vernissage in Zaidee's Puppenmuseum: Steve Gähwiler zeigt Bilder und Gipsbandagen, die Laudatio hält Karin Keller.

18. Die Polizei hat nach dem Tötungsdelikt an der Föhrenstrasse in der Wohnung des Täters weitere Schusswaffen sichergestellt. Die Frage, ob der Mann, der in der Nacht auf den 8. April seine Frau erschoss, mit Waffen handelte, ist noch offen.

An der Hauptversammlung im Restaurant Fass ehrt der Jodelclub Wil drei Mitglieder für ihre langjährige Treue. Albert Graf und Fidel Kesseli dürfen auf 35 aktive Jahre im Club zurückblicken. Die Jodlerin Trudi Diem hält seit 15 Jahren dem Club die Treue.

Über den Ausgang des einseitigen Spiels gab es in Schaffhausen nie Zweifel: Der FC Wil bestimmt die Gangart und gewinnt mit 6:0 (2:0).

20. Der Wiler Pius Bannwart erlebt seinen grossen Fernsehauftritt und erkämpft sich in der Sendung «Risiko» den Tagesieg.

21. Mit Wil und St. Gallen sind erstmals zwei Ostschweizer Fussballclubs im Halbfinal um den Schweizercup. Der FC Wil wehrt sich gegen Behauptungen, nicht sofort alles versucht zu haben, um einer Kollision der Cup-Halbfinalspiele mit St. Gallen auszuweichen.

Im Geschäftsjahr 1997 sind durch das Fürsorgeamt Wil 351 Fälle mit insgesamt 568 unterstützungsbedürftigen Personen bearbeitet worden. Die Unterstützungsgründe sind vielfältig, an erster Stelle stehen



Per Schiff ans Fahrtunier: der Pontonierfahrverein übernahm den Fährdienst.



Sieg für den Schweizermeister aus Weinfelden: Thomas Scherrer.

Eine andere Welt

Der organisierende Fahrverein Wil und Umgebung bot dem Publikum ein Fahrsporfest mit sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkten und einem Rahmenprogramm, das seinesgleichen sucht. Das OK unter Leitung von Werner Schönenberger erhielt ein ganz grosses Lob für die sensationelle Präsentation des Fahrsporfestes. Mit riesigem Aufwand war die Weierwiese in eine buchstäblich andere Welt verwandelt worden. Da standen Indianerzelte; eine prächtig geschmückte «Seebühne», eine Westernbar, eine bestens organisierte Festwirtschaft. Auftritte der st.gallischen Reitermusik, We-

Loge war nur per Schiff erreichbar. Den Fährdienst besorgten Mitglieder des Pontonierfahrvereins Oberriet.

Favoriten-Siege

Auf sportlicher Ebene war am Start alles vertreten, was in der nationalen Fahrsporszene Rang und Namen hat. Die Palette reichte vom Pony-Gespann bis zum stolzen Vierspanner. Die Resultate der Fahrprüfungen zählten sowohl für den VSCR-Windsor-Cup und gaben Qualifikationspunkte für die SM. Höhepunkt aber war die Wertung der einzelnen OKV-Champions des



Alois Häni aus Zuzwil erkämpfte sich die Silbermedaille.

stern-Dance mit dem Seventy-Seven Show-Ballett und glanzvolle Siegerehrungen lösten allenthalben Bewunderung aus.

Seebühne

Mit der «Seebühne» liess sich das OK etwas ganz Spezielles einfallen. «Mit dem Schiff ans Fahrturnier», «Auch Wil bekommt eine Seebühne» oder «Wildwest auf der Weierwiese» hiessen die Schlagwörter im Vorfeld. Und tatsächlich staunten die vielen Besucher über das Gebilde, das da mitten im grossen Weiher errichtet worden war. Unter Leitung des OKs hatte die Zivilschutzorganisation Wil-Bronschhofen eine imposante, auf hohen Pfählen stehende Seebühne errichtet. Und eben diese VIP-

Jahres 1998. Mit Johann Schierscher (Vierspanner), Thomas Scherrer (Zweispänner) und Fritz Iseli (Einspanner) siegten durchwegs die grossen Favoriten. Einen tollen zweiten Platz und damit die Silbermedaille im OKV-Championat errang der Zuzwiler Alois Häni.

Grosse Hitze

Leider blieb der Zuschaueraufmarsch vor allem am Samstag der grossen Hitze und vieler anderer Veranstaltungen wegen unter den Erwartungen. An der Werbung jedenfalls konnte es nicht gelegen haben, denn auch sie war wie alles andere absolut professionell und in jeder Hinsicht überzeugend konzipiert. chk

April

mit 58 Fällen (77 Personen) die Bevorschussungen von Arbeitslosen, an zweiter Stelle mit 55 Fällen (67 Personen) Arbeitslose ohne Bezugsberechtigung und an dritter mit 41 Fällen (88 Personen) Asylbewerber.

22. Heute erfolgt wieder der Start der Fussballschule des FC Wil auf dem Hauptspielfeld der Sportanlage Bergholz. Alle Mädchen und Knaben sind eingeladen, die ersten «Gehversuche» im Fussball-ABC unter kundiger und zuverlässiger Leitung zu absolvieren.

23. Seit dem 1. Januar 1998 sind Haushilfe, Hauspflege und Krankenpflege in der gemeinsamen Institution Spitexdienste Wil und Umgebung zusammengefasst. Als Leiterin ad interim konnte Martha Storchenegger gewonnen werden. Sie war während sieben Jahren als Krankenschwester im Pflegeverein Wil-Bronschhofen tätig, bevor sie sich zur Gesundheitschwester weiterbilden liess und im Sommer 1997 abschloss. Martha Storchenegger wird sich Ende Juni entschliessen, ob sie die Spitexdienste definitiv übernehmen möchte.

Die Spitexdienste teilen sich in zwei Teams auf: Hauspflege/Haushälterinnen (16 Personen, rund 9 Stellen) sowie das Team Gemeindeschwestern mit 10 Personen und 7 bis 8 Stellen. Die beiden Teams betreuen zur Zeit rund 130 Personen in einem Gebiet mit 26000 Einwohnern.

Der Internet-Zugang in der Stadtbibliothek eröffnet die Möglichkeit, eine noch grössere und bessere Informationsbeschaffung aus externen Datensammlungen zu erhalten. Der neue Arbeitsplatz steht auch dem breiten Publikum zur Verfügung.

Präsidentin Doris Schobinger durfte Beatrice Oswald nach 14 Jahren Einsatz bei der katholischen Familienhilfe sowie Verena Bänziger nach 18 Jahren evangelischer Hauspflege in den Ruhestand verabschieden. Die beiden Damen halfen im Januar 1998 noch tatkräftig bei der Fusion der verschiedenen Dienste mit.



Bewegung, Freude und strahlende Kids

Rundum strahlende Gesichter bei den beteiligten Kindern und zufriedenes Lachen beim Organisationskomitee. Die 3. Wiler Jugend-Games wurden trotz kurzfristiger Vorbereitung zu einem motivierenden Erfolg für die Macher und zu einem begeisternden Anlass während den Frühlingsferien für die rund 500 beteiligten Knaben und Mädchen. Die Nachfrage sprengte in einzelnen Sportarten beinahe den Rahmen der Möglichkeiten.



Das Feuer wird entzündet für den Sponsorenlauf «Firejogger».



Der grosse Trend-Hit auch an den Jugend-Games war klar das Inline-Skating.

April

Mit der Hilfestellung zur Suche nach einer Lehrstelle haben die drei Partner, die Wiler Nachrichten, die AGV Arbeitgebervereinigung Wil und die Berufs- und Laufbahnberatung Wil-Gossau-Altöttingen im vergangenen Herbst bei Schülern, Lehrern und Arbeitgebern viel Goodwill geschaffen. Die Aktion stiess auf ein grosses Echo und wird fortgesetzt. Eine Fortsetzung, die vor allem denjenigen Schülern und Schülerinnen helfen soll, die auf Ende dieses Schuljahres, bis zum 3. Juli, noch keine Lehrstelle oder keinen Praktikumsplatz gefunden haben. Mit dem Credo «Keiner bleibt auf der Strasse» hat auch das neu geschaffene Bundesamt für Berufsbildung und Technologie eine nationale Motivationskampagne gestartet.

Einen Besuchererfolg meldet die Ausstellung zum 100. Geburtstag des Kunstmalers Karl Peterli im neu eröffneten Hof zu Wil. Vielen Besuchern hat es gefallen, dass von den frühen Werken des Wiler Künstlers für einmal eine grössere Anzahl, zum Teil auch Bilder aus Privatbesitz, ausgestellt wurden. Lob erhielten auch die kurzen Videofilme, die Karl Peterli beim Malen und an der Arbeit zeigten.

In der ganzen Schweiz feiern am Sonntag die Katholiken das Fest der ersten heiligen Kommunion. Im traditionellen weissen Kleid ziehen die Drittklässler in die Kirchen ein und dürfen erstmals am Sakrament der Kommunion teilhaben.

10 Jahre ist es her, als Initiative Frauen ihren eigenen Jahrgängerverein gründeten. Ausschlag gab damals die Tatsache, dass der kurz zuvor gegründete traditionelle Jahrgängerverein 1925 bis 1930 ausschliesslich Männer als Mitglieder aufnahm. «Auch Frauen lieben die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit», war Initiantin Annemarie Brunschweiler überzeugt und schuf mit ihrem Frauen-Jahrgängerverein ein Novum in der Schweiz.

Einen Vorgeschmack einer Gala-Nacht geben die zwölf Finalistinnen der Miss Ostschweiz-Wahlen am Donners-

April

tag abend in der Filzi-Bar in Wil. Die jungen Ostschweizerinnen präsentieren vor begeistertem Publikum Kleider von Mewis Mode Wil. Den Finalistinnen gibt der Anlass Gelegenheit, Auftreten, Ausstrahlung und Wirkung auf das Publikum einzubüben.

Nicht nur für die erste Mannschaft des Tischtennis Clubs Wil ist die Saison beendet. Auch die weiteren Teams konnten zum Teil tolle Erfolge verbuchen und legten alle Ehre für die Fürstentümer ein. Das 1.-Liga-Team (Janfei Lü, Philipp Fässler, Tini Schmid und Thomas Keller) erreichte den Gruppensieg und verpasste nur knapp die Qualifikation für die Teilnahme zu den Aufstiegsspielen in die NLC. In der 2. Liga erreichte Wil 4 (Thomas Busin, Marcel Walker, Ernst Fröhlich, Fritz und Bruno Frey, Monika Frey, Klaus Bredel und Patrik Fust) ebenfalls den Gruppensieg und steigt direkt in die 1. Liga auf. Wil 5 (Ralf Wöcke, Alois Dürmüller sowie Hanspeter und Markus Rohner), ebenfalls in der 2. Liga spielend, belegte den tollen 2. Gruppenplatz.

Auch beim Wiler Schachklub wird Nachwuchsförderung grossgeschrieben, und prompt stellen sich auch die Erfolge ein. Nach seinem sensationellen Sieg am Winterthurer Einladungsturnier gewann der Junior Sladian Jovanovic auch das Regionalturnier der Ostschweiz und hat sich nun für die Junioren-Schweizermeisterschaften qualifiziert. Sladian wurde zudem in die nationale Trainingsgruppe aufgenommen, welche sich unter der Leitung von Nationalmannschaftsmitglied Richard Forster einmal monatlich zu einem Training trifft.

Nach achtjähriger Präsidentschaft und insgesamt 18 Jahren im Vorstand der Pistolen-Sektion der Stadtschützen Wil tritt Hans Güler ins zweite Glied zurück. Zum neuen Präsidenten wird Daniel Zäch gewählt. Ebenfalls neu im Vorstand sind Max Zäch als Chef Auswärtiges und als erste Frau überhaupt Myriam Lieberherr als Aktuarin. Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren der



Mit Eifer und Einsatz ganz dabei

SPORT

Bereits zum zweiten Mal nach 1996 organisierten die Sportvereine der Region unter dem Dach der IG Wiler Sportvereine und der Arbeitgeber-Vereinigung der Region Wil die Wiler Jugend-Games 98 während den Frühlingsferien. Mit dem Ziel, der Jugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu offerieren, boten 22 Sportvereine Schnupperstunden, Kurse und Einblicke in ihre Sportarten und freuten sich, wenn neue Mitglieder gewonnen werden konnten.

Rekordzahlen

Die zweiten Wiler Jugend-Games – eine Woche Spiel, Sport und Spass – wurden zu einem durchschlagenden Erfolg, der die Verantwortlichen der IG Sport und der Arbeitgeber-Vereinigung motiviert, auch die dritte Ausgabe gemeinsam zu planen. IG-Sport-Präsident Hansjörg Schmid nahm extra eine Woche Urlaub und besuchte 32 der insgesamt 40 Angebote in 23 verschiedenen Sportarten. Fast 1300 Lektionen wurden insgesamt von den Kids gebucht, und sie waren durchwegs begeistert von der lässigen Atmosphäre und dem vielseitigen Schnupper-Sportangebot. Die Beliebtheitsliste der einzelnen Angebote wurde angeführt vom Inline-Skating (155 Teilnehmende), vor Luftpistolenschüssen (95), Aerobic (92), Tennis (90) und Handball (84).



Ein Volltreffer für die Jugend-Games



Die beliebte und verdiente Znüni-Pause

Znüni-Hit

Nebst der Mithilfe im OK beteiligten sich die Firmen der Arbeitgeber-Vereinigung Region Wil

auch mit der Spende von Getränken, einem Znüni, oder Zvieri für alle Beteiligten, und zwar bei jedem der über 40 Anlässe. Für die Kids ein Riesenhit, kostete doch die Teilnahme, egal wie-



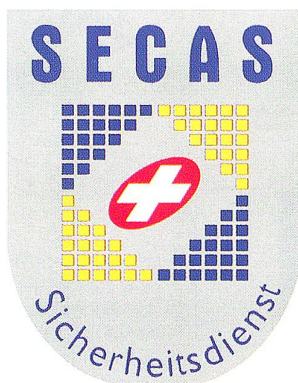
April

Schweizermeistertitel 1. Kategorie 25/50 m der Sektionsmeisterschaften in Luzern und der kantonale Titel in der Pistolen-Gruppen-Meisterschaft 50 m. Als sportliches Ziel 98 strebt man die Finalteilnahme in Thun in der Gruppenmeisterschaft an. In Vorbereitung sind die Anschaffung einer neuen Standard- und das 75-Jahr-Jubiläum 1999.

Nicht verborgen blieben den Verantwortlichen im Fussball-Verband die Leistungen des jungen, eben 20 Jahre alt (am 27.3.) gewordenen FC-Wil-Verteidigers Adrian Eugster. Dem Youngster flatterte vor wenigen Tagen ein Aufgebot aus dem Hause Köbi Kuhn für die U21-Nationalmannschaft in den Briefkasten. Eugster wurde bereits bei seinem ersten Aufgebot, in der Partie gegen Nordirland, in der 67. Minute eingewechselt: ein Sprungbrett für Adrian, sich weiterzuempfehlen, wobei zu hoffen bleibt, dass er auch in der kommenden Saison auf dem Bergholz fightet.

Zur Zeit finden im Surfer Paradise an der australischen Ostküste die «Extreme Games» statt. Wie der Name der Stadt am langen Strand schon sagt, tummeln sich hier Tausende von Surfern. Mit dabei, aber als Surfer in luftiger Höhe, auch Oliver Furrer, der ehemalige Wiler, zusammen mit dem Videomann Christian Schmid. Beide sind Weltmeister in der Sparte Skysurfen und möchten in Australien ganz vorne durch die Lüfte schweben.

Die beiden FC-Wil-Brasilianer Agnaldo und Flavio kurieren ihre Verletzungen, um bis zum Cup-Hit einsatzfähig zu sein. Agnaldos Leistenoperation wurde weiter verschoben, und Trainer Marcel Koller hätte nichts dagegen, wenn dieser Eingriff bis nach Pfingsten (Cup-Final) verschoben werden müsste. Die Leistungen und Tore Agnaldos, der zur Zeit mit sieben Treffern Torschützenleader in der NLB-Abstiegsrunde ist, zeigen den Formaufschwung an. Flavio, der sich in der Cup-Partie gegen Carouge eine Oberschenkelzerrung zuzog, ist frühestens in der Partie



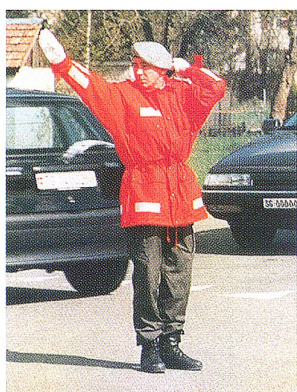
SECAS SICHERHEITSDIENST Ihr Partner für Ihre Sicherheit

SECAS, der Name, der für Sicherheit, Diskretion und Flexibilität bürgt

Anfang September 1997 haben sich ehemalige Kadermitglieder von verschiedenen Sicherheitsfirmen zusammengeschlossen. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, eine seriöse und flexible Firma zu gründen. Im November 1997 war es soweit. Mit dem Eintrag ins Handelsregister war der endgültige Schritt verwirklicht. Die neu gegründete Sicherheitsfirma SECAS mit Hauptsitz an der Dorfstrasse 19 in 9535 Wilen b. Wil und einer Filiale in Olten (die seit dem Frühjahr 1998 ihre Tätigkeit aufgenommen hat) ist somit bereit, der breiten Öffentlichkeit als leistungsstarker und kompetenter Partner in Sicherheitsangelegenheiten gegenüberzutreten.

Unser Angebot auf einen Blick

- Bewachungen / Überwachungen
- Präventionspatrouillen
- Ordnungsdienste
- Verkehrs- / Parkdienste
- Eingangskontrollen / Kassendienste
- Kontrollgänge
- Werttransporte
- Chauffeurdienste
- Personenbegleitschutz
- Detektivdienste
- Fahrzeugrückführungen
- Notruf- / Überwachungsanlagen
- Interventionsdienste



Die SECAS beschäftigt Voll- und Teilzeitangestellte. Darunter befinden sich auch Hundeführer, die für spezielle Einsätze eingesetzt werden.

Die Statistik zeigt, dass zur Bekämpfung der Gewalt nebst den öffentlichen Organen durchaus private Organisationen wie die SECAS eingesetzt werden können. Beispielsweise in der Bewachung und Überwachung von Firmengelände, Einfamilienhäusern, Tiefgaragen usw.

Passive und aktive Sicherheit

Wenn man von Sicherheit redet, muss die passive wie die aktive Sicherheit berücksichtigt werden.

Passiv: Die SECAS installiert in Zusammenarbeit mit Partner-Firmen Notruf- und Alarmanlagen, die technisch auf dem neusten Stand sind.

Wir besitzen auch die Möglichkeit, für kurze Zeit (Geschäftsreise, Ferien) eine Alarmanlage zu installieren und zu intervenieren.

Aktiv: Bei einem Einbruch ist die Intervention durch den Pikettendienst der SECAS gewährleistet. Er bewacht das geschädigte Objekt, bis unsere Partner-Firmen die notwendigen Notverglasungen und baulichen Massnahmen beendet hat.

Durch unseren langjährig erfahrenen Dienstleiter kann eine sachgemässe und korrekte Ausführung der verschiedenen Einsatzgebiete gewährleistet werden. Die Erfahrungen und Fachkenntnisse der einzelnen Kadermitglieder können somit voll in die Theorie und Praxis integriert werden, damit wir Ihnen die Sicherheit gewähren können, die wir anbieten.

Zum Beispiel Personenschutz und Werttransporte: Ein heikles Thema, doch wenn Sie durch Ihre beruflichen oder politischen Aktivitäten der Kritik bestimmter Personen oder Gruppierungen ausgesetzt sind, werden wir Sie vor Unannehmlichkeiten schützen.

Persönlicher Begleitschutz / Schutz für Ihre Familie und Ihren Besitz / Überwachung Ihres Arbeitsplatzes. Zudem chauffieren wir Sie in unseren Fahrzeugen zu Ihren Geschäftsterminen, zum Flughafen usw.

Die SECAS übernimmt ebenfalls die gesamte Transportorganisation mit zuverlässigem Begleitschutz auf allen Verkehrswegen. Die Überwachung der Ein- und Auslagerung von Gütern, zu jeder Tages- und Nachtzeit, im In- und Ausland ist ebenfalls gesichert.



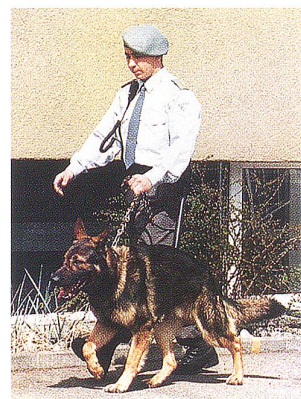
Für Ihre Wertgüter kann individuell (anhand des Wertes) eine Versicherungsdeckung für alle Ihre Wertgegenstände garantiert werden.

Ausbildungen

Alle Mitarbeiter/innen der SECAS absolvieren verschiedene Ausbildungsphasen, die von fachlich bestens geschulten Instruktoren geleitet werden.

Diese beinhalten:

Rechtskunde: Eine der wichtigsten Voraussetzungen eines Sicherheitsagenten ist ein fundamentiertes Kennen der Gesetze. Dieses hilft ihnen, in allen Situationen richtig zu entscheiden und zu handeln.



Psychologie: Richtiges Verhalten in eskalierenden Situationen, ausgelöst durch randalierende Personen, Gruppen oder Publikum.

Sanitätsdienste:

CPR (Herzmassage), lebensrettende Sofortmassnahmen.

SLRG Brevet 1:

Geschulte Rettungsschwimmer.

Verkehrsdienste: Bei hohem Verkehrsaufkommen, Anlässen oder Baustellen.

Brandschutzausbildung:

Vorbeugende Massnahmen zur Verhinderung und Sofortmassnahmen bei einem Brandausbruch.

Ermittlungen: Personensuchfahndung, Ehebruch.

Selbstverteidigung: Richtiges Handeln bei Zusammentreffen verschiedener Meinungen oder bei Ausschreitungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für Auskünfte und eine individuelle Beratung wenden Sie sich an eine unserer Kontaktadressen.

Hauptsitz
SECAS Sicherheitsdienst
Dorfstrasse 19
Postfach 46
9535 Wilen b. Wil
Tel. 071/923 60 65
Fax 071/923 60 64

Filialen:
SECAS Sicherheitsdienst
Im Winkel 7
Postfach 141
4603 Olten
Tel. 062/297 00 89

SECAS Sicherheitsdienst
Badhus 1
Postfach 75
6022 Grosswangen
Tel. 041/980 29 82
Fax 041/980 29 70

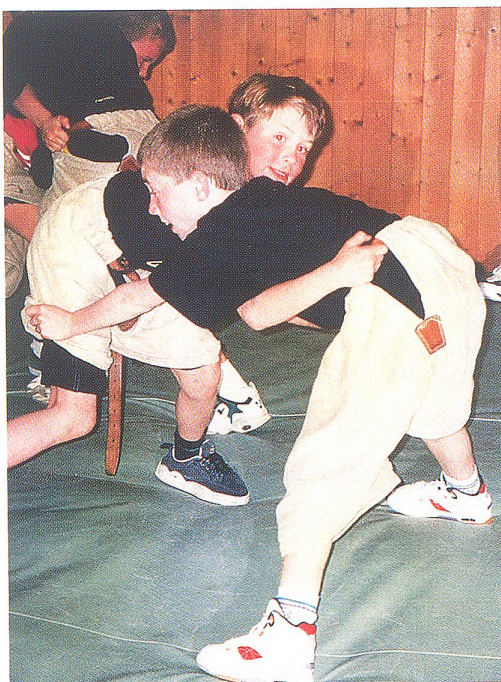
viele Angebote sie besuchten, ganze 20 Franken, und dazu gab es noch ein lässiges Jugend-Games-T-Shirt. Ebenfalls ein Hit war für Hansjörg Schmid das vorbildliche Engagement der Vereine mit ihren Leiterinnen und Leitern, denn es war eine Freude, überall vorbeizuschauen und zu geniessen.

Lauffeuer als Abschluss

Der Schweizerische Turnverband (STV) lancierte in diesem Jahr unter dem Motto «Firejogger» einen Sponsorenlauf, dessen Erlös krebskranken Kindern zugute kam. Die Wiler Jugend-Games waren eine ideale Plattform, diese Idee zu unterstützen, und deshalb wurde die aktive, polisportive Woche mit dem durch den Stadtturnverein Wil organisierten «Firejogger»-Stafettenlauf auf der Lindenhof-Sportanlage abgeschlossen und brachte einen schönen Erlös von 1500 Franken für den guten Zweck.

Auch künftig Jugend-Games

Die Verantwortlichen der IG Sport und der Arbeitgeber-Vereinigung sprachen sich ganz klar dafür aus, auch künftig wieder Jugend-Games zu organisieren und die Idee weiter auszubauen. Voraussichtlich werden die nächsten Ju-



gend-Games während den Herbstferien im Jahre 2000 stattfinden, wobei man unbedingt darauf achten will, dass sich die umliegenden Gemeinden wieder mitbeteiligen können, zumal bis dann die Ferientermine angeglichen sein werden.

April

vom 29. April in Thun wieder einsatzfähig.

24. 125 Fachleute aus Forschung, Lehre und Verbandsspitzen aus sechs Ländern treffen sich heute in der Larag an der Toggenburgerstrasse zum 8. Internationalen Automobiltechnischen Symposium. Hauptthema ist die Zukunft der Fahrzeugantriebe.

In der Remise steigt eine Drum'n'Bass Party unter dem Namen Drum'n'Space.

Erstes Meisterschaftsspiel des IHC Wil Eagles in Dübendorf gegen die «Crazy Flyers». Die «Eagles» sind ein am 12. März neu gegründeter Inline Hockey Club in Wil.

Grosse Aufwartung auf dem Hofplatz: Kantonsrat Kari Mosimann und Ruth Künzler geben sich das Jawort und die goldenen Ringe. Die Wiler Stadttürner und der Turnverein aus Grub stehen dem frischvermählten Ehepaar Spalier. Zu den zahlreichen Gratulanten gehören Politiker aus allen Parteien und Fraktionen.

Seit 1. Januar ist die Pro Senectute St. Gallen eine eigene Stiftung, aufgeteilt in acht Regionalstellen. Am 1. Mai übernimmt das neu geschaffene Regionalkomitee Wil die Gesamtverantwortung und -leitung der Regionalstelle Wil. Das Regionalkomitee besteht aus einem siebenköpfigen Gremium. Dazu gehören drei Gemeindevertreterinnen: Untertoggenburg, Gemeinderätin Rita Bischofberger, Uzwil; Wil-Land, Gemeinderätin Helen Moser, Bronschhofen; Stadt Wil, Stadträtin Susanne Kasper, Wil. Susanne Bühler aus Wil vertritt die Senioren und Seniorinnen, für den Bereich Soziales steht Marlis Naef aus Uzwil. Die Wirtschaft hat mit Heinz Eigenmann, Firma Bühler, Uzwil, Einsitz. Mit Emmi Hug, Zuzwil, haben auch die Ortsvertreterinnen einen Sitz im Komitee.

25. Eine unbekannte Täterschaft warf ein Triopan von der Überführung Hubstrasse in



COMES TREUHAND AG



Bronschhoferstrasse 16
9500 Wil, Tel. 071/911 07 11
Fax 071/911 08 80

Buchhaltungen
Revisionen
Inkasso
Unternehmensberatung
Vermögensberatung



GESAG
Gebäude Sanierung AG

St.Gallerstrasse 56 a
9500 Wil
Telefon 071/912 12 03
Fax 071/912 41 13

- ➡ Schreinerei
- ➡ Glaserei
- ➡ Bodenbeläge
- ➡ Parkett
- ➡ Spezialbeläge
- ➡ Umbauten
- ➡ Abdichtungen
- ➡ Bootssanierungen

GRESSANI

Mediterranes Wohnen, präsentiert von Jürgen Knopp

Mediterranes Wohnen ist das Thema, welches Malermeister Jürgen Knopp in seinen neu gestalteten Ausstellungsräumen am goldenen Boden präsentiert. Innenarchitektur mit hochwertigen Materialien und gestalterischen Möglichkeiten der Dekorationsmalerei machen Ihre Wohnträume wahr. Jürgen Knopp erarbeitet unter Berücksichtigung farbdynamischer Aspekte Ihre persönlichen Wohn- und Lebensräume.

Lehmdeckputze, Kalkglanzputze, Tapeten und Wohntextilien. Antike Baumaterialien uvm.

Materialauswahl, Lichttemperatur, Oberflächencharakteristik und das persönliche Empfinden spielen zusammen bei der Entstehung Ihrer Wohnträume, welche in der richtigen Kombination nachhaltig zu Ihrem Wohlbefinden beitragen. «Mit Farben heilen» kann ein Thema sein, das auch Sie interessieren wird.



GRESSANI

Jürgen Knopp Farbberater ICA
Gestaltungsatelier Innenarchitektur
Marktgasse 71, 9500 Wil

Unsere Partnerbetriebe

**JÜRGEN KNOPP
MALERHANDWERK**

Steckborn, Kreuzlingen, Wil



Wiler Sportler des Jahres 1997: Monika, Dani und der TTC



Die ausgezeichneten Wiler Sportler des Jahres 1997: Sascha Fey, Jens Sidler und Stefan Renold vom TTC Wil (hinten), Monika Beck und Dani Keller – die Sieger bei den Einzelsportlern.

Anlässlich der Hauptversammlung der IG Wiler Sportvereine vom 9. Januar wählten die Delegierten der Sportvereine aus den je drei Nominierten die Wiler Sportlerinnen und Sportler des Jahres 1997. Mit der Leichtathletin Monika Beck, dem Duathleten Dani Keller und dem

Tischtennisclub Wil verdienten sich würdige Sportler/innen diese Auszeichnung. In einer ausserordentlichen Ehrung überbrachte Stadtrat Thomas Bühler dem Wiler Schachpionier und Serienmeister Karl Schönenberger Anerkennung und Würdigung der Stadt Wil.

April

Wil auf die Autobahn A1. Zwei Fahrzeuge kollidierten mit diesem Hindernis. Verletzt wurde niemand.

Mit einem genussvollen Konzert zum Auftakt des Zyklus «Vier Jahreszeiten» verwöhnten die Musikerinnen und Musiker Yoshiko Iwai (Klavier), Mary Ellen Woodside (Violine), Michel Rouilly (Viola) und Rafael Rosenfeld (Violoncello) die Besucher in der Tonhalle.

Wil weist in der Übernachtungsstatistik für 1997 eine negative Entwicklung auf. Innert Jahresfrist sank die Zahl der Logiernächte von 26 150 auf 23 141. Im Gegensatz dazu war gesamtschweizerisch ein Plus von 3,6 Prozent zu verzeichnen.

Wenn die Klosterweg-Turnhalle für einen Freitagabend einmal geschlossen bleibt, ist man beim KTV Wil nicht verlegen. Unter dem Motto «Fitness und Geselligkeit» wird die Turnstunde einfach auf die Bowling-Bahn verlegt.

Der Wiler Auto- und Motorrad-Club präsentiert am Wochenende bereits zum 29. Mal das beliebte Geschicklichkeitsfahren, genannt Gymkhana. Dabei werden Augenmass, Gefühl und Kenntnisse mit dem eigenen Auto geprüft. Viele Zuschauer lockte aber der erste Meisterschaftslauf der Pocket-Bike an. Bereits das Sitzen auf den nur 50 cm hohen Kleinstmotorrädern mit über 6 PS Power ist eine Kunst. Pfeilschnell und wendig über den Parcours zu flitzen, fordert von den Fahrerinnen und Fahrern bereits akrobatisches Können.

Der Blauring Wil lädt zum Elternabend unter dem Motto «Dschungel».

Der Hol- und Bringtag in der Allee hat zum Ziel, noch funktionstüchtige Gegenstände einer weiteren Verwendung zu kommen zu lassen. Erstmals werden auch Gebrauchtschuhe angeboten.

26. Der Philatelisten-Verein Toggenburg/Wil feiert am Sonntag im Freihof sein 60jähriges Bestehen und darf

April

auf viele Höhepunkte in seiner Vereinsgeschichte zurückblicken.

Ein sportlicher und geselliger Höhepunkt war es allemal, das alles entscheidende 2.-Liga-Handball-Aufstiegsspiel zwischen dem KTV Wil und dem HC Flawil. Die Stimmung war ganz einfach grandios und für Wiler Sportveranstaltungen eher ungewohnt, die Ausgangslage brisant und spannend, denn nur mit einem hohen Sieg konnte der KTV Wil die Aufstiegschancen noch wahren. Die Wiler starteten furios und legten gleich eine Sechstore-Differenz vor. Nach einer spannenden Partie reichte es zwar zum verdienten 23:22-Sieg über Flawil, aber nicht ganz, um das angestrebte Saisonziel, nämlich den Aufstieg, doch noch zu schaffen. Die Minusbilanz aus der Partie gegen Appenzell war ganz einfach zu gross.

Vernissage in der Galerie am Goldenen Boden: Der Künstler Wolf Lüthy aus Zürich ist anwesend.

Vernissage im Restaurant Adler zur Ausstellung «Nie mehr alleine im Klo» mit Bildern für Toilette und Bad von Katrin Lasowski.

Vereinsfahrtturnier des Fahrvereins Wil auf der Allmend.

27. Die Sektion Thur-Sitter des Roten Kreuzes geht in den «Verein SRK Kanton St. Gallen» über. Fliessend soll der Übergang der Rotkreuz-Sektion Thur-Sitter in den entstandenen kantonalen Verein vollzogen werden. Die Sektionsauflösung erfolgt im Rahmen des Projektes «Rotes Kreuz 2000».

Anfang dieses Jahres hat sich die Blankag Wil AG in Steeltec Blankag Wil AG umbenannt.

29. Erstmals treten die drei Nachbarspitäler Flawil, Wattwil und Wil gemeinsam und öffentlich unter dem Titel «Spital-Versorgungsregion Fürstentum Toggenburg» auf. Mit einem gemeinsamen Jahresbericht – einer St. Galler Premiere – geben sie das Startzeichen zu einer Kooperation im Gesund-

IG-Präsident Hans-Jörg Schmid durfte auf ein sehr erfolgreiches Wiler Sportjahr zurückblicken und freute sich über viele Erfolgsmeldungen auf nationaler wie internationaler Ebene aus der Äbtstadt. Einer der Höhepunkte war sicher auch der Schweizerische Jugendsporttag, welcher in Wil die IG zusammen mit den Schulen organisierte und rund 2600 Schülerinnen und Schülern sportliches Vergnügen und Abwechslung brachte.

50 Jahre Schachsport

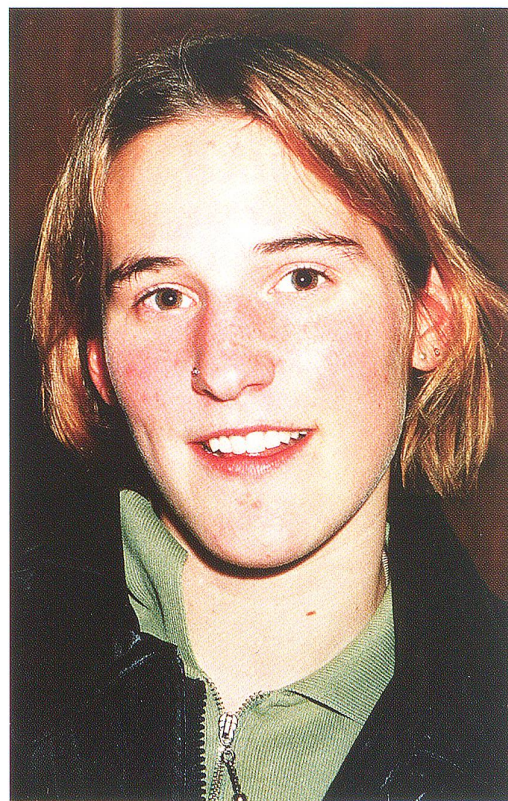
Für Stadtrat Thomas Bühler war es eine willkommene Genugtuung, im Namen der Stadt Wil einen besonderen Denksportler auszu-



Besondere Ehren von seiten der Stadt Wil für über 50 Jahre erfolgreichen Schachsport an Karl Schönenberger.

zeichnen. Karl Schönenberger, heute rüstige 71 Jahre alt, war Initiant und Förderer des Wiler Schach-Klubs, war 21mal Wiler Meister und 28mal Sieger des Wiler-Cups, gewann diverse regionale und nationale Titel und ist heute Ehrenpräsident seines Vereins. Karl Schönenberger ist noch heute aktiv und auf dem besten Weg zu beweisen, dass Alter nicht mit geistigem Rückgang gleichzusetzen ist. Mit einem Präsent würdigte ihn die Stadt Wil für seine grossen Erfolge und Verdienste.

SPORT



Die Wiler Sportlerin des Jahres 97: Monika Beck

Meister und Medaillen

Mit Spannung wurde die Wahl der Wiler Sportler für das Jahr 1997 erwartet. Die je drei nominierten Damen, Herren und Gruppen wurden von Stadtrat Thomas Bühler nochmals vorgestellt, ehe dann die Delegierten mit ihrer Wahl die Sieger erkoren. Bei den Damen standen die Leichtathletin Monika Beck, die Military-Reiterin Géraldine Karrer und die Nationalliga-Schiedsrichterin Nicole Moudi zur Wahl. Mit gar internationalen Erfolgen durften die Herren mit dem Duathleten Dani Keller, dem Mountainbiker Pascal Hugentobler und dem Armbrustschützen Raphael Marthy aufwarten. Bei den Mannschaften standen die Schweizermeister der Pistolenschützen, die erfolgreichen Silberschützen des Wiler Schützennachwuchses und die amtierenden CH-Meister des Tischtennisclubs Wil zur Wahl.

Monika mag tiefen Boden

Monika Beck, die 18jährige Kantonsschülerin, war überrascht und erfreut zugleich. «Ich habe diese Wahl nicht erwartet und bin stolz, dass auch Leistungen von Junioren so gewürdigt

werden», freut sie sich. Die Leichtathletin des KTV Wil und der LG Fürstenland wurde Junior-Cross-Meisterin und Siegerin des SLV Cross-Cups 97 und lief auch bereits internationale Spitzenresultate. Auf ihre Zukunft angesprochen, meint Monika Beck: «Mein Ziel ist sicher die Marathonstrecke, und zur Zeit bin ich motiviert, so weit wie nur möglich zu kommen; Fränzi Rochat-Moser hat die Möglichkeiten ja aufgezeigt.» «Der Titel der Wiler Sportlerin motiviert mich, im neuen Jahr wieder nach den Titeln im Cross und der Halbmarathon-Meisterschaft zu greifen.» Angespochen auf ihre Lieblingsstrecke meint sie: «Zur Zeit ist es auf den Cross-Strecken zu hart, ich mag es, wenn es unter den Laufschuhen so richtig flutscht.» Géraldine Karrer, die Junioren Military-Schweizermeisterin, wurde zweite. FIFA-Schiedsrichterin Nicole Mouidi-Petignat war nur durch einen Punkt von ihr getrennt.

Ab nach Südafrika

So überlegen wie Monika Beck bei den Damen gewann Dani Keller bei den Herren den Titel. Dem sympathischen Bronschhofer vom Wiler Fit-Bike-Team fehlten ja beim Zofinger Duathlon-Powerman als Vize-Weltmeister nur gerade 65 Sekunden zur Goldmedaille. Als Mountainbike-Schweizermeister in der Mastersklasse und Gesamtsieger im Wheeler-GP 97 hatte er das wohl beeindruckendste Palmarès aller Vorgeschlagenen vorzuweisen. Bereits am 20. Januar reist Dani Keller für sechs Wochen nach Südafrika ins Trainingslager, um sich optimal vorzubereiten. Auf seine Ziele angesprochen, antwortet er locker und verschmitzt, wie das nur Dani kann: «In Zofingen laufe ich einfach 70 Sekunden schneller, und sonst nehme ich es einfach, wie es kommt. Ich fühle mich aber in blendender Verfassung und habe mir sehr viel vorgenommen.» Auf dem zweiten Platz lag Mountainbike-Junioren-Vizemeister Pascal Hugentobler aus Züberwangen (Fit-Bike-Team, Wil), vor dem Wiler Armbrustschützen-Vize-Schweizermeister Raphael Marty.

Spitzensport Tischtennis

Ohne die Leistungen der Schützen zu schmälern, verdiente sich das Team des Tischtennis-Clubs Wil den Titel nicht zuletzt mit den tollen internationalen Auftritten im Europacup. Als Double-Gewinner (Meister und Cup-Sieger 1997) qualifizierten sie sich auf Zypern für die zweite Europacup-Runde und schieden dann gegen das Spitzenteam aus Zagreb nur knapp

aus. In der laufenden Saison haben sie sich bereits wieder für die Meister-Play-offs qualifiziert, und in der Besetzung Sascha Fey, Jens Sidler, Stefan Renold und Valle Svahn möchten sie gerne an die Saison 97, die beste in der Vereinsgeschichte überhaupt, anschliessen. Auf den folgenden Plätzen: die jungen Kleinkaliberschützen und die Pistolensektion der Stadtschützen.



Der Wiler Sportler des Jahres 97, Dani Keller.

Sportgala?

Die Wahlen der Wiler Sportler des Jahres haben zweifelsohne wieder an Stellenwert gewonnen und brachten mit dem direkten Wahlprozedere am Abend selber auch sportliche Spannung in den Saal. Eine Steigerung aber wäre noch möglich und erwünscht. Die Idee, die Wahlen und die Feier mit einer Sportgala und einem geselligen Anlass für Sportler, Politiker und Zuschauer zu verbinden, ist zumindest prüfenswert. Mit einem einfachen Konzept könnte somit die ganze Bevölkerung an den sehr beachtlichen Leistungen der Wiler Sportlerinnen und Sportler noch direkter teilhaben, sich mitfreuen und die entsprechenden Sportarten vor allem auch näher kennenlernen. her

April

heitswesen. «Kooperation statt Konfrontation» heisst das Ziel der drei Spitalleitungen, die nun zeigen müssen, dass auch mit anderen, weiterreichenden gemeinsamen Aufgaben oder Pools Einsparungen gemacht werden können.

600 Zuschauer trauen ihren Augen nicht. Der FC Wil verliert in Thun nach einer 1:0-Führung und einer bedenklich schwachen 2. Halbzeit völlig verdient mit 1:4.

30. Internationaler Besuch in der LEM-Partnergemeinde Wil: Der japanische Universitätsprofessor Koichi Miyshita und der Franzose Michel Uan von der Electricité de France EDF weilten kürzlich für einen Informationsbesuch in der Stadt Wil. Organisiert wurde der Besuch vom Bundesamt für Energie und von der Energiefachstelle der Stadt Wil. Die mehrjährige Erfahrung der LEM-Partnergemeinde Wil mit dem Einsatz von Elektrofahrzeugen sowie das in Wil eingesetzte Elektro-Taxi waren die Hauptgründe für den internationalen Besuch.

Aufgrund der in einer nächsten Reform nochmals vorgesehenen Reduktion der Bestände des Zivilschutzes erfolgt die Ausbildung in der Zivilschutzorganisation Wil-Bronschhofen bereits heute auf der Basis der zu erwartenden Organisationsstruktur. Es wird beantragt, die fünf leichten Rettungszüge zu streichen, da diese aufgrund der Bedrohungslage nicht mehr benötigt werden und nur Kosten verursachen. Der Sollbestand der ZSO Wil-Bronschhofen reduziert sich damit von 710 auf 585 Personen.

Gemeinderat Ralph Wüthrich (FDP) hat aus familiären und beruflichen Gründen per 1. Mai seinen Rücktritt aus dem Gemeindeparlament erklärt. Als erster Ersatz wird Kurt Schmid nachrücken.

Jasmine Eisenring Zwicker und Rudolf Mürger haben ihren Rücktritt aus der Vormundschafts- und Fürsorgebehörde erklärt. Für den Rest der Amtsdauer bis 2000 hat der Stadtrat Irma Stillhardt und Morton Keller als neue Mitglieder gewählt.

**Wenn Sie
Ihr Geld ernst nehmen,
machen Ihnen
unsere Zinsen Spass**

MIGROS BANK

Obere Bahnhofstrasse 22, 9500 Wil

expert  **Grob**

- audio
- telecom
- video

Unt. Bahnhofstr. 19
9500 Wil
Telefon 071/911 03 39

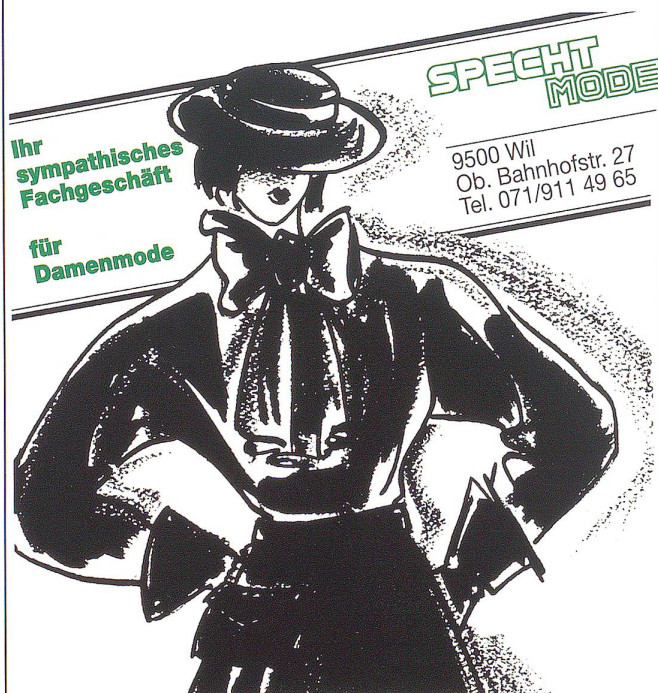


Milberger
Stadtwein

Ihre
Weinhandlung
mit dem
erlesenen
Sortiment

Ehrat Weine AG

Weinkellerei
Weinbau
Wil SG
Tel. 071/911 10 11



Swiss Meeting mit internationaler Beteiligung

aus Österreich, Frankreich, Tschechien und gar Japan.

In den Sprintdisziplinen erwartete man, mit den Japanern als Zugpferden, für Dave Dollé und Kevin Widmer Spitzenleistungen, die sich dann auch auf die Staffeln übertragen sollten. Aus regionaler Sicht fieberte man mit Karin Hagmann, die ihr Ziel, den Limitenwurf über 57 Meter mit dem Diskus, gerne in Wil erreicht hätte, oder ob die grazile Manuela Bänziger vom hohen Mittelstrecken-Niveau würde profitieren

April

Zwei Wiler Lehrkräften wird zum 25-Jahr-Dienstjubiläum gratuliert: Edith Grögli, Kindergärtnerin, trat im Herbst 1972 ihre erste Lehrstelle am damals noch katholischen Kindergarten Theresienweg an. Reallehrer Guido Dudle trat im Frühjahr 1977 seine Stelle als Lehrer an der Berufswahlschule Wil an.



Start zum Lauf über 1500 Meter der Damen.

Das Swiss Meeting Wil, als Steigerung der bisherigen Äbtstadt-Meetings, zum zweiten Mal organisiert vom KTV Wil, mausert sich langsam aber sicher zu einem der gefragten Anlässe in der Leichtathletik-Szene. Die Gründe dafür sind eine tadellose Organisation, ideale Anlagen auf dem Lindenhof und auch das günstige Datum. Vor der Tür standen heuer die Europameisterschaften in Budapest. Gerade die Schweizer Athletinnen und Athleten hatten regen Nachholbedarf, sich mit der erbrachten Limite noch ein Ticket für die EM zu sichern. So erstaunte es kaum, dass fast die ganze Schweizer Elite in die Äbtstadt kam und Aushängeschilder wie Dave Dollé, Anita Brägger, Kevin Widmer, Roland Clerc, Mathias Rusterholz, Karin Hagmann, um nur einige zu nennen, einen weiteren Anlauf unternahmen, um zu reüssieren. Dabei fehlte es auch nicht an internationaler Konkurrenz mit Landesmeistern in verschiedenen Disziplinen

können. Für Leichtathletik-Leckerbissen war also gesorgt und ein für die Region hochkarätiges Feld Garant für Spektakel.

Vorbereitungen und Organisation des KTV waren Spitze; der Zuschaueraufmarsch war besser als im Vorjahr, hielt sich aber in Grenzen. So kühl wie der Wind teilweise blies, so kühl waren mehrheitlich auch die Leistungen vor allem der Spitzenathleten, welche neben ganz wenigen Highlights eher Mittelmass boten. Dave Dollé kam trotz knapp zulässigem Rückenwind nicht auf Touren und verpasste die EM-Chance. Karin Hagmann war zwar mit dem zweiten Rang hinter der tschechischen Topathletin Alice Matejkova zufrieden, aber nicht mit der Weite von 52,11 Metern. Zu den herausragenden Leistungen zählten über die 110 Meter Hürden die 13.82 von Raphael Monachon oder die 200-Meter-Zeit des Japaners Koji Ito. Der grosse Hit, nämlich die angekündigte Staffel über 4x100

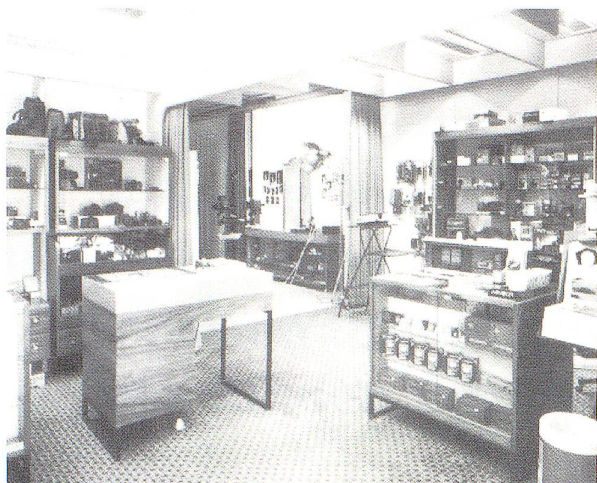
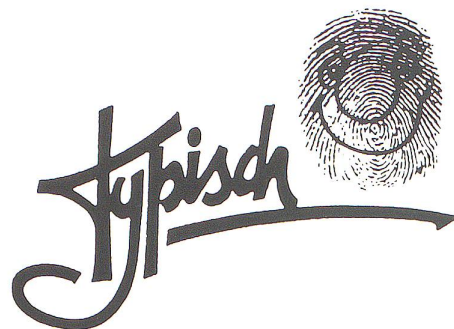


FOTO TSCHOPP AG
9500 WIL SG

über 100 Jahre
das grösste **Fotofachgeschäft**
der Region mit Tradition

FOTO TSCHOPP AG beim Schwanen
9500 WIL 071/911 10 44

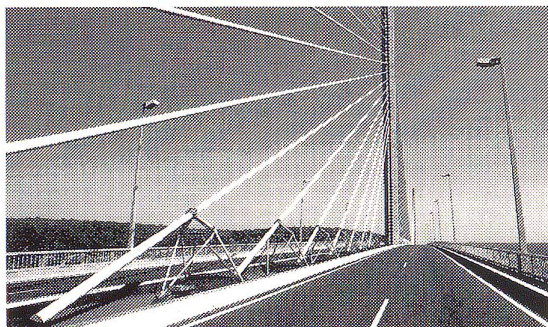


EGLI  **STRASSMANN & CO** DRUCKEREI

TOGGENBURGERSTR. 5
9532 RICKENBACH

TEL. 071/923 62 33
FAX 071/923 13 47

Wer sagt denn, dass man nur grosse
Beträge professionell anlegen kann?



Wir machen den Weg frei

Wer von den Wachstums- und Ertragschancen der Finanzmärkte profitieren möchte, muss kein Grossanleger sein. Mit einem Raiffeisen-Anlagefonds legen Sie Ihr Geld gemeinsam mit vielen anderen Anlegern in einen Pool. Dank unserer

Zusammenarbeit mit der Bank J. Vontobel & Co AG, einer der führenden Vermögensverwaltungsbanken, profitieren Sie direkt vom Know-how erstklassiger Anlageprofis. Wir beraten Sie gerne persönlich.

Raiffeisenbank Wil und Umgebung

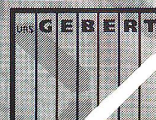
Bronschhoferstr. 11, 9501 Wil Tel. 071/913 55 55, Fax 071/913 55 66
Hauptstr. 36, 9552 Bronschhofen Tel. 071/910 08 80, Fax 071/910 08 81



<http://www.raiffeisen.ch>

IN GUTEN
HÄNDEN

071 913 50 20



TREUHAND WIL/SG

Meter mit den Nationalteams der Schweiz und Österreichs, landete in der Rubrik «ferner liefen», denn die Schweizer verpatzten eine Übergabe komplett, und die 40.61 von Sieger Österreich waren wohl kaum das Gelbe vom Ei.

Die treuen Wiler Zuschauer geizten aber trotz kühler Witterung und nur spärlich erwärmenden Leistungen nicht mit Applaus und belohnten die umsichtigen Organisatoren für Mühe und Aufwand. Lichtblicke setzten auch die einheimischen Athletinnen und Athleten, die mit guten persönlichen Leistungen das internationale Umfeld nutzten, um sich positiv in Szene zu setzen.

Dem Swiss Meeting waren zwar nicht die erhofften Top-Exploits beschieden, trotzdem wird Wil in Zukunft eine immer bessere Adresse für die Leichtathletik-Szene. Dank den Anstrengungen des KTV Wil präsentieren sich in der «Provinz» bekannte Athletinnen und Athleten. Dass ihre Leistungen nicht auf die «Stunde X», respektive zum Swiss Meeting in Wil, haargenau passten, ist auch verständlich. Wichtiger scheint, dass sie alle gerne nach Wil kommen und das Interesse an der Leichtathletik weiter fördern helfen. Mit dem KTV haben sie sicher einen Partner, der gewillt ist, Top-Leichtathletik nach Wil zu bringen. Das 2. Swiss Meeting war ein Beweis, dass sich der Aufwand gelohnt hat und top war, auch wenn sich der Ertrag erst später noch positiver messen lässt.

her



Dave Dollé beim Zieleinlauf über 100 Meter in 10.40.



Manuela Bänziger, die über 1500 Meter ein blendendes Rennen lief, war auch gefragt bei den «Autogrammjägern».

Mai

1. In der Rekordzeit von 80 Minuten verabschiedete das Parlament gestern Abend die Rechnung und den Geschäftsbericht für das Jahr 1997. Mit mahnenden Worten wies GPK-Präsident Norbert Hodel auf die angespannte Finanzlage hin.

Der Stadtrat beabsichtigt, das 1975 beschaffte Rüstfahrzeug der Feuerwehr Wil durch ein neues Fahrzeug abzulösen. Die Nettokosten betragen 341000 Franken. Das Gemeindeparlament bestellte die vorbereitende Kommission.

1.-Mai-Feier der SP Wil im Adler, Referat von Ernst Bürgi, Kantonsrat «Für eine sozialere Schweiz».

Der Kanton St.Gallen reagiert auf den Spielautomaten-Stopp des Bundesrates. Die auf den 7. Juni angesetzte Abstimmung über das kantonale Nachtragsgesetz zum Gesetz über Spielgeräte und Spiellokale wird verschoben. Die Regierung möchte mit einer staatsrechtlichen Beschwerde den bundesrätlichen Entscheid auf dessen Verfassungsmässigkeit überprüfen lassen.

Für die Viertklässler der Bezirke Wil, Unter- und Alltoggengburg bietet die Kantonspolizei St.Gallen noch bis Ende Mai in der Eishalle Lektionen in lebenswichtiger Verkehrserziehung an. Im Verkehrsgarten wird vor allem Wert auf die praktische Ausbildung gelegt.

2. Zusammen vereinen sie 34 «Ludothek»-Jahre. Eine stattliche Zahl, zumal es die Wiler Spielausleihe erst seit 17 Jahren gibt. Doch nun treten die beiden Gründerinnen der Äbtestädter Ludothek, Edith Benz und Heidi Kegel, unwiderruflich zurück.

Der Verkehrsverein Wil bekennt sich an der Mitgliederversammlung mit deutlichen Voten für die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse. Nach zehnjähriger Präsidialzeit übergibt Pius Wagner das Präsidium an Andreas Hilber.

Die Stadtmusik Wil bleibt sich treu. Weiterhin werden fröhliche rote Uniformen das Bild

Allianz

Allianz Versicherungen (Schweiz)



Hauptagentur Wil
Erich Baye
Titlisstrasse 4
9500 Wil
Tel. 071/912 44 55

Seit 1.4.98 unter neuer Leitung



Allianz-Team Wil:
Fabienne Isenring
(Sachbearbeiterin),
Kurt Hug
(Kundenberater),
vorne: Erich Baye
(Hauptagent)

...Ihr Partner in allen Versicherungsfragen

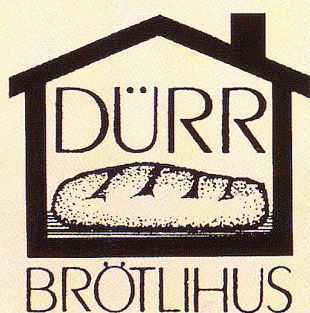
Mobil

Wir nehmen das Steuer fest in die Hand, damit
Ihre Sicherheit nicht ins Schleudern kommt.
Sprechen Sie einmal mit Ihrem Berater.

Helvetia Patria Versicherungen
Generalagentur Wil
Detlef Andes

Zürcherstrasse
9500 Wil
Tel. 071/913 42 11
Fax 071/913 42 00

**HELVETIA
PATRIA**



**Ihr Brötlihus –
das Fachgeschäft im
Herzen der Stadt**

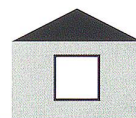
**jeden Morgen
knusprig + frisch**

Wil/Rickenbach/
Filzi-Beck
Telefon 071/913 95 45
Telefax 071/913 95 46

**Ihre Fenster
sind unsere
Visitenkarte.**



DIE
FENSTER VON SCHÄR
ERFÜLLEN IHRE WÜNSCHE
AN EINBRUCHSCHUTZ,
SCHALLSCHUTZ,
RENOVATION ODER
WÄRMESCHUTZ
OPTIMAL.



**FENSTER
SCHÄR**

Schär AG Wil
Fensterbau
Speerstrasse 11
9501 Wil
Tel. 071 912 10 10

«Frauenfelder» am Wendepunkt in Wil

plaudierenden Zuschauer wieder eine würdige, imposante Kulisse für Läuferinnen und Läufer. Es wäre wohl der falsche Weg, wenn man Wil nicht mehr mit einbeziehen würde, denn die meisten der Beteiligten sind einhellig derselben Meinung: Ein «Frauenfelder» ohne den stimmungsvollen und motivierenden Wendepunkt in Wil würde auf wenig Gegenliebe stossen.

Obwohl die Ehrengast-Treppe vor dem Baronenhaus, mit Bundesrat Adolf Ogi und den Regierungsvertretern aus St.Gallen und Thurgau



Die imposante Zuschauerkulisse in der Wiler Altstadt, dem Wendepunkt des Frauenfelder Waffenlaufs

Als Abschluss der interessanten und spannenden Waffenlaufsaision 1997 starteten gegen 1000 Läufer und auch Läuferinnen zum traditionellen «Frauenfelder» über die Marathon-Distanz. Trotz der Tradition und der Bekanntheit – oder vielleicht gerade deshalb – hat aber der wohl bekannteste aller Waffenläufe mit einigen Problemen zu kämpfen. Schwindende Teilnehmerzahlen, Kritiken über die Streckenführung und die Länge des Laufes machen den Organisatoren zu schaffen. Es wurde schon offen über die Möglichkeit diskutiert, den «Frauenfelder» über Weinfelden und nicht mehr nach Wil zu führen.

Ebenfalls traditionsgemäss boten am 16. November die Wiler Altstadt und die vielen ap-

an der Spitze, so prominent wie noch nie besetzt war, galt der Applaus doch eher den laufenden Grössen denn der Politprominenz, wurden doch die Wiler und die Region allgemein in jüngster Zeit nicht gerade mit positiven Meldungen aus der Pfalz und aus «Bundesbern» verwöhnt.

Der grosse Star der Waffenlaufsaision, Martin Schöpfer, war es dann auch, der in Wil als Erster auf dem Hofplatz den Ehrenpreis in Form einer Hellebarde gewann. Er liess auch auf der zweiten Streckenhälfte keine Zweifel aufkommen, wer der Meister ist und feierte zum krönenden Abschluss den Meistertitel 1997 mit seinem insgesamt elften Saisonsieg auf dem Frauenfelder Kasernenplatz. her

Mai

prägen und die Musikantinnen und Musikanten an alle möglichen Anlässe begleiten. Die neuen Uniformen begeistern. In Zukunft wird auch eine Jugendmusik ihren Dienst an der Öffentlichkeit leisten.

Start zur Minigolf-Saison in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Wil.

Aus Anlass der Neueröffnung des Gärtnerei- und Klinikladens lädt die Kantonale Psychiatrische Klinik (KPK) Wil zum Tag der offenen Tür ein. Der Verkauf von Gemüse, Obst, von Setzlingen und Blumen aus der Klinikgärtnerei ist nicht neu. Neu ist aber die Präsentation, das Verkaufslokal und die fachmännische Beratung. Neu ist ebenfalls die Zusammenlegung mit dem bisher intern geführten Klinikladen, der sich buchstäblich zu einem Quartierladen gemausert hat und ein vielfältiges Angebot vom Kaugummi über Zahnbürsten und Haarshampoo bis zum Bohnenkaffee bietet. Neu ist auch die Zusammenlegung mit dem Verkaufsladen für Behinderten- und Patientenarbeiten. Neu sind ebenfalls die regelmässigen, täglichen Öffnungszeiten.

3. Mai-Markt mit Budenstadt auf dem Bleicheplatz.

4. 20 Jahre regionales Pflegeheim Wil. In einer schlichten Feier wird der Realisierung des Zweckverbandes und des Baus des Pflegeheims gedacht. «Das Pflegeheim ist für viele alte Menschen in einer schwierigen Lebenssituation ein Zufluchtsort, aber auch ein Ort der Freude.» Dies sagt Verwaltungsratspräsidentin Susanne Kasper an der Jubiläumsfeier.

FC Wil verliert drittes Spiel in Folge, diesmal gegen Delémont mit 2:1.

5. Am 1. Dezember 1996 waren auf Wils Strassen sechs Leicht-Elektromobile (LEM) unterwegs. Ein Jahr später waren es bereits 21, und mittlerweile ist die Zahl auf 23 angestiegen. Der LEM-Grossversuch zeigt seine Wirkung.

Der Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses ist am

Mai

Kammerkonzert bis auf den letzten Platz gefüllt. Anna-Maria Bagdasarjanz (Violine) und David Sonder (Klavier) bieten einen äusserst genussvollen Abend.

Das Bezirksamt offeriert den Bürgern anlässlich des Mai-Marktes erneut die unentgeltliche Beratung im Erb- und Ehe-recht.

6. Die Devils tun was für die Frauen! Der Baseballclub gründet ein Frauenteam, das Softball spielt.

Mit einem 14:4-Sieg über den Judosportclub Dietikon und einem 10:8-Sieg gegen den Budoclub Jawara Rüti GL ist der Schülermannschaft des Budo-Sport-Clubs Arashi Yama Wil ein optimaler Start in die neue Wettkampfsaison gelungen.

7. Der «Kaktus» hat sich im vergangenen Jahr von einer niederschweligen zu einer hochschweligen Institution gewandelt. Dies schreibt Ressortvorsteher Thomas Bühler im Geschäftsbericht der Stadt Wil. Der Zugang zur Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus unterlag erstmals einer durchgehenden, strikten Eintrittskontrolle durch die Securitas. Zutritt hatten nur Personen aus einem klar definierten Einzugsgebiet.

Das Generalabonnement (GA) der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) ist seit Mitte April 1998 auch für den Wiler Stadtbus gültig.

Ruedi und Therese Wiesli verlassen per Ende Mai ihr «Jägerstübli». Nathalie und Hans-Peter Brenner übernehmen das Zepter und möchten das gemütliche Speiserestaurant im Wiler Zentrum im gleichen Stil mit fernöstlichen und asiatischen Spezialitäten weiterführen.

Für den FC Wil geht der Traum vom Erreichen des Schweizer-Cupfinals mit einer 0:2-Niederlage gegen ein deutlich besseres Lausanne-Sports zu Ende. Es war ein tolles und faires Spiel mit einem verdienten Sieger. Der FC Wil musste auf vier Stammspieler verzichten, Ag-

RIWI – Cupsieger und Vizemeister im Faustball

Die kontinuierliche Aufbauarbeit mit klaren Zielen und Vorgaben, aber auch der vor Jahren erfolgte Zusammenschluss der Faustballsektionen von Rickenbach und Wilen zum heute in Sportkreisen international bekannten Begriff «RIWI» und nicht zuletzt der Durchhaltewillen haben sich gelohnt und Früchte getragen: Nach einer spannenden, hochstehenden und fairen Meisterschaft 1998 erreichten die RIWI-Spieler beinahe das Ziel ihrer Träume. Nachdem das Team in den vergangenen Jahren in der Jugend- und Juniorenabteilung immer wieder für Furore gesorgt hatte, haben sie es nun geschafft, erstmals in den Final der Meisterschaft vorzustossen und nach drei spannenden Final-Partien den Vize-Meistertitel zu gewinnen. Im Frühjahr schafften sie auch in der Hallenmeisterschaft den Aufstieg von der Nat.-Liga B ins Oberhaus.



Trainer Martin Scherrer neu bei RIWI ab der Saison 98.

Hitchcock-Finale

In einem Entscheidungsspiel, das an Dramatik kaum mehr zu überbieten war, standen die RIWI-Spieler am 22. September im fünften und entscheidenden Satz des dritten Spiels bis kurz vor Schluss vor dem grössten Triumph in der Vereinsgeschichte. Mit einem fast unerklärlichen



Die Vize-Schweizermeister von RIWI – stehend v.l.n.r.: Urs Lenzlinger, Fabian Brägger, Trainer Martin Scherrer, Oliver Lang und Eric Lang. Kniend v.l.n.r.: Thomas Hungerbühler, Jürg Sprenger, Daniel Wild und Marcel Eicher.



Die beiden Nationalspieler Oliver Lang (l.) und Thomas Hungerbühler.

«Lucky Punch» setzten dann aber die Titelverteidiger aus Full-Reuenthal die Thurgauer buchstäblich k.o. und holten den Titel zum siebten Mal in den Aargau. Zuschauer und Spieler mussten sich vorerst von diesem Schock erholen. Man besann sich dann aber bald auf das Gebotene während der ganzen Saison, denn RIWI hat spannenden, hochstehenden und erfrischenden Faustballsport gespielt und beste Werbung für eine attraktive Randsportart gemacht. RIWI hat bereits die Zielsetzungen für die neue Saison gefasst: «Wir setzen unser Saisonziel nicht mehr so hoch an und möchten uns nur um einen einzigen Platz verbessern», so der Tenor des ganzen Teams. Dieses Team hat zwar «nur» Silber, dafür viele neue Freunde gewonnen, und diese können mehr als Gold wert sein. Zur Zeit spielen rund 120 Faustballer und auch Faustballerinnen in der Faustballgemeinschaft RIWI. Über 60 davon sind aktiv in den verschiedenen Nachwuchsmannschaften der Mini-, Schüler- und Jugendteams. Das Ziel soll auch in

erster Linie sein, den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten, und dies ohne grossen sportlichen Druck.

Junge RIWIs sind Ostschweizermeister

Vor lauter Erfolgsmeldungen des ersten Teams gehen beinahe die hervorragenden Ergebnisse der jungen Fauster, der Damencrew und die ausgezeichnete Aufbauarbeit der Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen (RIWI) vergessen. Kein A-Team der Schweiz verfügt über so viele junge Spieler im Kader der ersten Mannschaft wie RIWI, und kein Team der Schweiz hat nicht nur fünf, sondern gleich acht praktisch gleichwertige junge Akteure. Das Jugend- und ein Mini-Team von RIWI wurden Ostschweizermeister 1998. Sogar in der NLA ist das Frauenteam der Thurgauer vertreten. Auch wenn sie nicht ganz an der Spitze mithalten konnten, gelang es ihnen, in der Abstiegsrunde sich sicher im Oberhaus zu halten; sie gehören somit ebenfalls zur nationalen Spitze.

RIWI im Nationalteam

Drei Akteure von RIWI, Urs Lenzlinger, Thomas Hungerbühler und Oliver Lang, spielten auch im Schweizer Nationalteam und gewannen an den Europameisterschaften in Oldenburg (D) eine Bronzemedaille. Mit erst 16 Jahren hat sich Silvan Küttel für das Kader der acht EM-Fahrer bei den Junioren qualifiziert. In Sichtungstrainings empfahl sich Silvan aus 40 Bewerbern für das Team der Besten. Das Juniorenteam der Schweiz gewann an der EM ebenfalls die Bronzemedaille. Im Kader der Jugendnationalmannschaft (15 Mitglieder), aber nicht an der EM mit dabei, ist ebenfalls Christian Götsch. her



Nationalspieler Urs Lenzlinger.

Mai

naldo, Flavio mit alten Verletzungen, Fuchs und Eugster wegen Sperren.

Sparen bei der Kehrtrittsackgebühren: Seit einem Jahr ist dies möglich: Allerdings nur, wenn Bioabfall nicht in den Plastiksack gestopft wird. Dass Kartoffelschalen im Kübel billiger sind als zwischen dem beschmutzten Zünipapier, hat erst die Minderheit realisiert.

Auf dem Dach der Energiezentrale der TBW an der Werkstrasse wird eine Solarstromanlage installiert. Der Stadtrat hat die Arbeiten an die Newtec AG, Widnau (Solarziegel) und B. Stillhart Dach & Fassaden AG, Wil, vergeben. Die Elektroinstallationen führen die TBW selbst aus. Die Investition beläuft sich auf netto 160000 Franken.

«Generell 50» gilt neu auf der St.Gallerstrasse vom Rudenzburgplatz bis zum Schönengrundweg, damit befindet sich auch die Ein- und Ausfahrt der Wohnüberbauung Florapark, die im Endausbau 64 Wohnungen zählen wird, innerhalb dieser Geschwindigkeitsbegrenzung.

Die Amtstätigkeit des Steueramtes Wil wurde im Rahmen einer viertägigen Grosskontrolle im September 1997 durch die Kantonale Steuerverwaltung St.Gallen überprüft. Als besonders erfreulich wird im Bericht darauf hingewiesen, dass «trotz städtischer Verhältnisse sich die Steuerrückstände seit Jahren unter dem Kantonsdurchschnitt bewegen».

Andreas Widmer erkundigte sich beim Stadtrat, wie es mit der EDV-Umstellung und dem Datenproblem auf das Jahr 2000 hin in der Stadtverwaltung aussehe. Er wies auf die neuesten Studien hin, die bei Verwaltungen einen Nachholbedarf aufzeigen. Stadtmann Josef Hartmann konnte beruhigen, die Stadt Wil sei seit 1975 Kunde des Verwaltungszentrums St.Gallen. Programmanpassungen sind bei der VRSG im Grundpreis enthalten. «Aus heutiger Sicht sollte die Umstellung auf das Jahr 2000 für unsere Verwal-

15 Jahre Qualität am Bau



Herbert und Tatjana Weber mit dem Maler/Gipser-Team

Herbert Weber ist mit seiner Firma «malen + gipsen» seit 15 Jahren in der Region Wil und Umgebung tätig. Der Betrieb mit 10 Mitarbeitern hat sich auf Renovationen und Sanierungen von Altbauten spezialisiert. Besonders die Wiler Altstadt hat es dem Chef angetan und ist sein eigentliches «Hobby».

Der Firmenbereich Malerei konzentriert sich zum grössten Teil auf den Renovations- und Umbau-Sektor. Es werden aber auch Spritz- und Tapezier-

arbeiten sowie dekorative Techniken ausgeführt. Dank eigenem Gerüstmaterial kann die Firma Weber auch Gesamtrenovationen im Fassadenbereich anbieten und die Aufträge speditiv ausführen.

In der Gipserabteilung stehen Umbauten, Sanierungen und Neubauten im Vordergrund. Aber auch Trenn- und Zwischenwände im Leichtbau-Verfahren, Schallschutzdecken, Stukkaturen und Aussenisolationen werden von der Firma Weber fachgerecht ausgeführt.

Das Maler- und Gipsergeschäft Weber verfügt über einen modernen Maschinenpark. Die Kombination von Maler und Gipser in einer Firma wird von der Kundschaft sehr geschätzt. Es erleichtert die Koordination, und der Auftraggeber hat nur mit einer Ansprechperson zu tun.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Lehrlingsausbildung. Herbert Weber beschäftigt zur Zeit zwei Maler- und einen Gipserlehrling.

h.weber
malen gipsen

WIL • SCHWARZENBACH

«Mein einziger Gegner bin nur ich selbst»

am Sonntag, 7. Juni, beim härtesten, bekanntesten und auch höchstdotierten Duathlon der Welt, der offiziellen Weltmeisterschaft in Zofingen, die Resultate der Vorjahre zu steigern. Das heisst: Dani Keller wollte nach den bisherigen Plätzen fünf, drei und zwei Weltmeister werden über die Strecke mit 8,5 km Laufen, 150 km Radfahren und nochmals 30 km Laufen.

Profi-Sportler

Wer einmal nicht das Unmögliche wagt, wird das Mögliche nie erreichen. Nach diesem Leitsatz versuchte der Bronschhofer Daniel Keller

Dani Keller setzte seit Ende Januar voll auf die Karte Sport. Der gelernte Schreiner, der zwischendurch immer wieder Kurzzeit-Arbeiten



Abgekämpft, aber zufrieden trotz Schmutz und Anstrengung: Dani Keller nach dem regionalen Mountainbikeren in Bütschwil.

Mai

tung keine Probleme bringen», ist er überzeugt.

Für Inline-Skater konnte bis Ende Juni beim Weiher eine Fun-Pipe aufgestellt werden. «Nur probenhalber», bedauert Stadtrat Thomas Bühler. «Die Lärmimmissionen schaffen immer wieder Probleme. Wir finden keinen festen Standort. Seit ich mich mit dieser Problematik befasste, stosse ich nur auf Ablehnung. Keiner toleriert eine Immission von andern.» Er bittet die Bevölkerung um Unterstützung.

Das Festina-Team will mit Alex Zülle den Giro und dann die Tour de France gewinnen. Grosse Saisonziele für den Wiler Radprofi.

8. Frauenforum zum Thema «Legasthenie und Dyskalkulie» mit Logopädin und Psychologin Maya Bauer Brühwiler.

Mit einer schlichten Spitalfeier bedankt sich das Komitee «Pro Spital Wil» bei allen, die sich aktiv für die Erhaltung des Spitals eingesetzt haben. «Wir haben einen Sieg errungen – aber der Kampf ist noch nicht abgeschlossen», betont dazu Stabschef Beda Sartory und ergänzt: «Das Spital ist bereit, sich den Sparanstrengungen zu stellen, aber wir werden das Verhalten des Gesundheitsdepartementes und die Beschlüsse auf Kantonebene auch künftig aufmerksam verfolgen.»

9. Eric Dahinden, Geschäftsführer der Technischen Betriebe Wil, ist vom Stadtrat vorläufig von seinem Amt freigestellt worden. Der Entscheid geht auf eine durchgeführte Organisations- und Führungsanalyse bei den TBW zurück, festgestellt wurde eine «führungsmässig unbefriedigende Situation». Die kurze Pressemitteilung des Stadtrates öffnet jeglichen Spekulationen Tür und Tor.

Beruflich ist er Leiter der Heilpädagogischen Lebensgemeinschaft Sonnenhof in Bazenhof, privat ein Fussballfan mit sozialem Engagement. Für den FC-Wil-Berichterstatte Alex Winter ist Fussball mehr als nur ein Sporterebnis.

Mai

Jungwacht-Festival im Pfarreizentrum zum Motto: «Hinter Gitter».

Die Orientierung über die Zusammenlegung der Kaufmännischen und der Gewerblichen Berufsschule steht an der Hauptversammlung des kaufmännischen Vereins Wil im Zentrum. Der Auftrag der Regierung ist erteilt, zur Zeit noch offen ist das Wie und das Wann. Während die kaufmännische Berufsschule eine Variante mit zwei Rektoren wünscht, hat die Stadt Wil einen Vertrag mit einer Vereinheitlichung bereits auf dieser Stufe vorbereitet.

Mit berechtigtem Stolz präsentiert die Goldschmiede Wipf im Hof die Werke von jungen, talentierten Goldschmieden. Aus der ganzen Schweiz hatten sich rund 50 Lehrlinge und 15 ehemalige Preisträger am Designwettbewerb zum Thema «Partnerringe» beteiligt.

10. Radio DRS1 berichtet im Rahmen der Jugendsendung «Looping» in einem rund 10minütigen Beitrag über das Jugendtreff-Projekt «Discjockey-Kurs für Mädchen». Im Verlauf der Sendung berichten Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren von ihren Erfahrungen als Teilnehmerinnen der «She-DJ-Kurse» im Jugend- und Freizeithaus Obere Mühle.

Das Wiler Bergholz wird zum ständigen Stelldichein von Fussballgrössen der Schweiz. Am Sonntag ermitteln die Schülerteams in vier Kategorien beim «Winner-Cup» ihre Sieger und CH-Finalteilnehmer. Die Jugendlichen werden unterstützt und beraten von Georges Bregy, Mats Gren, Pascal Zuberbühler, Marc Zellweger, Timo Konjetzka und Spielern des FC Wil.

Der Wiler Männerchor Concordia will in der Liedauswahl neue Wege gehen, um auch ein junges Publikum und damit indirekt jungen Nachwuchs anzulocken. Und es gelang: Das Konzert übertraf die kühnsten Erwartungen.

Grüne Prowil laden zur «Geschütz-Veranstaltung» in den «Adler» ein zu Brunch und mu-

annimmt, um den Geldbeutel wieder etwas zu füllen, ist ledig und wohnt in Bronschhofen zusammen mit seiner Mutter in einem schmucken Haus. Hier hat er auch seine kleine Velo-Werkstatt, wo er seine Räder selber wartet und zusammenstellt. «Ich lebe bescheiden und habe keine grossen Ansprüche», lacht Keller. «Ich liebe meinen Sport, und solange ich an der Spitze noch mithalten kann, fahre und laufe ich mit», meint Keller zu den Zukunftsplänen.

Die Vorbereitung

Im Januar und Februar weilte Dani Keller zum ersten gezielten Aufbau-Training für sechs Wochen im angenehmen Klima von Südafrika. Darnach standen Italien und Spanien auf den Trainings-Destinationen. In wöchentlichen Trainingseinheiten von bis zu 50 Stunden total hat er seinen Körper aufgebaut.

Das Material

Materialsorgen hat Dani Keller zum Glück kaum, hat er doch kurz vor Zofingen das Material für ein nagelneues 7000-Franken-Scott-Spezial-Wunderrad erhalten. Zusammenmontiert hat er das Rad in seiner Heimwerkstatt selber.

SPORT

«Die ersten Tests sind hervorragend, und die Maschine ist auch auf meinen kleinen Körper eingestellt», schmunzelt Dani Keller. Für den Lauf vertraut Keller aus dem grossen Berg von Sportschuhen seinem ganz speziellen grünen Paar, ganz einfach «das schnellste».

Der Renntag

Um 04.30 Uhr frühstückt Dani Keller bei Mutter zu Hause zünftig Teigwaren und Brot. Dann die Fahrt mit seinen fünf Betreuungspersonen aus dem Familienkreis und dem Fit-Bike-Team nach Zofingen. Um 08.30 Uhr dann der Start zum härtesten und längsten Duathlon der Welt. Dieser Titel bringt dem Sieger immerhin satte 45 000.– Franken, und damit ist auch ein Duathlet die Geldsorgen für ein Jahr los. «Sonst mache ich wieder auf Schmalkost und warte wieder ein Jahr; ich bin dies ja gewohnt», lacht Dani Keller und freut sich richtig auf die kommenden Strapazen.

Aus der Traum

Der Traum dauerte genau 2 km, bis ihn eine plötzlich auftretende Muskelverhärtung im Oberschenkel zwang, kürzer zu treten. Auch



Dani Keller trainiert auch gerne mit Jugendlichen und freut sich, sie in die Geheimnisse des sicheren «Mountainbikens» einzuführen.



Ende 1997 wurde Dani Keller mit verschiedenen anderen Spitzensportlern in den erlauchten Kreis des «Champions-Clubs» aufgenommen.

Massagen, Salben und Kneten nützten nichts mehr: Nach 3 km musste Keller bereits kapitulieren, sein Körper rebellierte und liess ihn im Stich. Der erste Gang zum Arzt war insofern vielversprechend, als keine gravierenden Verletzungen attestiert wurden. «Ganz einfach Pech: Mein Körper, auf den ich zwar immer höre, hat mir zur falschen Zeit einen Streich gespielt, das war's», meinte Dani zu seinem Missgeschick und plante bereits seine Zukunft.

Ich mache weiter

Natürlich macht Dani Keller weiter und wird es in einem Jahr nochmals versuchen. Nach positiven Resultaten bei nationalen Rennen und in

Österreich zeigte er im Spätsommer der versammelten Weltelite beim Powerman in Spalt (D), dass er wieder voll da ist, denn er gewann das dritte Mal in Serie den prestigeträchtigen Duathlon. Zum krönenden Abschluss fuhr Dani Keller Anfang Oktober zum Weltcuprennen nach Japan. Nebst dem Traum, endlich einmal nach Japan zu reisen, wollte er sich auch im Gesamtweltcup behaupten, wo er vor diesem Rennen in aussichtsreicher Lage auf Platz zwei lag. – Ein Stück von Danis Geist, eine Scheibe von Danis Motivation und einige Prisen seines positiven Denkens, gepaart mit dem herzhaften Lachen, viel Humor und dem Glauben an die Zukunft wären sehr wohl ein Wunderrezept für eine positivere Zukunft für viele Miesmacher dieser Welt. her

Mai

sikalischer Unterhaltung und einer Benefizveranstaltung mit Clown Pepe.

11. Die kaufmännische Berufsmatura ist in Wil im Aufwind. An den Aufnahmeprüfungen der Handelsschule KV Wil im April haben 79 Kandidaten und Kandidatinnen teilgenommen. Das sind rund 30 Prozent mehr als im Vorjahr.

Der FC Wil holt gegen Locarno ein 1:1 (0:1)-Unentschieden. Trainer Marcel Koller schickte im Spiel gegen Locarno eine sehr junge Wiler Mannschaft aufs Feld. Güntensperger sicherte dem FC Wil mit einem sehenswerten Kopftor den Ausgleich.

12. Samstag nacht um 23.15 Uhr wurde die Wiler Feuerwehr zu einem Brand auf der Aussensport-Anlage Lindenhof gerufen. Als sie dort eintraf, stand das Zeitnehmer-Häuschen bereits in Vollbrand und war nicht mehr zu retten. Wer hinter dem Brand steckt, ist noch nicht bekannt.

Zum dritten Mal gastieren heute um 20.30 Uhr in der Remise die schwedischen Melodiepunker Millencolin. Nach einer zweimonatigen Amerika-Tour präsentiert die Band nun auch in Europa ihr neues Stück «For Monkeys». Unterstützt werden «Millencolin» von den amerikanischen Punk-Rockern «Bouncig Souls».

Bei der ersten Austragung des Winners' Cups auf dem Bergholz präsentierten sich 106 Teams. Die Kinder im Alter zwischen 7 und 14 Jahren gaben nicht nur ihre fussballerischen Fähigkeiten preis, sondern konnten sich auch verschiedentlich vergnügen.

In einer multivisionellen Show zeigt das Planetarium Winterthur eine Weltneuheit: «die Welt der Sterne».

Überlegen gewinnen die Wiler Militärschützen einen Freundschafts-Wettkampf gegen die Pistolenschützen aus Sirmach und Bütschwil.

13. «Der Kundenzufluss in Wil stagniert, zum Teil ist er sogar

hengartner reproag

Konstanzerstrasse 79a
9501 Wil SG
Telefon 071 911 88 80
Telefax 071 911 88 81

Posterprints
Digitalprints
Grosskopien

CAD-Plotservice sw/farbig
Farb-/Fotokopien
Lichtpausen

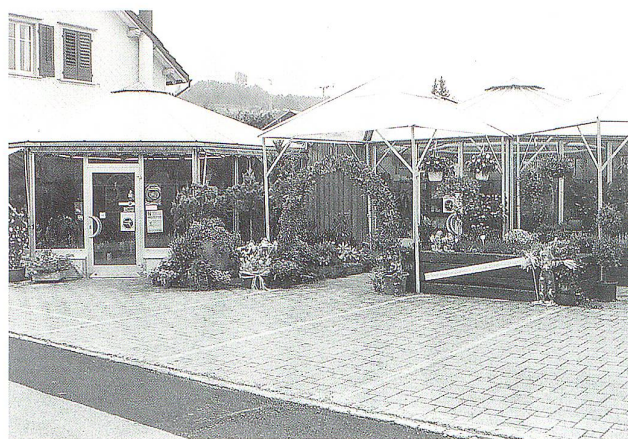
:relax

Keller überschwemmt?



Relax! 0800 80 80 80 anrufen,
und wir helfen Ihnen weiter.

Generalagentur Wil
Zürcherstrasse 8, 9500 Wil
Telefon 071 913 30 60, Fax 071 911 32 77



- Topfpflanzen
- Schnittblumen
- Blumenbinderei
- Gartenunterhalt
- Friedhofgärtnerei

H.J. Möller
eidg. dipl. Gärtner
Blumengeschäft
Gärtnerei Gartenstrasse 5
8370 Sirnach, 071/966 11 70



BLUMEN MÖLLER
BLUMEN
DEKORATIONEN
PFLANZEN



B'A'REN- MOTOS

URS SCHÖNENBERGER

TOGGENBURGERSTR. 96, 9500 WIL, 071/923 36 23
www.musso.ch/baerenmotos.html



Ihr Zweiradspezialist

32 Sekunden fehlten dem EC Wil zum Ziel



Verabschiedung am Ende der Saison von den treuen Zuschauern.

Auf der Zielgeraden ist der EC Wil am Ende der vergangenen Saison noch eingeholt worden. Im dritten und alles entscheidenden Finalspiel um den Titel des 1.-Liga-Meisters sahen die Äbtestädter 32 Sekunden vor Ende der Verlängerung ihre Träume jäh und für sie brutal zerstört: Winterthur schoss das entscheidende Tor, welches die Zürcher zur Teilnahme an den lukrativen Auf-

stiegsspielen unter anderem mit dem zugkräftigen HC Sierre berechnete.

Spieler mit Tränen

Soll sich der EC Wil nun über eine gelungene Saison freuen oder über einen enttäuschenden Abschluss ärgern? Wohl beides müsste nach einer sportlich einwandfreien 1.-Liga-Saison bejaht werden. Denn das Duo mit Spielertrainer Roger Nater und dem Assistenten und Trainer-Nachfolger Reto Roveda verstand es, die Mannschaft und die einzelnen Blöcke weiter zu stabilisieren. Ärgern ist in diesem Falle sicherlich erlaubt, denn wenn man einen 1:4-Rückstand im alles entscheidenden Spiel in Winterthur aufholt, mit Roger Nater im letzten Drittel einen seiner wertvollsten Spieler verliert, in der Verlängerung mehrmals dem alles entscheidenden Siegtor nahe steht und dann so kurz vor dem letzten Sirenenenton ins Aus gerissen wird, dann ist wohl mehr als Ärger, eher schon ein tiefer Frust am Platz. Der heutige Trainer Reto Roveda erinnert sich an jenen fatalen Ausgang: «Ich habe in der Kabine nach Spielschluss Spieler mit Tränen in den Augen gesehen, und das vergisst man nie!»



Rasse, Klasse und viel Spannung im Play-off-Final gegen Winterthur.

Mai

rückläufig.» Stadtmann Josef Hartmann erhofft sich mit der Realisierung der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse neue Impulse für die Äbtstadt. Am 7. Juni ist Abstimmung.

Um Schülerinnen und Schülern die Wahl des richtigen Instrumentes zu erleichtern, organisiert die Musikschule einen Informationsnachmittag.

Der TTC Wil reiste zum Viertelfinalspiel im Schweizer Cup ins Tessin nach Rava San Vitale. Mit dem nie gefährdeten 12:3-Sieg qualifizierten sich die Titelverteidiger aus Wil für die Halbfinals.

TeleWil wird die Äbtstadt in jedem Fall verlassen. Der Entscheid steht fest, ungeachtet dessen, ob der Nachfolgesender TeleOstschweiz die SendekonzeSSION nun erhält oder nicht.

Das Warten auf den Sprung ins kalte Nass hat gestern ein Ende genommen: Die Wiler Freibäder Bergholz und Weierwiese haben die Badesaison 1998 eröffnet.

Die Remise hat sich gemauert – zumindest in musikalischer Hinsicht. Aus dem früheren Geheimtip für Rock und Blues ist ein weitherum zur Kenntnis genommener Club mit breitem Repertoire geworden.

14. Nach einer bald 15jährigen Projektgeschichte hat die HRS Hauser Rutishauser Suter AG als Generalunternehmer das Baugesuch für das Zentrum Süd eingereicht. Das Anlagevolumen des gesamten Bauvorhabens beläuft sich auf mehr als 100 Mio. Franken.

An der Poststrasse 2 (ehemals Bischof-Lädli) eröffnet Elektro Steib seine Türen. Inhaber Andreas Steib steht für Beratung, Verkauf und professionelle Serviceausführungen von Kaffeemaschinen zur Verfügung.

Als Novum in der Jungwacht wurde den Zweitklässlern letzten Herbst ein spezielles Schnupperprogramm angeboten.

15. In auffälligen Farben steht es da: das erste Elk-Musterhaus

Mai

an der Flawilerstrasse in Wil. Anfänglich hat es beim regionalen Gewerbe die Gemüter erregt, mittlerweile wird der Mitbewerber als solcher und nicht als Nestbeschmutzer betrachtet.

Heute und am Samstag sind auf dem Bahnhofareal im Rahmen einer Ausstellung verschiedene Elektromobile ausgestellt. Diese können probefahren werden; ausserdem gibt es Informationen zu diesen Fahrzeugen und zum LEM-Grossversuch.

Trotz feierlicher Stunde waren an der Generalversammlung des Hauseigentümer-Verbandes (HEV) Wil und Umgebung auch kritische Töne hörbar. «Die Grundeigentümer sind die Verlierer der Rezession», sagte Roman Bischof.

Auf den 24. Mai wird der Fahrplan des Stadtbusses aufgrund neuer Streckenführungen geändert. Die Fahrpreise hingegen bleiben gleich.

An der Vernissage und Ausstellung im Kulturpavillon der Psychiatrischen Klinik zeigt der Zuzwiler Roland Guggenbühler plastische Werke aus Stein.

Wer den FC Wil auch in seinem letzten Auswärtsspiel dieser Saison unterstützen möchte, muss nicht mit dem eigenen Fahrzeug in die Munotstadt reisen. FC-Wil-Presseschef Alex Winter organisiert auch für dieses Spiel eine Carfahrt.

Im bedeutungslosen zweitletzten Meisterschaftsspiel unterliegt der FC Wil Schaffhausen mit 3:1 (1:1).

Dem Wiler Spielclub ist der Start in die Schweizer Brettspielmeisterschaften geglückt. Im ersten Heimspiel schlug das Fünfer-Team die «Gamblers» aus Zürich mit dem Score von 3 zu 1.

16. Heute präsentiert sich die Obere Bahnhofstrasse verkehrsfrei. Anlass ist der 2. Wiler Autotag. So kurz vor der Abstimmung «Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse» kommt dies aber einigen Passanten arg in den falschen Hals.

Bilanz nicht getrübt

Trotzdem, der EC Wil konnte trotz dieses Knackses das Winterthurer Eis mit erhobenem Kopf verlassen. Denn die Mannschaft durfte sich gewiss sein, dass ein einziges Minustor die positive Saisonbilanz überhaupt nicht trüben konnte. Sportlich hat der EC Wil die Erwartungen bestimmt erfüllt – dies trotz zeitweiligen verletzungsbedingten Problemen, trotz auch finanziellen Problemen, wie sie allerdings weder neu noch eine Eigenheit des EC Wil sind.

Die Saison begann für den EC Wil gut, sogar sehr gut, im nachhinein gesehen vielleicht sogar zu gut. Denn nach sechs Spielen ohne Niederlage kam im siebten Spiel eine 2:6-Ohrfeige gegen den Angstgegner Dübendorf. Doch die Mannschaft fing sich rasch wieder auf. Sie hatte in der ersten Runde dramatische Erlebnisse, auch Erfolgserlebnisse, die besonders wohlthaten: So gestaltete sich das Schlussspiel in St. Moritz zu einem äusserst hektischen Finale. Nach einem scheinbar uneinholbaren 5:1-Vorsprung nach den ersten beiden Dritteln schlichen sich plötzlich Nachlässigkeiten, wohl auch eine gewisse Überheblichkeit, ins Wiler Spiel ein. Die Engadiner holten entsprechend rasch zwei Tore auf. Zum Überfluss verletzte sich der überragende Torhüter Paul Loretan in der drittletzten Spielminute. So musste in den letzten drei Spielminuten ein noch nicht einmal 16-jähriger, völlig 1.-Liga-unerfahrener Nobody ins Tor, weil auch der Ersatztorhüter fehlte. Doch der Sieg konnte dann dennoch über die Zeit gerettet werden. Und im Rückspiel des Derbys gegen Uzwil feierte man mit 5:0, dies noch mit Ersatztorhüter Frank Hal-

SPORT

ter, einen Erfolg, der besonders wohlthat. «Mit der Gesamtbilanz sind wir trotzdem zufrieden. Die Mannschaft hat auch dem Druck der Öffentlichkeit standgehalten, als immer wieder Diskussionen um Geld und Wegzugsgedanken von Spielern aufgekommen sind», stellt Reto Roveda fest.

Von Nater zu Roveda

Auch wenn am Ende trotz der Finalqualifikation grosse Enttäuschung übrigblieb, so hat das Trainerduo Roger Nater/Reto Roveda doch ausgezeichnete Arbeit geleistet. Der Wiler Roger Nater ist nun auf Beginn dieser Saison zu seinem Stammverein Herisau zurückgekehrt, wo er im Nachwuchsbereich wichtige Aufgaben erfüllen soll. Für ihn hat sein Herisauer Pendant Reto Roveda das Zepter der 1. Mannschaft des EC Wil übernommen.

Der neue EC-Wil-Trainer wird praktisch nichts an Spielern, die aus den eigenen Reihen nachstossen, erwarten können. Denn der EC Wil besitzt keine A-Juniorenmannschaft, des Jahrganges also, aus dem Spieler nachrücken könnten. Daher sind aus der Nachwuchs-Zusammenarbeit mit dem EHC Uzwil frühestens in vier bis fünf Jahren Spieler für die 1. Mannschaft zu erwarten.

Der 29-jährige Roveda hat in etwa die gleichen Auffassungen über Eishockey wie sein Vorgänger Roger Nater. Natürlich wird Roger Nater auf dem Eis fehlen, wo er für viele Skorerpunkte verantwortlich war. Wie TK-Chef Christian Herzog sagte, war die Wahl von Roveda zum neuen Trai-



Bei der Verabschiedung von Spielertrainer Roger Nater: v.l.n.r.: Rolf Gähwiler, Geschäftsführer; Christian Herzog, Technischer Leiter; Roger Nater und Präsident Toni Gysi.



Das neue Team des EC Wil in der Saison 1998/99.

ner völlig unbestritten. Rovedas Assistenztrainer wird eine langjährige Teamstütze der 1. Mannschaft, Daniel «Schöppi» Schönenberger. Roveda sagt, dass er vor allem das kampfbetonte Eishockey bevorzugen wolle. Und da gehe es ihm erst einmal darum, kein Tor zu erhalten. Emotional und von der Motivation her bevorzuge er den kanadischen Hockeystil.

Im Halbfinal zum Dritten?

Der Vorstand des EC Wil hat sich zum Saisonziel gesetzt, in der nächsten Saison in den Play-offs wieder unter die letzten Vier zu gelangen. Dies wäre die dritte Halbfinal-Qualifikation in den letzten drei Jahren. Trainer Roveda selbst nennt gar keinen speziellen Rang als Zielsetzung. «Wichtig ist für mich, dass jeder Spieler, ob 18 oder 34 Jahre alt, wieder einen Schritt nach vorne macht. Dann sind wir wieder da, wo wir im Vorjahr waren.»

Roveda warnt aber davor, den Kopf zu hoch zu halten. «Was ich nicht erleben möchte, ist natürlich ein Abstieg.» Er weist darauf hin, dass nach der nächsten Saison immerhin drei Mannschaften den Gang in die 2. Liga werden antreten müssen. Trotzdem, Roveda ist zuversichtlich, auch wenn in der kommenden Saison die Liga ausgeglichener sein werde denn je.

Keine Zweifel lässt TK-Chef Christian Herzog darüber offen, dass die nächste Saison finanziell abgesichert ist. Mit dem neuen Geschäftsführer Rolf Gähwiler sieht man eine gewisse Morgen-



Reto Roveda, der neue Trainer des EC Wil.

röte, die sich in finanzieller Hinsicht abzeichnet. Roveda und Herzog drücken die Hoffnung aus, dass die Zuschauer die Leistungen der Mannschaft honorieren werden und dass sie die «Bären» auch dann, wenn es nicht so gut läuft, nicht im Stich lassen.

Rudolf Käser

Mai

Am Flohmarkt, organisiert von der Kindertagesstätte, stimmt einfach alles. Das wunderschöne Sommerwetter, die Ambiance unter den herrlich blühenden Kastanienbäumen, das vielseitige Angebot und ein Besucherstrom, der die so typisch südländische Ferienstimmung sichtlich genoss. Erstaunlich war auch das Niveau der angebotenen Dinge. Es war kein «Grümpelkasten»-Flohmarkt.

Der Kammerchor führt in der Kreuzkirche die Messe in c-Moll von Paul Huber und das Stabat Mater von Karol Szymanowski auf. Unter der Leitung von Roland Bruggmann ehrt der Kammerchor damit zusammen mit dem Stadtorchester Winterthur den St. Galler Komponisten und Ehrengast Paul Huber im Jahre seines 80. Geburtstages.

17. Die KPK Wil als Teil des st. gallischen Gesundheitswesens will die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten und die Therapie- und Freizeitangebote aufzeigen und lädt zu einem Tag der offenen Tür ein. Besuchern wird mittels Filmvorführungen, therapeutischen Workshops, Führungen durch die Stationen und Diskussionsrunden der Leistungsauftrag der therapeutischen Dienste nähergebracht.

18. «Die Fussgängerzone wollen alle. Es ist die Ausgestaltung, worin sich die Meinungen teilen.» SP-Gemeinderätin Monika Paminger brachte mit diesen Worten das Resultat der überparteilichen Podiumsdiskussion auf den Punkt.

19. Grüne-Prowil wehren sich gegen den 4,6-Mio.-Kredit für die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse. Sie fordern deshalb, einem «realistischeren Vorschlag» eine Chance zu geben und haben eine um 1,5 Millionen Franken abgespeckte Variante vorgeschlagen.

Nach zweimaligem Ausstieg entschied Sandra Rau (Tobel) das 40. Wiler Knabenschieszen zu ihren Gunsten. Die 40. Austragung dieses Anlasses war zugleich wegen starken Teilnehmerrückgangs die letzte.

L FÜHRERSCHEIN



Theorie

Mittwoch 19⁰⁰–21⁰⁰ h

Freitag 19⁰⁰–20⁰⁰ h

Jeden Monat
Verkehrskunde!!!

Fahrschule Wil 079/698 53 00

Untere Bahnhofstrasse 10, 9500 Wil

*Wie komme ich
sicher zum Führerschein?*

Der Weg zum Auto- und Töff-Billet

Der Ostschweizerische Fahrlehrerverband (OFV) sagt, wie es gemacht wird:

Kat. B = Autoausweis: Es darf nach dem Ablegen einer theoretischen und praktischen Prüfung gefahren werden. Mindestalter 18 Jahre.

- Beim kantonalen Strassenverkehrsamt oder bei der Kantonspolizei ein Lernfahrausweis-Gesuchsformular anfordern und ausfüllen.
- Nothilfekurs besuchen (Gültigkeit 6 Jahre)
- Absolvieren des obligatorischen Verkehrskundekurses (nur möglich mit gültigem Lernfahrausweis), sofern man nicht im Besitz eines gültigen Fahrausweises der Kategorie A, A1 oder A2 ist.
- Besuch eines Theoriekurses, der nicht obligatorisch ist, aber mit Sicherheit schneller zum Ziel führt. Ablegen der Theorieprüfung, sofern man nicht im Besitze der oben erwähnten Kategorien ist.

FAHRSCHULE URS TSCHIRKY

9602 Bazenheid, Neuwiesstr. 1 / 9532 Rickenbach, Wilenstr. 21



079/600 4 600
Instruktor Verkehrssicherheitsrat (VSR)
Instruktor Fahrlehrer-Verband (OFV)

Autofahrschule Wil

Urs Jaeger
Fröbelstrasse 12
9500 Wil
☎ 071/923 20 88



Astrid Hugger
Rütelistrasse 21
9535 Wilen
☎ 071/923 53 56

Basis-Theorie-Kurse, Theorie-Repetition
Verkehrs-Kunde-Kurse
Ausbildung: PW, Taxi

Töff-Billet

Auch für den Erwerb des «Töff-Billetts» Kat. A1 ist diese Vorgehensweise zutreffend – mit dem Unterschied, dass nach dem Abschluss der Theorieprüfung innerhalb von 2 Monaten ein Grundkurs bei einem Motorradfahrlehrer besucht werden muss. Nach Absolvierung eines solchen Grundkurses verlängert sich der Ausweis um weitere 7 Monate.

Die hohe Kunst auf dem Pferderücken

zielten eine neue Bestleistung und etablierten sich eindrücklich in der Spitzenklasse.

Voltigieren bedeutet, turnerisch-gymnastische Übungen auf einem galoppierenden Pferd auszuführen, das an einer Longe geführt wird. Voltigieren spricht vor allem Jugendliche und Kinder an. Der Reiz dieser Sportart ist das Zusammenspiel reitsportlicher Anforderungen und turnerischer Aspekte. Die Zusammenarbeit mit dem Pferd mag auch den Ausschlag geben, dass sich grösstenteils Mädchen und Girls die-



Das Team von Wil 1, mit Longe-Führerin Felicia Schaffner und dem Pferd Manix, möchte sich an der Meisterschaft in Rosental in der Kategorie A etablieren und im Kampf um die Bronzemedaille vielleicht ein Wort mitreden.

Am Wochenende vom 12./13. September organisierte die Voltige-Abteilung des Reitclubs Wil in der Rosentaler Weierhof-Halle die Voltige-Schweizermeisterschaften 1998. Mit dabei war auch die absolute Weltspitze, wurden doch die St.Galler Equipen schon mehrmals Europa- und Weltmeister. An vorderster Front waren erfreulicherweise auch die Formationen aus unserer Region, wobei Wil 1 und Lütisburg 1 zu den fünf Mannschaften der obersten Kategorie der Schweiz gehören. Titel und Goldmedaillen gingen wie erwartet nach St.Gallen.

Das Team aus Lütisburg verteidigte den dritten Platz aus dem Vorjahr, und die Wilerinnen, welche im Frühjahr auf Grund der hervorragenden Leistungen in die oberste Kategorie aufgestiegen sind, bestätigten ihren Aufwärtstrend, er-

sem Sport verschrieben haben. Eine Voltige-gruppe besteht immer aus einer Gruppe von acht (ohne Ersatz) Kindern oder Jugendlichen zusammen mit dem Pferd und der Leiterin respektive Longe-Führerin. Mit unzähligen akrobatischen und turnerischen Übungskombinationen lässt sich dann ein attraktives Programm zusammenstellen, das durch Kampfrichter nach genauen Vorgaben bewertet wird. Diese einzigartige Sportart, bestehend aus Eleganz, Schönheit, Kraft, Mut und Harmonie zusammen mit dem Pferd, deckt viele Wünsche und Träume ab. Gruppe, Trainer und Pferd müssen aufeinander abgestimmt sein, und je besser dieses Zusammenspiel ist, je höher die Schwierigkeiten der Übungen sind, um so höher ist der sportliche Erfolg der Voltigegruppe.

Mai

Der Künstler Charly Bühler stellt im Alterszentrum Sonnenhof seine Bilder «Hühnereien» aus. Das Besondere an diesen Bildern ist, dass sie nicht nur eine satirische Ader des Malers (für das Huhn im Menschen) offenbaren, sondern auch eine Zartheit (für den Menschen im Huhn) erkennen lassen.

Mit den New Yorkern Virgin Steele und Riot gastieren zwei Heavy-Metal- bzw. Hardrock-Legenden im Kulturlöwen Remise.

Trotz etlichen Vorstössen konnte Alex Zülle seine Maglia rosa im Giro verteidigen. Einen «Kräftevergleich» mit Marco Pantani entschied er zu seinen Gunsten.

20. Vor einem Jahr noch musste dem Schulrat wegen starker Überbelegung des städtischen Kinderhortes an der Thurastrasse 16 die Zumietung des oberen Stockwerks beantragt werden. Nun hat sich das Blatt zum Gegenteil gewendet. Die Belegungszahl ist von 26 Anfang 1997 auf zurzeit 14 Kinder gesunken.

Der Ortsbürgererrat stimmte einem Vertragsentwurf zwischen dem Stadtmuseum Wil und der Stiftung Hof zu Wil zu. Mit dem Vertrag soll die leihweise Überlassung von Gegenständen aus dem ortsbürgerlichen Stadtmuseum in den Restaurationsräumen des Hofes geregelt werden.

Der Waldbesitz der Ortsbürgergemeinde Wil nahm 1997 um 2860m² ab. Die Ortsbürgergemeinde musste zur notwendigen Erweiterung des Friedhofs «Altstatt» 2770m² des Weidwaldes verkaufen. Der ortsbürgerliche Wald beträgt neu 421 ha, 32 a und 74m².

Die Ortsbürgergemeinde plant bis spätestens Ende 1998 die Erstellung einer Homepage für einen selbständigen Auftritt im WorldWideWeb.

Die landwirtschaftliche Liegenschaft «Waidgut» ist nach wie vor von Gitterrost betroffen. Die Einleitung behördlicher Massnahmen zur Entfernung des erkrankten Zierwächolders

Mai

in den westlich angrenzenden Gärten war leider nicht von Erfolg gekrönt. Der Ortsbürgerrat und das Pächterehepaar Imelda und Heinrich Nägeli-Stillhart appellieren an die Vernunft der Gartenbesitzer.

Am letzten und bedeutungslosen Meisterschaftsspiel der Saison 97/98 trennen sich der FC Wil und Yverdon unentschieden 1:1. Bereits wird die kommende Nati-B-Saison vorbereitet, dazu gehören die Verabschiedungen der langjährigen Kadermitglieder Claudio Besio und Roman Hafner sowie von Agnaldo, Soller und Oehy.

22. Der Verwaltungsrat der Lokalradio Wil AG kämpft für eine erfolgreiche Zukunft. Unterstützt wird Radio Wil jetzt auch von der Stadt und den Gemeinden der IPRG.

Die beiden Kanonen mit Geschützwagen, die seit Jahren im Stadtmuseum im Hof ausgestellt sind, gehören der Katholischen Kirchgemeinde Wil. Recherchen des Stadtarchivars ergaben, dass die Kanonen 1818 gekauft wurden.

Zur Lancierung des grössten Schützenfestes der Welt, des Eidgenössischen Feldschiesens, mit jährlich über 200000 Schützinnen und Schützen trafen sich Behörden, Presse und Interessierte der Schützenvereine zum Vorschiesen in der Wiler Thurnau.

Am ersten Tag des Eidgenössischen Feldschiesens beteiligten sich lediglich 136 Schützinnen und Schützen. Das Maximum von 72 Punkten hat noch niemand erzielt.

Beim Schüler-Turnier in Rorschach erkämpften sich die Judokas des Budo-Sport-Clubs Arashi Yama 2 Gold-, 1 Silber- und 2 Bronzemedailen. Sieger in ihren Kategorien: Carmen Kleger, Pascal Ziegler, Viktoria Hauser, Stefan Leutenegger und Robin Nemetz. Beim nationalen Turnier in Sierre platzierte sich Peter Rüthemann als Dritter in der Elitekategorie.

23. Der neue Clubmeister des TTC Wil heisst Ralph Wirth. Der 17-jährige setzt sich im Final gegen Jens Sidler mit 2:1 durch.



Höchste Konzentration und das akrobatische Zusammenspiel zeichnen die guten Voltigeteams aus.

Bewertung und Kategorien

Im Wettkampf turnt jeder Voltigeur sieben Pflichtübungen, und jede Gruppe zeigt ihre frei zusammengestellte Kür. Die Einzelvoltigeure müssen ebenfalls die Pflichtelemente zeigen und präsentieren eine Kür von einer Minute. An der Spitze der Kategorie A sind Teams mit Wertnoten über 6,5. Die entsprechenden Noten für die weiteren Kategorien sind über 5,0 (Kat. B) und unter 5,0 in der Kat. C. In der Kategorie D starten die Neueinsteiger. Zur Zeit gibt es lediglich fünf Schweizer Teams, welche in der höchsten Kategorie reiten. Dazu gehören zwei St.Galler Mannschaften, Harlekin Fehraltorf sowie Lütisburg 1 und Wil 1, das in diesem Frühjahr mit überzeugenden Leistungen aufgestiegen ist.

Der gute Kumpel

Das Voltigier-Pferd ist zweifelsohne ein «Spitzensportler», denn die Leistungen, welche im Verlaufe eines Turniers erbracht werden, sind enorm, gilt es doch, 12 bis 15 Minuten durchzugalloppieren. Das Pferd darf keineswegs träge sein, sondern soll sich durch einen gesunden Vorwärtsdrang ausweisen, einen möglichst langen Körper haben und obendrein doch ein richtig «gutmütiger Tscholi», aber trotzdem konzentriert sein.

Voltigegruppe beim RC Wil

Erst seit 1987 führt der Reitclub Wil die Sparte Voltigieren. Allerdings wuchs das Interesse in

diesen elf Jahren enorm, und der Zulauf wurde immer grösser. Anfänglich war es Ursula Zosso, die die Geschicke und das Training leitet. Seit 1990 wird sie unterstützt von Felicia Schaffner, deren Team nun im Frühling dieses Jahres den Aufstieg in die höchste Kategorie A geschafft hat. Neben den Spitzenkünstlerinnen mausern sich aber auch die weiteren Mannschaften, denn auch Wil 2 darf Erfolge in der Kategorie C vermelden. Die Zukunft allerdings gehört den Jüngsten von Wil 3; sie werden in den kommenden Jahren dank kontinuierlichem Aufbau an die Spitze vorstossen und die Erfolgsgeschichte der Wiler Voltigeurinnen weiterschreiben. Das Team Bazenheid, das eigentlich im Wiler Eschenhof beheimatet ist und auch dort trainiert, gehört ebenfalls zu den hoffnungsvollen Teams und ist auf dem besten Weg, ebenfalls weiter nach vorne zu rücken.

Zehntes Turnier

Mit der Schweizermeisterschaft in der Rosentaler Weierhofhalle organisierte der RC Wil bereits sein zehntes Turnier in der elfjährigen Vereinsgeschichte und bereits die zweiten Titelkämpfe nach 1994. Dies ist ein weiterer Beweis des Engagements für den Voltige-Sport, aber auch ein Zeugnis des Erfolges der Voltige-Abteilung des RC Wil. Nebst den beiden Leiterinnen Felicia Schaffner und Ursula Zosso sind es auch die aktiven Eltern im Hintergrund, welche das Vereinsschiff mitlenken und Anlässe organisieren.

her



Mai

Auch die Doppel-Konkurrenz entschied Wirth – an der Seite von Claudio Jaeger – zu seinen Gunsten.

25. An der Hauptversammlung des UHC Black River Wil gibt Präsident Sven Huber seinen Rücktritt bekannt. Ein Nachfolger konnte noch nicht gefunden werden. Einen Verlust gibt es auch sportlich: Der Verein organisiert den Exel-Cup nicht mehr.

Im Evang. Kirchgemeindehaus gastiert das «Trio Artemis». Myriam Ruesch, Bettina Macher und Katja Hess bezauberten mit Werken von Beethoven, Brahms und Schostakowitsch.

Standartenrückgaben auf dem Hofplatz haben eine lange Tradition. Diese wird mit dem WK-Abschluss des Panzerbataillons 26 fortgesetzt.

26. Der Stadtrat will die verschiedenen Schulträgerschaften im Berufsschulzentrum Lindenhof zu einer organisatorischen Einheit zusammenführen. Per 1. August 1999 auch die Gewerbliche und die Kaufmännische Berufsschule.

Die Wiler Stadtschützen gingen in der Kategorie Sturmgewehr 90 als zweifache Sieger aus dem kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal hervor.

Das Clairon-Korps der Stadt-tambouren Wil deckt eine breite musikalische Palette ab, in der auch Samba oder Dixieland nicht fehlen. Ab den Sommerferien werden in Zusammenarbeit mit der Musikschule Wil neue Claironisten ausgebildet.

27. Die Allgemeine Plakatgesellschaft (APG) hat zum zehnten Mal die jährlich stattfindende Ausstellung (Plakat des Jahres) eröffnet. 22 prämierte Arbeiten von Schweizer Werbeagenturen sind in der Allee zu sehen.

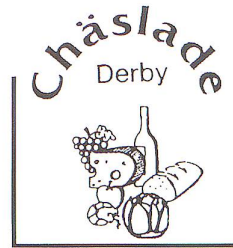
Beim Stadtsaal-Neubau wurde diese Woche mit dem Aufbau der Dachkonstruktion begonnen. Das Gesamtgewicht der Stahlkonstruktion beträgt 53441 Kilo, die gesamte Oberfläche umfasst 1254 Quadratmeter.



s'Sirnacher Bürli
**Bäckerei/Konditorei
HOLLENSTEIN**

Beat Hollenstein

Kirchplatz 1 - 8370 Sirnach
Tel. 071/966 12 91, Fax 071/966 12 22
Natel 079/433 71 48
Privat 071/966 47 36



Burger + Fuchs
Chäslade Derby
Bahnhofplatz
9500 Wil
Tel. 071/911 07 42

**Bekannt für gut ausgereiften Käse.
Grösste Joghurt-Auswahl in der Region.
Immer die neuesten Kaffeerahmdeckeli-Serien**

Café-Confiserie Berlinger

Tel. 071/911 03 23

Dienstag – Sonntag geöffnet

Spezialitäten:

- Eiercognactruffes
- Wiler Grüessli
- Hofrollen
- Baileystruffes



**PICKPAY
PARTNER**

Der private Discounter

**Maja Muuss
9500 Wil**

**Bronschhoferstr. 70
Tel. 071/911 91 44**

**PICKPAY
PARTNER**

Der private Discounter

9500 Wil

**Pestalozzistr. 9
Tel. 071/911 65 65**

s'Sirnacher Bürli

täglich frisch
bei Ihrer Bäckerei/Konditorei
Hollenstein in Sirnach

Inline-Hockeymeister aus Wil

Was machen Eishockeyspieler im Sommer? Ganz einfach, sie verlegen ihre Tätigkeit von den Kufen auf die Rollen. Im letzten Jahr waren einige Eishockeyspieler der Region aus der NLB der National Inline Hockey League (NIHL) in die NLA aufgestiegen. Deshalb gründete die erfolgreiche Crew am 12. März 98 den neuen Inline Hockey-Club Wil Eagles.

Das kurzfristige Ziel des IHC Wil Eagles war, sich in der NLA möglichst weit vorne zu platzieren. Längerfristig möchte man an der Spitze mitmischen und weiter eine Nachwuchsabteilung aufbauen und diese ebenfalls in der Meisterschaft einsetzen. Die Spieler rekrutieren sich aus dem EC Wil und den weiteren umliegenden Eishockeyvereinen. Der IHC Wil bestreitet die Indoor-Meisterschaft und ist deshalb gezwungen, sich in der Halle in Flawil einzumieten, da es auf dem Boden der Wiler Bergholzhalle schlichtweg unmöglich ist, richtig zu trainieren, geschweige denn Meisterschaftspartien auszutragen. Dank grosszügigen Sponsoren war es dann aber dem neuen Verein doch möglich, die enormen Aufwendungen für Mieten und Material aufzubringen. Obwohl die Eagles sämtliche zehn Qualifikationspartien auswärts austragen mussten, steigerten sie sich in der Meisterschaft 98 stetig und

wuchsen gar über sich hinaus, schafften sie doch die Qualifikation, um am 10./11. Juli in der Endausmarchung um die Vergabe des Titels 98 mit dabei zu sein. Bereits am Freitag abend standen die Ostschweizer gegen die Sieger der Westgruppe, Interhockey Bern, auf dem Feld und schienen, scheinbar noch müde von der Anfahrt, den kürzeren zu ziehen. Nach drei der insgesamt vier Spielabschnitte führten die «Mutzen» noch mit 3:1, ehe Wil sich nochmals aufbäumte, das Blatt sich zu seinen Gunsten wendete, dank der brillanten Leistung des Torhüters Frank Halter mit 6:3 gewann und somit im grossen Finale um Meistertitel und Goldmedaille stand.

Das Startviertel des Finalspiels zwischen dem IHC Köniz Moose und den Wiler Eagles war geprägt durch Nervosität beider Mannschaften. Ab dem zweiten Viertel übernahmen dann aber die Wiler das Zepter und bauten die Führung auf 4:1 aus. Die verfrühte Siegesgewissheit der Wiler wurde dann aber von Köniz prompt genutzt, und so kamen sie kurz vor Schluss bis auf 3:4 heran. Nach einem Time-out beschränkten sich die Eagles aber auf geschicktes Konterspiel, was die Gegner prompt aus dem Konzept brachte, worauf sie sich geschlagen geben mussten.

Der IHC Wil war die klar stärkste Mannschaft und durfte somit den Siegerpokal entgegennehmen und sich verdient als Schweizermeister der Indoor-Inline-Hockeymeisterschaft 1998 feiern lassen.

Folgende Spieler und Funktionäre waren mit dabei und verdienten sich den Titel: René Bissegger (Betreuer), Marco Brühwiler, Patrick Dönni, Frank Halter, Thomas Hauser, Richard Hollenstein, Daniel Litscher, Ralph Lüthi, Hasi Neff, Roman Nydegger, Ruedi Oswald, Roger Peter, Stefan Peter, Ruedi Rhyner, Urs Schrepfer, Marco Seeholzer und André Thalmann. *her*



Das Team der IHC Wil Eagles feiert den verdienten Schweizermeistertitel 98.

Mai

Im zweiten Konzert der Reihe «Abendmusiken in Wiler Kirchen» traten Marie-Louise Eberhard Huser (Orgel) und Pfarrer Meinrad Gemperli (Texte) auf. Musik und Wort zu Pfingsten formten sie in der Stadtkirche St. Nikolaus zu einem Ganzen.

28. Zusammen mit den kommunalen Erhebungsstellen führt das Bundesamt für Statistik jedes Jahr gesamtschweizerisch eine Zählung der leerstehenden Wohnungen durch. Stichtag ist der 1. Juni. Die Mitarbeit an der Zählung ist für die Gemeinden sowie für die Eigentümer und Liegenschaftsverwaltungen obligatorisch. Leerwohnungen widerspiegeln die Situation auf dem Wohnungs- und Liegenschaftsmarkt.

Der Schweizerische Fussballverband verlangt vom FC Wil im Sinne einer Sofortmassnahme zwingend, dass aus sicherheitstechnischen Gründen die Kieswege um das Hauptspielfeld sowie die eingekiesten Bereiche bei den Stehrampen und Zugängen zum Stadion Bergholz mit einem Belag versehen werden. Verantwortlich dafür ist die Gespa.

Der Wiler Alois Peter, Josefsweg 11, erhielt von der Regierung Oberbayern die «staatliche Auszeichnung für die Rettung von Menschen in Lebensgefahr». Der 47-jährige Alois Peter hat vor knapp zwei Jahren auf der Autobahn München – Salzburg zwei Frauen aus einem brennenden Taxi befreit und ihnen das Leben gerettet. Die Auszeichnung wurde im Rahmen einer Feierstunde am 15. Mai im Kaisersaal der Residenz München ausgehändigt.

150 Spitäler im «Beobachter»-Test: Wil und Rorschach mit Note «besonders innovativ».

Dank der überdurchschnittlichen Leistungen aller am Bau beteiligten Firmen konnte der Terminplan beim Bau des Stadtsaals bis jetzt optimal eingehalten werden. Zur Zeit sind die Aufbaurbeiten der Stahlkonstruktion im Gange; nächste Woche wird mit dem Aufbau der Dachkonstruktion begonnen.

Mai

30. Zum zweiten Mal organisiert das Priorat der Heiligen Familie Wil eine Hilfsgüter-Aktion für Bedürftige in Weissrusland. Abgegeben werden saubere Kleider und nichtverderbliche Lebensmittel.

Walter Kaufmann kritisierte an der Hauptversammlung des Gewerbevereins Wil und Umgebung die Bussenpraxis der Wiler Hilfspolizei mit scharfen Worten. Er bezeichnete die Situation gar als Armutszeugnis für die Stadt.

Sie spielten alte Menschen und aufmüpfige Junge sowie das Leben von der Geburt bis zum Tod: Unter der Regie von Arthur Wyss zeigten die Acht- und Neuntklässler der Rudolf Steiner Schule vier Einakter von Thornton Wilder.

In der alten Schneiderei an der Kirchgasse findet das 6. Literaturfundbüro «die Wortpumpe» statt.

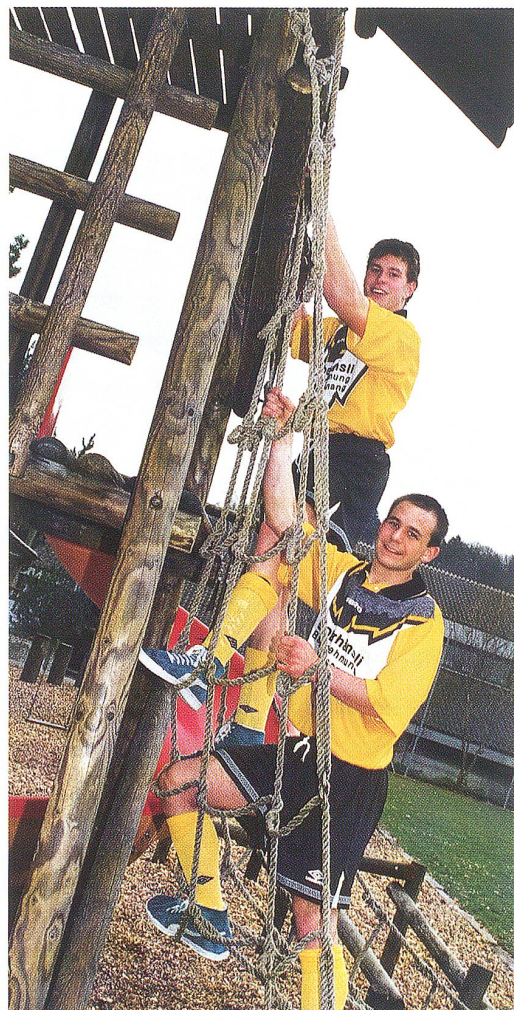
Rasante Balance auf dem «Stahlesel»

Der Hallenradsport, das heisst Kunstradfahren und Radball, ist in unserer Region recht verbreitet und geniesst auch als Randsportart einen hohen Stellenwert. Der RV Sirnach glänzt mit seinem Nachwuchs bei den Radballern und zur Zeit mit Korn/Waldspühl auch in der NLA. Ebenfalls zur nationalen Spitze gehören die beiden Kunstradfahrer Björn Frey und Roland Baumann. Den



1992 – Reto Gmür (li.) und Roger Scherrer schaffen erstmals den Sprung ins Junioren-Nationalteam.

Anschluss an die Spitze haben ebenfalls die Kunstradfahrerinnen des ATB Uzwil geschafft, denn Petra Storchenegger und Eliane Zeller sind Junioren-Schweizermeisterinnen, gewannen EM-Bronze bei den Junioren und sind auf dem besten Weg, sich bereits für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften 1998 bei den «Grossen» zu qualifizieren. Zu den grossen Nachwuchshoffnungen gehören aber auch die



1998 – Der Wiler Reto Gmür (u.) und der Mosnanger Roger Scherrer auf dem Weg nach oben.

Mosnanger Radballer, wurden sie doch in diesem Jahr mit Damian Oberhänsli/Daniel Schneider sowie Marc Meyer/Roman Schneider Schweizermeister bei der Jugend respektive bei den Junioren. Ebenfalls den Schritt auf die internationale Bühne schafften der in Wil wohnhafte Reto Gmür zusammen mit Roger Scherrer aus Mosnang bei den Radballern in der NLA. Die Karriere von Reto Gmür an der Seite seines Partners verlief fast wie im Bilderbuch. Die einzelnen Rückschläge waren eher heilsam und lehrreich, um sich immer wieder neue Ziele zu stecken. Als jüngstes Team in der obersten Spielklasse haben sie heuer den Sprung in den Final der NLA geschafft. Das erklärte Ziel der beiden ist ganz klar ein Podestplatz und wenn möglich gar die Qualifikation für die WM-Teilnahme von Ende November im tschechischen Prerov. Reto Gmür und Roger Scherrer sind auch das zur Zeit einzige Paar in der Schweizer Radballszene, das seit den Jugendjahren immer noch zusammen

spielt, und dies ist eine der Stärken der jungen «Mosliger». Gerne würden sie die Nachfolge der grossen Radballnamen wie Oberhansli, Meile und Osterwalder antreten. Mit Durchhalten und Einsatz können sie dies auch schaffen, denn Talent und Wille sind vorhanden.

Reto Gmür wohnt nun seit einem Jahr in der Äbtistadt, wo er bei der Liga AG die Lehre als Automechaniker abschloss und auch heute noch arbeitet. Während der Schulzeit musste sich Gmür ernsthaft überlegen, ob er als Radballer weitermachen will oder zu den Kunstradfahrern wechseln möchte, denn von seiten des RV Sirnach lagen konkrete Angebote vor, das Bewegungs-Multitalent auf dem Kunstrad entsprechend zu fördern. Reto war in Mosnang als der Junge mit dem Einrad bekannt, bewältigte er doch alle Schulwege und Botengänge, aber auch die Fahrt zum Radballtraining mit dem Einrad. Er entschied sich dann, bei den Radballern zu bleiben, denn bereits mit 12 Jahren war es sein erklärtes Ziel, einmal Radball-Weltmeister zu werden. Allerdings war es auch ein riesengrosses Glück, dass er mit Roger Scherrer einen Partner fand, der ebenfalls ein Sporttalent und heute dank seiner Kraft und Übersicht die ideale Ergänzung als prädestinierter Torhüter ist. Das Paar stieg allerdings recht spät auf den Radballsport um. Bereits als Einsteiger bei der Jugend-Kategorie stellten sich schon bald Erfolge

ein. Ein erster Höhepunkt dann das Jahr 1993, als die beiden an der Junioren-Europameisterschaft die Silbermedaille gewannen und kurz danach auch noch Schweizermeister bei den Junioren wurden. Bereits ein Jahr später reichte es zum Titel in der 1. Liga; sie stiegen in die NLB auf und etablierten sich gleich im Spitzenfeld. In einer dramatischen Aufstiegsrunde reichte es dann 1995 zum Aufstieg in die oberste Spielklasse. Mit Teilnahmen an Junioren-Länderkämpfen, am Europa-Cup U23, wo sie ja 1997 und 98 die Bronzemedaille gewannen, sowie in diesem Jahr mit dem Vorstoss unter die besten Teams in der Schweiz, haben der Wiler und der Mosnanger bereits ein ausgezeichnetes Palmarès vorzuweisen.

Nach dem ersten Finaltag der Schweizermeisterschaft 1998 liegt Reto Gmür mit seinem Partner Roger Scherrer auf dem ausgezeichneten zweiten Platz, übrigens punktgleich vor den Sirnachern Roland Korn/André Waldspühl. Erst nach Drucklegung dieses Jahrbuches fand der zweite Final statt, wer weiss, vielleicht hat es den regionalen Teams zu nationalen Medailen oder gar zur WM-Qualifikation gereicht. Auf alle Fälle wird unsere Region an den Welttitelkämpfen der HallenradSPORTler im November vertreten sein und weiter für Aufwind sorgen.

her



Reto Gmür in voller Fahrt

Juni

2. Heute findet unter der Leitung von Pater Werner Bösiger ein Transport mit Hilfsgütern nach Minsk statt. Etwa 15 Tonnen Kleider, Haushaltgeräte, Velos und unverderbliche Lebensmittel starten von Wil aus Richtung Osten.

Mit der «Messe in D-Dur» von Antonin Dvořák wurde in der Kirche St. Peter das Pfingstfest begangen. Der Cäcilienchor sang unter der Leitung von Karl Paller. Solisten waren Gabriela Ceriani, Andrea Bachmann, Silvan Isenring und Marco Ceriani.

Auf Einladung der Pfarrgemeinde feierten über 50 Ehepaare im festlichen Gottesdienst in der Nikolauskirche und anschliessend bei einem weltlichen Fest im Pfarreizentrum ihr Ehejubiläum.

3. Die Jahresversammlung der Pro Juventute des Bezirks Wil stand im Zeichen des Wechsels der Bezirksstellen-Leiterin. Adrienne Thoma hat diese Aufgabe nach 17 Jahren in die Hände von Verena Engel gelegt.

Im Mattschulhaus wurde der dritte Teil der «Matt-Art» durchgeführt. Während zweieinhalb Tagen haben sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Workshops künstlerisch betätigt und stellen ihre Kunstwerke im Juni während zweier Wochen aus.

Bereits zum dritten Mal tritt der Chor «Lege Artis» aus St. Petersburg in der Stadtkirche St. Nikolaus auf. Der russische Chor legt Wert darauf, einen Beitrag zum Wiederaufleben der russischen Kirchenmusik zu leisten oder vergessene Werke der russischen Klassik wieder bekannt zu machen.

Auf den letzten 40 Kilometern der 17. Giro-Etappe hat Alex Zülle eine der schwersten Niederlagen seiner Laufbahn erlitten. Über den Marmolada- und Sella-Pass büsste er 4:37 Minuten auf Marco Pantani ein, der neuer Gesamterster wurde.

4. Das Parlament hat in zweiter Lesung dem Kredit von 14,5 Mio. Franken für den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage

Juni

Freudenau zugestimmt. Norbert Hodel regte an, kostengünstigere Klärverfahren zu prüfen.

Das Wiler Gemeindeparlament beschliesst die Anschaffung eines neuen Rüstfahrzeuges für die Feuerwehr. Die Beschaffungskosten belaufen sich auf 565000 Franken; davon hat die Stadt netto 341900 Franken zu finanzieren. Das neue Fahrzeug ersetzt das bestehende aus dem Jahr 1975.

Am 7. Juni findet nebst drei eidgenössischen Abstimmungen auch eine städtische Volksabstimmung über den Baukredit von 4,63 Mio. Franken für die Gestaltung der Oberen Bahnhofstrasse im Abschnitt Schwanen- bis Rosenplatz als Fussgängerzone statt. Die Wiler Stimmberechtigten haben es in der Hand, die Zukunft der Stadt Wil aktiv mitzugestalten. Der Stadtrat erinnert mit einem letzten Aufruf an diese Volksabstimmung.

Beat Wüthrich, Redaktor der «Weltwoche», stellt jedes Jahr eine Aufstellung der zweihundert besten Restaurants der Schweiz zusammen. In der neuesten Ausgabe figuriert als einziges Restaurant der Region Wil erstmals auch die «Burg-halde» Bronschhofen.

Noch mehr Fernsehsender, noch mehr Radioprogramme: Die Technischen Betriebe Wil schalten per Mittwoch neun neue TV- und fünf neue Radiosender auf das Kabel der Gemeinschaftsantenne auf. Mit den neuen Sendern umfasst das Angebot der GA Wil 48 Fernseh- und 41 Radioprogramme sowie die Radio-Digital-Palette mit 16 Programmen.

5. Auf dem Sportplatz Bergholz wird heute und am Samstag das 21. Fussball-Turnier des SC Weiher durchgeführt.

Die Girlie-Group «Talk About» ist Gast in einer Talk-Show auf dem deutschen Fernsehsender Pro 7. Irene Bruggmann, Wiler Förderpreisträgerin, beantwortet Fragen von Starmoderatorin Arabella Kiesbauer.

Der Wirtverein Wil und Umgebung wählt an seiner Haupt-

Europacup als Höhepunkt beim TTC Wil

für die erste Mannschaft positiv, trotz der Niederlage im Zweitrundenspiel gegen den kroatischen Meister aus Zagreb. Schliesslich waren die Wiler wiederum im Play-off-Final und im Cup-Final, mussten sich aber beide Male geschlagen geben und sich mit Platz zwei begnügen. Die langjährige Ära mit hervorragenden Nachwuchsspielern, die sich national durchsetzen konnten, ging mit dem Übertritt von Tini Schmid und Ralph Wirth zur Elite zu Ende.



Das Team des TTC Wil vor der Europacup-Partie gegen Zagreb in der Besetzung v.l.n.r.: Jens Sidler, Valle Svahn, Sascha Fey und Stefan Renold.

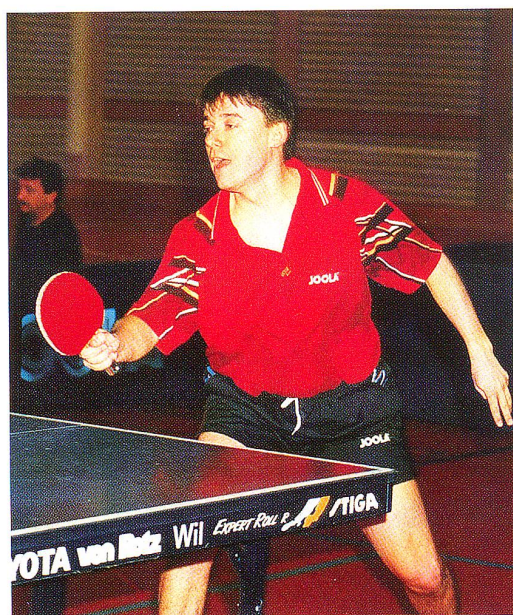
Nach dem Gewinn des Doubles hatte der TTC Wil eine schwierige Saison 1997/98 vor sich. Das Abenteuer Europacup der Landesmeister war

Tischtennis-Leckerbissen

Bereits am 11. Oktober 1997 stand der Höhepunkt der Saison an: Im Europacup der Landesmeister konnten die Wiler die zweite Runde gegen den TTC Industrogradnja Zagreb in der Sporthalle Lindenhof austragen. Dieser Tischtennis-Leckerbissen lockte verhältnismässig viele Zuschauer in die Sporthalle Lindenhof, welche auch voll auf ihre Rechnung kamen. Die Gäste spielten mit Damir Atikovic, dem amtierenden kroatischen Meister und Teilnehmer an den letzten Olympischen Sommerspielen in Atlanta, sowie mit den Junioren-Europameistern im Doppel an. Wil spielte mit Stefan Renold, Valle Svahn und Jens Sidler.

Kämpferische Wiler Leistung

Die Wiler gerieten zwar mit 0:2 in Rückstand, konnten aber dank einem äusserst motivierten Stefan Renold den Anschluss wahren. Den ersten Satz des Doppels verloren die Wiler Renold/Svahn knapp, steigerten sich dann aber enorm und gewannen mit 21:11 und 21:15.



Stefan Renold, der «Leader» im Team des TTC Wil

Nachdem der Schwede Valle Svahn gegen die gegnerische Nummer eins im dritten Satz unterlag, musste sich Jens Sidler von Ivan Juzbasic ebenfalls im Entscheidungssatz bezwingen lassen. Das Spiel war damit 2:4 verloren, das Abenteuer Europacup beendet, und der TTC Wil konnte sich wieder auf die Meisterschaft konzentrieren.

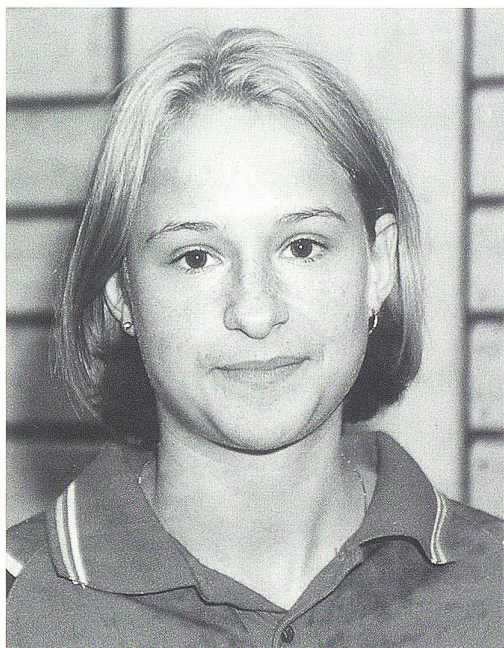
Vierstündiges Play-off-Finale

In der Meisterschaft qualifizierte sich die unveränderte Meistermannschaft mit Stefan Renold, Valle Svahn, Jens Sidler und Sascha Fey problemlos für die Play-offs. Im Halbfinal konnten sich die Wiler gegen die favorisierten Klotener durchsetzen. Auch im Finale – Neuhausen konnte sich im Halbfinal gegen Silver Star Genf durch-

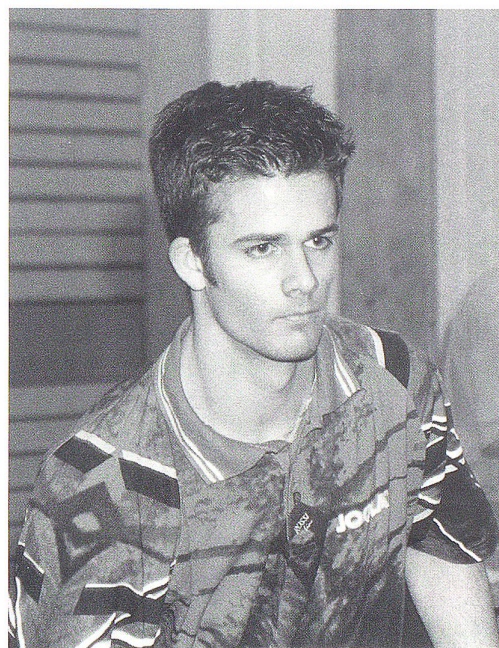
nold, Jens Sidler, Sascha Fey, Nenad Jovanovic, Jianfei Lü, Ralph Wirth, Andreas Belz, Philipp Fässler und Tini Schmid konnten mit ihren Siegen dazu beitragen, dass die Chance auf die Titelverteidigung intakt blieb. Die Austragung von Halbfinals und Final wurde vom Schweiz. Tischtennisverband nach Wil vergeben. Am Samstag, 6. Juni 1998, flossen viele Schweissperlen beim 8:7-Sieg der ersatzgeschwächten Wiler gegen Neuhausen. Im Final gegen Young Stars Zürich waren die Wiler beim 3:8 chancenlos.

Nochmals an der EM

In der letzten Saison beim Nachwuchs gab es nochmals einige Höhepunkte für Tini Schmid und Ralph Wirth. An den Schweizermeisterschaften gewannen die beiden im Mixed U18



Tini Schmid: Gold im Mixed U18 zusammen mit Ralph Wirth.



setzen – lagen die Vorteile beim Gegner. Die Spannung blieb nach dem 5:5 im Heimspiel fürs Rückspiel erhalten. Schliesslich mussten sich die Wiler in einer dramatischen Partie mit einer Dauer von vier Stunden gegen Neuhausen mit 3:6 geschlagen geben und dem Gegner den Meisterspokal überreichen.

Cupfinal in Wil

Im Schweizer Cup erreichten die Äbtstädter dank Siegen gegen Wettstein Basel, Aarburg und Riva San Vitale die Halbfinals. Stefan Re-

die Goldmedaille. Den zweiten Titel erspielte sich Tini Schmid im Einzel. Dank weiteren Spitzenplätzen an nationalen Wettkämpfen konnten sich beide für die Nachwuchs-Europameisterschaften qualifizieren. Während den Sommerferien durften sie zum letzten Mal die Schweizer Farben als Nachwuchsspieler vertreten. An der EM in Norcia/ITA waren die beiden Wiler jeweils die Teamstützen in ihren Mannschaften.

Mit ihrem Erreichen des Elitealters geht für die Nachwuchsabteilung des TTC Wil eine mehrjährige erfolgreiche Phase zu Ende.

Philipp Fässler

Juni

versammlung Edwin Bürge jun., Hotelier des Freihof Wil, zum neuen Präsidenten. Gleichzeitig wird der Name Wirtverein Wil in Gastro Wil umgewandelt.

6. In der Kunsthalle findet die Vernissage zur Ausstellung «Diesseits» von Michael Felix Langer statt.

Wie jedes Jahr führen die «Kathi-Girls» auch dieses Jahr ein Musical auf. Heute feiern sie Premiere mit dem Märchen-Musical «Tabaluga und der Traumzauberbaum».

Erneut Unruhe im Bezirksamt Wil. Die St. Galler Regierung hat ein Disziplinarverfahren eröffnet. Bezirksammann George Weber wird beschuldigt, während der Arbeitszeit in eigener Sache als Rechtsanwalt tätig gewesen zu sein und dafür ein Honorar bezogen zu haben.

7. Wer nicht manchmal das Unmögliche wagt, wird das Mögliche nie erreichen. Nach diesem Leitsatz versucht der Bronschhofer Daniel Keller beim härtesten, bekanntesten und auch am höchsten dotierten Duathlon der Welt, der offiziellen Weltmeisterschaft in Zofingen, die Resultate der Vorjahre zu steigern. Das heisst, Daniel Keller möchte nach den bisherigen Plätzen fünf, drei und zwei Weltmeister werden über die Strecke mit 8,5 km Laufen, 150 km Radfahren und nochmals 30 km Laufen.

8. Sie kann realisiert werden: die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse im Abschnitt Schwanen- bis Rosenplatz. Mit einem Mehr von nur gerade 185 Stimmen oder 6,3 Prozent wurde dem Baukredit von 4,63 Mio. Franken zugestimmt.

In der Kirche St. Nikolaus und St. Peter spendeten Generalvikar Anton Thaler und Bischofsvikar Markus Büchel das Sakrament der Firmung. Das Thema «'s Läbe hät Farb» zeigten die jungen Menschen in speziellen Darbietungen, Texten und Liedern.

In der Marschmusik-Konkurrenz vermochte sich die Stadtmusik unter den 40 teilnehmenden Musikgesellschaften

**J U N G
M O D I S C H
L Ä S S I G**



DAMEN + HERREN
COIFFURE
...

LEONARDO
ARNEGGERSTRASSE 8
9 2 0 4 A N D W I L
TELEFON 071/385 85 16
...

RICCARDO
WILERSTRASSE 2
9 2 4 2 O B E R U Z W I L
TELEFON 071/951 33 44
...

DE ANGELO
GESCHÄFTSHAUS
ZÜRCHERSTRASSE 65
9 5 0 0 W I L
TELEFON 071/911 04 44

Die exklusiven

Einfach haarig
diese neuen Frisuren...

~
Trendrichtig im Schnitt.
Exklusiv in der Beratung.
Ausgewogen in Preis
und Leistung.

~
Jeden
Mittwoch ist Kindertag
d.h. Kinder und
Jugendliche bezahlen
nur die Hälfte der
Service-Leistungen

~
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch,
Ihr Coiffure Team !

Coiffure Fachgeschäfte in Ihrer Nähe !

Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt

Um Alex Zülle war es zu Beginn der Radsaison eher ruhig, was die Erfolgsmeldungen anbelangte; desto mehr kursierten in den einschlägigen Spalten der Sportpresse die Millionen-Verdienstzahlen beim Wechsel von ONCE zu Festina. Der Radprofi, der ja kurz vor Weihnachten in sein nagelneues Traumhaus nach Zuckenriet zügelte, verstand es aber recht geschickt, das grosse Interesse von sich zu lenken, um sich bewusst und ganz gezielt auf die wichtigsten Saisonziele vorzubereiten. Das Team



Alex Zülle gewinnt das zweite Zeitfahren in der Vuelta und beweist, dass er nach wie vor mithalten kann.

Juni

mit drei weiteren Konkurrenten in Möhlin auf den 2. Rang zu spielen.

Frauenforum zum Thema «Finanzielle Lebensplanung» mit den Gründerinnen des «Smart Ladies Investment Club» aus Zürich.

Für Daniel Keller war der Traum vom Weltmeistertitel in Zofingen bereits nach drei Kilometern vorbei: Eine Muskelverhärtung zwang ihn zur Aufgabe. Nächstes Ziel ist der Powerman in Österreich am 28. Juni. «Ich bin bereits wieder motiviert», meint er, «die Vorbereitungen für Zofingen 1999 sind bereits angelaufen.»

9. Für die Mitglieder des Sanitätsdienstes der Zivilschutzorganisation Wil-Bronschhofen war der diesjährige Wiederholungskurs alles andere als eine langweilige Pflichtübung: Auf dem Programm stand ein Ausflug auf die Schwägalp mit Mitgliedern der MS-Gesellschaft.

In einer Ausstellung präsentieren Schülerinnen und Schüler der Privatschule Humana das Resultat einer Projektwoche und bieten Einblick in ein breites Spektrum von Wissen und Können.

In der Person von Luic Filho Jairo (27) konnte der FC Wil einen Spieler verpflichten, mit dem man hofft, ein jahrelanges Manko im Spiel der Äbtstädter beheben zu können. Der Brasilianer, so hofft man, sollte ein Mann sein, der den letzten Pass in die Spitze geben kann und selber in diese mitgeht.

10. Seit Ende März steht das Fabrikgebäude der Amidro an der Glärnischstrasse leer. Die Wiler Niederlassung der Galenica-Gruppe wurde, wie schon 1993 angekündigt, aufgelöst. Für 80 der 90 Beschäftigten der Amidro wurde eine Lösung gefunden; das Gebäude steht zum Verkauf.

Beim 5-m-Turm der Schwimmbad-Anlage wurde die Treppe entfernt und der Eingang oben mit einem Gitterrost verschlossen. Grund: Nach neuesten Normen stehen die drei Sprunganlagen zu nahe nebeneinander.

Juni

11. «Wiler Stadtring – (Verkehrs-)Lösung für die Zukunft?» titeln die Wiler Nachrichten und präsentieren einen «Jumbo-Kreisel»: eine Herausforderung für die Wiler Stadtplaner.

Das Dienstleistungsangebot am Bahnhof hat eine willkommene Ergänzung erfahren. Heute öffnen sich dem Publikum nach einer Umbauzeit von rund 6 Monaten erstmals die Türen des neuen Buffet Espresso in Wil. Betreiberin ist die Merkur AG, deren Gastronomiebereich derzeit 65 Restaurants umfasst.

Finnshop lädt zu einer speziellen Ausstellung ein. Zu sehen sind Glasarbeiten von Bettina Eberle-Arpagaus aus Warth, die ihre grosse Leidenschaft für Glas in Saudi-Arabien entdeckte.

Der Gemsli-Garten wird für einen Monat zur Fussball-Hochburg. Vreni Huber hat eine Grossleinwand aufgestellt. Sämtliche Spiele der Weltmeisterschaft, vom Eröffnungsspiel bis zum Final am 12. Juli, werden live übertragen.

Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) investieren in den kommenden Jahren rund 42 Mio. Franken in neue Anlagen auf dem Bahnhof. Zur Debatte stehen ein neues Stellwerk und neue Gleisanlagen. Für das Stellwerk ist mit Investitionen in Höhe von etwa 32 Mio., für die Gleisanlagen mit solchen von etwa 10 Mio. zu rechnen.

Die Stadt Wil organisiert Ende Juni eine Entrümpelungsaktion für Computer und Büroelektronik. Auslöser der gesamtschweizerischen Entrümpelungsaktion ist die Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte, die am 1. Juli in Kraft tritt.

Nachdem es viele Jahre anders war, gelang es dem EC Wil wieder einmal, eine Hauptversammlung ohne Missstöne über die Bühne zu bringen. Wegen der Rücktritte von Peter Fuchs, René Koch und Pius Frey aus dem Vorstand mussten neue



Mit viel Optimismus starteten am 8. Dezember 1997 die drei Stars Armin Meier, Alex Zülle und Laurant Dufaux (v.l.n.r.) in die gemeinsame Festina-Zukunft.

Festina setzte ganz klar mit Zülle auf den Giro und erst dann auf die Tour de France.

Alex Zülle konzentrierte sich voll auf diese grossen Ziele, mochte und konnte keine, oder fast keine, Zeit aufwenden, um immer wieder die gleichen bohrenden und für ihn so klaren Fragen zu beantworten. Für die Wiler Nachrichten nahm er sich, zwischen Frühstück und einer happigen, sechsstündigen Trainingseinheit, doch etwas Zeit. «Immerhin bin ich noch ein Wiler und habe beim VC Fischen meine Rad-sportlaufbahn gestartet», meint Zülle.

Wieviel Zeit verbringt Alex Zülle überhaupt in Zuckenriet, im neuen Haus?

Zur Zeit bin ich sicher 200, aber eher 250 Tage weg von zu Hause.

Was machen Sie, wenn Sie zu Hause sind?

Trainieren, trainieren..., lacht..., und natürlich die Gartenarbeiten rund ums Haus, das lenkt ab.

Fahren Sie die Tour de Suisse 98?

Nein, für mich keine TdS, aber Festina ist mit anderen Fahrern mit dabei.

Wie gross ist für Festina der Stellenwert des Giro d'Italia 98?

Festina setzt heuer sehr viel auf den Giro vom 16. Mai bis 7. Juni, denn das Team gewann diese Rundfahrt noch nie und möchte dies nachholen.

Festina am Giro mit Leader Zülle?

Ja, ich bin alleiniger Team-Leader.

Man erwartet also bei Festina von Alex Zülle einen Giro-Sieg?

Ja..., aber es ist kein Müssen, denn ich will auch gewinnen.

Passt denn Ihre Form für den Giro-Sieg?

Der Aufbau stimmt, die Form auch, wobei der Höhepunkt für die dritte Girowoche geplant ist,

denn die wird sehr happig. Was ich jetzt noch brauche, sind Kilometer.

Keine Angst vor Stürzen?

Ich werde mich hüten und achtgeben. Stürze gibt es immer wieder, und jeder kommt mal zu Fall. Wenn Zülle stürzt, ist das scheinbar eine grössere Geschichte wert.

Wie geht es Ihrem geschraubten Schlüsselbein?

Ausgezeichnet, ich spüre gar nichts.

Sind denn die Schrauben noch drin?

Aber ja, denn die Entfernung erfordert wieder einen operativen Eingriff, und dies muss frühzeitig geplant werden. Es steht zur Zeit kein Termin fest.

Apropos Termin, wann kann der VC Fischen, Ihr Stammverein, an der Hochzeit von Andrea und Alex Spalier stehen?

Das fragen doch alle ... (lacht). Nein, der Termin steht noch nicht fest, aber sicher werden die Medien das frühzeitig rauskriegen.

Denkt Alex Zülle auch schon an die Tour de France?

Im Moment weiss ich, dass sie in Dublin (IRL) gestartet wird, vom 11.7. bis 2.8. dauert und ich

sicher fahren werde. Zur Zeit habe ich aber alle Gedanken beim Giro.

Trotzdem, wer ist Festina-Leader für die TdF?

Das Duo Virenque/Zülle wird lanciert, doch wird der Sportliche Leiter, Bruno Roussel, je nach Rennverlauf alle taktischen Möglichkeiten offen halten, denn was zählt, ist ein Sieger von Festina, und der kann auch Alex Zülle heissen.

Gibt es Probleme zwischen den vielen Chefs wie Zülle, Brochard, Dufaux und Virenque bei Festina?

Überhaupt nicht, wir sind das stärkste Team, und da muss es mehr als nur einen Top-Fahrer geben. In einer guten Firma gibt es auch mehrere gute Mitarbeiter und mehrere Topleute in den Chefetagen. Wir sind Profis und wissen uns zu respektieren.

Ihr Wechsel zu Festina bringt ja auch einen Top-Verdienst (man munkelt in den Pressespalten von 10 Millionen insgesamt bis ins Jahr 2000). Ist da der Druck nicht riesengross?

Nein, das Geld spielt keine Rolle. Man hat mich ja engagiert, weil ich schon viel bewiesen und gewonnen habe. Ich brauche eigentlich gar nichts mehr zu beweisen. Zudem fühle ich mich hervorragend und der Aufgabe gewachsen.



Laurent Dufaux (links) und Alex Zülle besprechen ihre gemeinsame Zukunft.

Juni

Führungsmitglieder gewählt werden.

Grosseinsatz der Wiler und Jonschwiler Feuerwehr beim Tanklager der Firma Halter AG in Schwarzenbach. Beim Umladen waren rund 200000 Liter Benzin aus einem Tank in das Auffangbecken geflossen. Über 28 Stunden und in vier Schichten waren die Feuerwehrleute an der Arbeit. Als Unfallursache wird «Fehlmanipulation» angegeben.

Für zwei Wochen sind im Mattschulhaus Kunstwerke von Schülern und Schülerinnen ausgestellt. Dies ist der dritte und letzte Teil des Projektes «MattArt», ein Projekt, das den Kindern Kunst in allen Schattierungen näherbrachte.

12. Der Orchesterverein lädt zum «Mozartissimo» und «Serenissima» in die Wiler Altstadt ein. Auftakt dazu macht ein Konzert in der Stadtkirche, am späteren Abend formieren sich zehn verschiedene Ensembles und spielen in den verschiedenen Lokalen der Altstadt. Trotz Schafskälte ist das Musikerlebnis des Orchestervereins ein gelungenes Experiment. Der Verein präsentiert sich jung, frisch und fröhlich und gewinnt viele neue Sympathisanten.

13. Mit einem glanzvollen Konzert verwöhnt die Universal Brass Band Eschlikon unter Leitung von Marcel Hollenstein in der Tonhalle. Angenehm während dem ganzen Konzert wirkt die lockere, kameradschaftliche Stimmung zwischen Corps und Leiter.

Auf der Lindenhof-Aussen-sportanlage findet das Kreisturnfest Toggenburg statt. An zwei Wochenenden treffen sich Tausende von Turnfestfreunden. Der organisierende Stadtturnverein garantiert einen herrlichen Querschnitt durch den Turnsport in all seinen Varianten. Dieses Wochenende gehört den Einzelturnern und Einzelturnerinnen., am 20./21. Juni begeistern die Sektionsdarbietungen.

Der Club 22, Fördervereinigung des EC Wil, lädt zum Sommer-nachtsfest ins «Höfli» in Bichel-

Juni

see ein. Da Hugo Leutenegger als Gastgeber bestens bekannt ist, ist auch der ganze Club mit Anhang lückenlos vertreten.

15. Im nun vorliegenden Jahresbericht der Kantonalen Psychiatrischen Klinik wird ausgeführt, dass nach erfolgter Ausgliederung von geistig und psychisch Behinderten am 1. Januar 1995 der Bettenbestand noch 400 Einheiten aufwies und seither auf 280 abgebaut wurde.

Über insgesamt 197 Wohnungen verfügt die Wiler Genossenschaft für Alterswohnungen; mit noch 14 leerstehenden Wohnungen hat sich die Lage wesentlich entspannt. Derzeit werden Wohnungen an der Flurhofstrasse 4 saniert und umfunktioniert.

Eine rundum gesunde Sache wird im Freibad Weierwise angeboten: «Aqua Fit», ein gesundes Fitnesstraining für jedermann und jede(r).

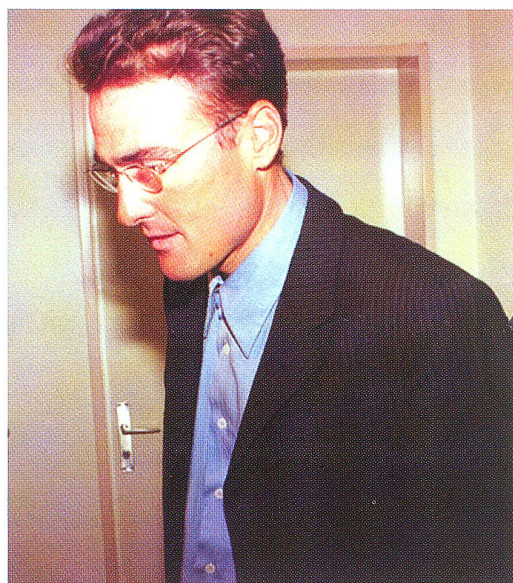
16. Ab heute in den Haushaltungen von Wil, Rickenbach und Wilen: das neue Programmheft «Weiterbildung in Wil». Es wird von den vier Institutionen Gewerbliche Berufsschule (GBS), Wirtschaftsschule des KV (WSW), Volkshochschule (VHS) und der Berufs- und Laufbahnberatung (BLB) herausgegeben. Zum neuen Kursprogramm werden über 5000 Teilnehmer erwartet.

17. Der Zügeltermin rückt näher: Noch vor Beginn der Sommerferien wird das gesamte Mobiliar des Kirchplatzschulhauses verladen. Die gesamte Schülerschaft wird auf Schulhäuser in Wil und Rossrüti verteilt. Das 1842 erbaute Schulhaus wurde letztmals 1952 umgebaut. Die alten Schulbänke haben endgültig ausgedient. Für die Zeit des Umbaus erhalten die Schüler/innen Spezialfahrausweise, um kostenlos den Stadtbus nach Rossrüti benützen zu können.

Die Bauarbeiten am Friedhof Altstadt machen Fortschritte. Mittlerweile hat die zentrale Lehmmauer, die seinerzeit im

Denkt Alex Zülle schon an das Leben nach der Sportkarriere?

Nicht oft, aber eben doch immer öfter! Mein Vertrag läuft ja noch bis 2000, dann werde ich 32 und werde dann von Jahr zu Jahr weiter entscheiden. Sicher werde ich im Sportbereich eine Tätigkeit suchen.



Am 30. September 1998 wird Alex Zülle vom SRB für 8 Monate gesperrt. (Die UCI kürzte auf 7 Monate.)

Das hier stark gekürzte Interview wurde vor dem Girostart gemacht, und die breite Sportwelt hatte noch keine Ahnung, welchen dramatischen Verlauf die Radsaison für Alex Zülle dann nahm. Zuerst wurde Zülle nach starkem Start und mehreren Tagen im Leadertrikot im Giro klar geschlagen (Sieger Marco Pantani), und dann kamen die schwarzen Dopingtage an der Tour de France. Der Skandal schadete zweifelsohne dem Ruf Zülles und dem Radsport ganz allgemein. Es ist hier wohl der falsche Platz, Analysen über das Warum, Weshalb und alle Hintergründe zu präsentieren. Die Fakten der schweren Tage an der Tour de France sollen als chronologischer Hinweis in Erinnerung bleiben. Für Alex Zülle wurde das Jahr 1998 zu einem der schwärzesten, nicht nur in seinem Sportlerleben. Die Bevölkerung von Wil und der Region stand aber nach wie vor hinter ihrem Idol, auch wenn dieses etwelche Kratzer abbekommen hatte und das Verhalten nicht in allen Kreisen gleichermassen goutiert wurde. Als Persönlichkeit im Rampenlicht allerdings muss Alex Zülle mit solchen Situationen umgehen können, auch wenn diese Last sicher nicht leicht ist.

Doch scheint er Mann genug zu sein, die Suppe, die er sich mit eingebrockt hat, auch wieder auszulöffeln.

SPORT

Chronologie eines Debakels

08. Juli: Festina-Pfleger Willy Voet gerät an der französischen Grenze in eine Kontrolle, bei welcher in seinem Auto verbotene Substanzen gefunden wurden.

10. Juli: Festina-Mannschaftsleiter Roussel spielt das Ganze als Witz herunter, und Voet sei ohnehin nicht für die TdF vorgesehen. Das ganze Festina-Team weilt bereits zum Start in Dublin.

11. Juli: Im Festina-Fiat von Voet wird eine grosse Menge von Ampullen mit EPO und Anabolika konfisziert. Die TdF startet programmgemäss in Irland.

12. Juli: Roussel bleibt hart und weist alle Vorwürfe von sich. Alex Zülle, Armin Meier und Laurent Dufaux wollen mit der Sache nichts zu tun haben.

14. Juli: Sämtliche Festina-Verantwortlichen weisen alle Schuld von sich.

15. Juli: Roussel und Festina-Arzt Ryckard werden festgenommen.

16. Juli: Die UCI sperrt Roussel als sportlichen Leiter an der TdF.

17. Juli: Roussel lenkt ein und gibt zu, «nach Absprache» leistungsfördernde Mittel eingesetzt zu haben. Zülle und das Team stehen weiterhin dazu, dass sie sauber seien. Am Abend beschloss die Tourleitung, das Festina-Team auszuschliessen.

18. Juli: Das Team will sich vorab nicht beugen, doch der Druck wurde zu gross, und die Festina-Fahrer fügen sich.

19. Juli: Zülle, Meier und Dufaux fliegen zurück in die Schweiz.

20. Juli: Alle neun Festina-Fahrer werden zu einer Einvernahme aufgeboten.

21. Juli: Der Anwalt der drei Schweizer erhält die Zusage, dass die Fahrer nach der Einvernahme sofort wieder auf freien Fuss gesetzt werden. Die Verantwortlichen von Festina verstricken sich in weitere Lügen und Anschuldigungen.

23. Juli: Verhör in Lyon. Vier Festinafahrer sagen nach stundenlangen Verhören aus und gestehen. Alex Zülle, Dufaux und Meier bleiben in Polizeigewahrsam und werden weiterhin verhört. Auch gegen das holländische TVM-Team besteht Dopingverdacht, und es erfolgen Festnahmen.

24. Juli: Nach einer Zellenacht und quälenden Verhören gestehen Alex Zülle, Meier und Dufaux, verbotene Substanzen genommen zu haben, und werden dann am Abend freigelassen. Mit einem Sitzstreik protestiert das schon stark dezimierte Feld gegen Tourleitung und Behandlung.

29. Juli: Die Tour steht nach der Bummelstreikfahrt vor dem Aus, denn auf Grund von Ver-

haftungen und Ausschlüssen weiterer Teams hat sich das Feld reduziert. Einige bekannte Mannschaften steigen aus Protest aus. Jalabert: «Wir lassen uns nicht behandeln wie Vieh!»

02. August: Die Tour geht doch noch zu Ende, ist aber am Boden zerstört. Schade für den grossartigen Sieger Marco Pantani, der, so hoffen wir, mit legalen Mitteln die «Tour de France» bestritt.

August/September: Alex Zülle und das Festina-Team können weiter Rennen bestreiten.

30. Oktober: Alex Zülle, Laurent Dufaux und Peter Meier werden vom SRB für acht Monate gesperrt und können somit auch nicht an der WM in Holland starten.

Nach schwierigen Wochen bestritt Alex Zülle die Vuelta und kämpfte sich unter die besten zehn im Schlussklassement (8.). Der Sieg im zweiten Zeitfahren war sicher ein besonderer Triumph und eine Moralspritze für die Zukunft. Alex Zülle hat in der Vuelta Moral, aber auch Charakter bewiesen. Es waren aber auch wieder dieselben sogenannten «Sportkenner», welche ihm schon wieder zujubelten, obwohl sie noch vor Wochen symbolisch mit Steinen auf ihn warfen.

Alex Zülle ist nun für acht Monate gesperrt und hat sicher genügend Zeit, sich auf eine neue, hoffentlich bessere Saison vorzubereiten. Die Weltmeisterschaften 98 in Holland, die Frühjahrsrennen in Spanien und Italien sowie der Giro 99 werden ohne ihn stattfinden.

Alex Zülle, und da besteht kein Zweifel, hat grundsätzlich Fehler begangen und sich der brutalen Maschinerie Spitzensport untergeordnet. Daran gibt es nichts zu beschönigen oder mitleidig zu kommentieren. Dafür muss er nun auch büssen, wobei die brennende Frage offen bleibt, ob die wirklich Schuldigen an der ganzen Misere ebenfalls ans Messer geliefert werden? Wohl kaum.

Die Fans der Region stehen sicher weiterhin hinter Alex Zülle und wünschen ihm die Kraft, um im kommenden Jahr zu zeigen, dass er auch ohne «Hilfsmittel» zu den Besten gehört. Er braucht aber auch den Mut, gerade mit dem Rückenwind des Erlebten aus diesem Jahr gegen manche Herrscher hinter den Kulissen in die Pedale zu treten. Wir wünschen ihm diese Kraft, um mit seinem Können, seinem Talent und seiner Willenskraft den «Kampf gegen die Windmühlen» aufzunehmen, denn hinter den Kulissen gibt es «Sünder», welche zwar kaum wissen, wie man Doping schreibt, sich aber im Glanz der Sportler präsentieren und dabei ganz tüchtig abkassieren. *her*

Kommentar

Die grosse, allmächtige, «heilige Kuh» «Tour de France» kam endlich von ihrem «hohen Ross» herunter. Nur wer die Tour fahren konnte und reüssierte, hatte überhaupt die Chance, als Rennfahrer anerkannt zu werden. Nur wer den ganzen Kommerzrummel der Tour mitmachte, hatte überhaupt die Chance, mit dabei zu sein. Nur wer sich dem System der grossen Rad- respektive Sponsoren-Show unterordnete, hatte eine Chance, beachtet zu werden. Nur wer topfit oder gar mehr war, hatte die Chance, das Ganze auch durchzustehen. Millionen und Abermillionen Gelder flossen in das gigantische Unternehmen des «Radsportmasses aller Dinge». Schlussendlich nutzten Kommerz, Werbung, TV-Einschaltquoten und knallharte Vertragsabschlüsse hinter den Kulissen den vermeintlichen Radolymp zum wirtschaftlichen Tummelfeld, dem sich der Sport unterordnen musste. Aber halt, da bleiben ja noch die strampelnden «arme Sieche», welche als Wasser(Dollar)-träger der scheinbar kaputten Sportwelt ihre Haut und ihre Gesundheit riskieren, um die Millionendeals für Produkte, Fernsehrechte, Einschaltquoten, Spektakel und Gewinne sportlich zu inszenieren. Dies kann mit Sicherheit auch von vielen weiteren Sport-Events gesagt werden, wie andere Grossereignisse in diesem Jahr brutal aufzeigten. Der Sport hat teilweise das Image des fairen Wettkampfes verloren, denn hinter den Kulissen geht es darum, mit allen Mitteln, auch unerlaubten, Geld zu machen. Egal wer an der Front als Winkelried respektive Sportlerin oder Sportler die Kohlen aus dem Feuer holt und sich kaputt macht oder machen lässt, um der Spirale der Korruption, des Unerlaubten und der dubiosen Hintergründe gerecht zu werden. Es macht betroffen, wenn die sogenannten sportlichen Vorbilder, egal in welcher Sportart, um der Bilanzen und der Vormacht willen «krankgepuscht» werden und der gute Dorfverein ein belächeltes Dasein fristet, obwohl er mehr zur Gesundheit und zur Ehrlichkeit im Sport beiträgt.

Hermann Rüegg

Juni

Gemeinderat zu Diskussionen Anlass gab, Form angenommen.

Erstmals wurde im kath. Pfarreizentrum das neue Kirchengesangbuch vorgestellt. Einer der grossen Schaffer des neuen Werkes, Pater Walter Wiesli, lobte das neue Gesangbuch als Werk auch der Ökumene.

18. Der Gemeinderat hat die Investition für die Umnutzungen im Rathaus bewilligt. Für die Möblierung erteilt der Stadtrat die Aufträge.

Nach sechs ausverkauften öffentlichen Aufführungen und drei Schülervorstellungen steht die Kathi-Produktion «Tabaluga und der Traumzauberbaum» vor dem Endspurt. Trotz vieler Anfragen wegen einer Zusatzaufführung ist es der Schule nicht möglich, für das Musical noch einen weiteren Termin zu finden, da sich die dritten Klassen die nächste Woche im Klassenlager befinden. Heute spielt die Darniere.

Ende Juli werden Margrith und Reiner Traichel als Pächter der Mensa Lindenhof nach 13 Jahren aufhören. Der Mietvertrag wurde seitens der Schulbehörde gekündigt. «Wir fühlen uns als Mobbing-Opfer», erklären sie den Medien.

Nach sportlich eher durchgezogenen zwei Jahren im Tessin und beim FC Schaffhausen kehrt Slekys auf die neue Saison zum FC Wil zurück.

19. Um 1.30 Uhr ereignete sich auf der A1, Höhe Anschlusswerk, ein Selbstunfall. Dank viel Glück sind keine Verletzten zu beklagen. Eine unbekannte, verantwortungslose Person, wie die Kapo schreibt, befestigte am Brückengeländer der SBB-Überführung Wil mehrere «Robidog»-Hundekotsäcke. Diese hingen bis auf die Fahrbahn. Ein von Münchwilen in Richtung Wil fahrender Lieferwagen-Lenker erschrak dadurch derart, dass er eine bruske Lenkbewegung einleitete und sein Gefährt mit der Mitteleisalanlage und einer Notrufsäule zusammensties.

Mit «Die Brücke am Switzerland River» zeigt das Mo Moll

Juni

Theater in Wil am Stadtweiher als Freilichtaufführung einen Western der besonderen Art. Die Premiere in Wil ist Uraufführung und Tourneestart des Wiler Theaters.

20. Er gilt als Denker, besonnener Mensch und Diplomat, und er wird am 1. Oktober die verwaiste Stelle des Verwaltungslleiters von Spital und Pflegeheim mit neuem Leben ausfüllen: Martin Kellerhals, 47-jähriger Familienvater und Ökonom.

Seit acht Jahren nimmt sie an Schweizer Meisterschaften teil, und ebenso lange mischt sie vorne mit: Manuela Bänziger, die 21-jährige Läuferin von der LG Fürstenland/KTV Wil. Nächster Höhepunkt wird das Swiss-Meeting vom 28. Juni in Wil sein.

«Die Supporter sollen mithelfen, dass der FC Wil stets unabhängig bleibt», dies die markanteste Aussage an der diesjährigen Hauptversammlung – und sie stammt vom neuen Präsidenten, von Heinz Schmidhauser.

Beim Nationalen Voltige Turnier im Eschenhof präsentieren die besten Teams der Schweiz die Kunst auf höchstem Niveau. Voltigieren heisst auf einem sich im Galopp bewegendem Pferd gymnastisch-akrobatische Übungen ausführen.

Zum «Fest der Nationen» lädt die katholische Pfarrei ein. Farbige Marktstände erwarten die Besucher im Pfarreizentrum und vermitteln einen Einblick in fremde Länder. Bunt gemischt und in festlicher Tracht präsentieren Italiener und Spanier, Kroaten und Assyrer ihre Länder und überraschen mit kulturellen und kulinarischen Höhepunkten. Der Duft von Paella, von Pasta und Kebab liegt in der Luft, und im Saal ernten die spontanen Auftritte der Folkloregruppen tosenden Applaus.

21. Das Thema des diesjährigen Chilegmeind-Fäschts rund um die Kreuzkirche ist naheliegend. Die Fassade der evangelischen Kirche ist eingerüstet, die Baustelle offensichtlich, und Bauhölzchen verteilt Pfarer Markus Bayer den Gottes-

Jürg und Monika Ziegler Pionier und Frau des Jahres



Jürg und Monika Ziegler wieder zu Hause in Wil mit ihren wichtigsten Auszeichnungen

Samstag, 5. September 1998 – ein sonniger, heisser Tag in Orlando, Florida. Bei den berühmten Universal Filmstudios von Orlando traf sich am Abend im «Radisson Twin Towers Hotel» die komplette Kampfkunstprominenz aus der ganzen Welt. Über 500 Kampfkunstgrössen aus den verschiedenen Sparten und allen Erdteilen kamen zu dieser aussergewöhnlichen «Oscar-Verleihung». Der grösste und bedeutendste Kampfkunst-Grossmeisterrat kürte im Rahmen des «1998 Kampfkunst-Ruhmeshalle & Auszeichnungsbanketts» die Besten der Besten. Mit in der Jury sassen so bekannte Grössen wie die Hong-Kong-Filmstars Jacky Chan und Ron van Clief, aber auch der Wiler Grossmeister Jürg Ziegler.

Der Wiler Kampfkunstexperte Meister Jürg Ziegler (10. Dan), bekannt als «die Blitzfaust» auf

Grund seiner enormen Schlagkraft und Geschwindigkeit, wurde aber auch selber ausgezeichnet und unter grossem Applaus zum «Kampfkunst-Pionier des Jahres 1998» ernannt. Er hat für die Kampfkünste Shaolin Lo-han Kung Fu, Wing Chun Kung Fu und Sin Moo Hapkido besonders in Europa bedeutende Pionier- und Aufbauarbeit geleistet.

Meister Jürg Ziegler wurde zum weltweit bedeutendsten Kampfkunstpionier des Jahres mit der Auszeichnung «Pionier des Jahres» geehrt. Bereits in den beiden Jahren zuvor wurde der Wiler von den Kampfkunstexperten mit höchsten Würden und Anerkennung versehen. So wurde er zweimal zum «Grandmaster of the Year» gekürt. Mit der Steigerung in diesem Jahr wurde Ziegler erneut in diese elitäre «Kampfkunst-Ruhmeshalle» mit dieser sehr speziellen



Anlässlich der Kampfkunst-Oscar-Verleihung in Orlando

Auszeichnung aufgenommen, was für ihn seit 1992 nun bereits die siebte «Oscar-Verleihung» und in der Sparte einzigartig ist.

Zu Meister Jürg Ziegler's Freude wurden auch weitere 13 Schülerinnen und Schüler, welche durch ihn gefördert und instruiert wurden, in den «Olymp der Kampfkünste» aufgenommen und zu Instruktoren des Jahres in ihren Sparten ernannt und ausgezeichnet. So erhielt der in Eschlikon wohnhafte zweifache Vollkontaktweltmeister «Mujo» Subasic die Auszeichnung zum «Kämpfer des Jahres».

Frau des Jahres

Nicht nur Jürg Ziegler, sondern auch seine Frau Monika wurde als eine der ganz wenigen Frauen mit höchsten Kampfkunstehren ausgezeichnet und zur «Frau des Jahres 1998» erkoren. Jürg und Monika Ziegler gehören auch zu den ganz wenigen Europäern, welche dank ihres internationalen Renommées in Magazinen, Sammelwerken und Lehrbüchern als grosse Meister aufgenommen wurden. Zusammen mit ihren Zwillingen, welche übrigens in Wil das erste Kindergartenjahr besuchen, geniessen Monika und Jürg Ziegler diese Erfolge mit Recht. Ihr ganzes Leben haben sie auch als Beruf der Kampfkunst verschrieben, und die weltweite Anerkennung zeichnet sie auch aus als absolute Fachkräfte und Fachlehrer aus.

Für Jürg Ziegler ist es auch eine Genugtuung und riesengrosse Freude, dass so viele seiner Top-Schüler geehrt und ausgezeichnet wurden; dies anerkennt auch seine immense und langjährige Aufbauarbeit im europäischen Raum, wo er mehrere Kampfkunstschulen leitet und kontrolliert und vom Weltrat auch als



Monika Ziegler, «Frau des Jahres» als Kung Fu-Instructress

oberster und erster Meister, Koordinator und Leiter anerkannt ist. In 34 Ländern weltweit hat Ziegler Mitglieder und Schüler. Er legt sehr grossen Wert auf das Ganzheitliche in den Kampfkunstsportarten, was bedeutet, dass Kraft, Geist, mentale Stärke, Konzentration und vor allem der Respekt vor sich selbst und im besonderen vor jedem Gegner eine Einheit bilden sollen und als grundlegende Voraussetzung gelten.

Juni

dienstbesuchern mit dem symbolischen Hinweis: «Jedes Mitglied ist ein Baustein des Ganzen.» Aber auch Geselligkeit, Spiel und Sport gehören zum gemeinsamen Fest mit Workshops und Experimentiergruppen.

22. Was vor Wochenfrist am Kreisturnfest Toggenburg mit den Einzelwettkämpfen eher gemächlich angelaufen ist, endet vor einer tollen Kulisse mit der Rangverkündigung und zusätzlichen Darbietungen auf der Lindenhof-Anlage. Grosses Lob an den organisierenden Stadtturnverein.

23. Mit Spass, Sport und Spiel will die Regionalstelle Wil der Pro Senectute ältere und jüngere Menschen zusammenführen. Dazu wird auf der Weierwiese ein Begegnungstag veranstaltet, zu dem über 500 Gäste erwartet werden.

Die Schwimmbäder verzeichnen am heissen Wochenende die bislang höchsten Besucherzahlen dieses Sommers: 2048 Personen erfrischen sich am Sonntag im Bergholz, 1912 zogen die Badeanstalt Weierwiese vor. Am Samstag suchen 1621 resp. 1296 das kühle Nass öffentlicher Bäder.

An ihrer Generalversammlung können die Aktionäre der Wiler Parkhaus AG von möglichen Dividenden nur träumen. Die Aussichten mit der Realisierung der Parkgarage Viehmarktplatz sowie der verkehrsfreien Oberen Bahnhofstrasse lassen zumindest die Hoffnung zu, dass sich die Bilanzen der WIPA künftig in den positiven Bereichen bewegen werden.

24. Während sieben Jahren machte er sich vor allem durch die Jugendarbeit einen Namen: Martin Machytka. Nun verlässt er unsere Gemeinde, um eine noch offenstehende Herausforderung anzunehmen.

25. Der Wiler Stadtrat und der Gemeinderat Bronschhofen haben dem kantonalen Amt für Zivilschutz beantragt, die fünf leichten Rettungszüge aus der Organisationsstruktur der ZSO Wil-Bronschhofen zu streichen. Mit diesem Antrag reagiert die ZSO Wil als erste Gemeinde auf

Juni

den Auftrag des Bundesamtes für Zivilschutz, das von allen Kantonen eine Überarbeitung des Rettungskonzeptes verlangt.

Das Tambouren-Häuschen am Stadtweiher sieht aus wie nach einem Erdbeben: Das Mauerwerk ist gebrochen, lange und breite Risse ziehen sich entlang der Front- und Seitenwand. «Keine Einsturzgefahr», antwortet Bauchef Werner Oertle auf Anfrage. Die Altbau, früher ein Bestandteil des Rathauses, dient heute als Probelokal der Stadttambouren. «Die Schäden stehen mit der Nutzung in keinem Zusammenhang», betont er. Dieser Tage wurde nun das Mauerwerk saniert, das lose Material aus der Mauer gelöst und mit frischem Beton aufgefüllt.

Ausländische Staatsangehörige, die bei der Ortsbürgergemeinde ein Einbürgerungsgesuch einreichen, müssen in Zukunft einen Staatskundekurs besuchen.

Die 1909 durch den Verkehrsverein errichtete Wettersäule in der Allee befindet sich seit Jahren in einem schlechten Zustand und muss erneuert werden. Die Renovationskosten belaufen sich auf rund 10000 Franken. Da der VVV nicht über die finanziellen Mittel verfügt, bot der Verein die Baute als Geschenk der Stadt Wil an.

Im Auftrag des Bundesamtes für Statistik (BFS) erfasst das städtische Wohnungsamt mit Stichtag 1. Juni jährlich den aktuellen Leerwohnungsbestand. Am 1. Juni 1998 wurden in der Stadt 197 leerstehende Wohnungen gezählt, was bei 7550 Haushaltungen einem Leerwohnungsbestand von 2,61 Prozent entspricht. Vor einem Jahr standen noch 163 Wohnungen leer.

Beim Neuen Wiler Teppichhaus an der Toggenburgerstrasse 45 können faszinierend bemalte Kühe bewundert werden. Die kleinen Kunstwerke wurden von der Wiler Malerin Daniela Filippelli geschaffen.

Die statistische Auswertung der Stimmbeteiligung vom 6./7.

Siegen, nicht nur überleben



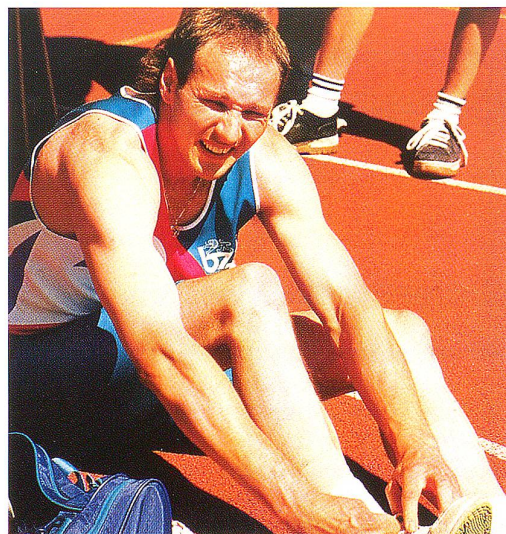
Manuela Bänziger konzentriert sich bereits auf die kommende Saison.

Nach dem etwas schmerzhaften Abstieg der Leichtathletik-Damen der LG Fürstenland in die National-Liga B versuchte man mit neuen Ansätzen, Trainingskoordinationen und viel positiver Einstellung, das Verdikt wegzustecken und die neue Saison 98 anzupacken. Trotz Rücktritten und Abgängen hatte man nach wie vor ein recht motiviertes Team, um baldmöglichst wieder einen Aufstieg anzustreben. Gerade im Wurfbereich mit Karin Hagmann und Petra Bösch oder im Mittelstreckenbereich mit Monika Beck, Manuela Bänziger und Helen Hartmann, aber auch mit der jungen Sprinterin Ariane Walser verfügt man über ein Potential, das, richtig eingesetzt, zu einigem fähig sein kann. Bei den verantwortlichen Trainern, wie zum Beispiel Hans Baumann, war man sich einig, dass nur mit konkreten Massnahmen, totalem Einsatz und vor allem dem ganzen Engagement die LG Fürstenland auch weiterhin auf hohem Ni-

veau und national bestehen kann. Ein neues Reglement mit leistungsabhängigen Prämien, um zumindest einen Teil der Kosten für die einzelnen Athletinnen und Athleten zu decken, forderte auch neue Ideen, um «mehr» Geld zu beschaffen. Das verlängerte Engagement mit der UBS Wil und ein erfreulicher Ertrag des Sponsorenlaufes trugen dazu bei, weiter planen zu können.

Die Herren der LG, welche in der NLC kämpfen, haben zwar einige Spitzenleute in ihren Reihen, doch fehlt eine verlässliche Breite und vor allem der Nachwuchs im Sekundarschulalter, auch wenn sich gerade in der abgelaufenen Saison einige ganz «heisse» Talente empfahlen. Die Frühjahrssaison brachte bei den Damen wie bei den Herren erfreuliche Resultate, doch lasteten diese noch zu stark auf den gleichen Schultern, respektive Beinen. Der Nachwuchs machte sich zwar bemerkbar, doch um national bereits zu reüssieren, fehlten noch Erfahrung und Konstanz.

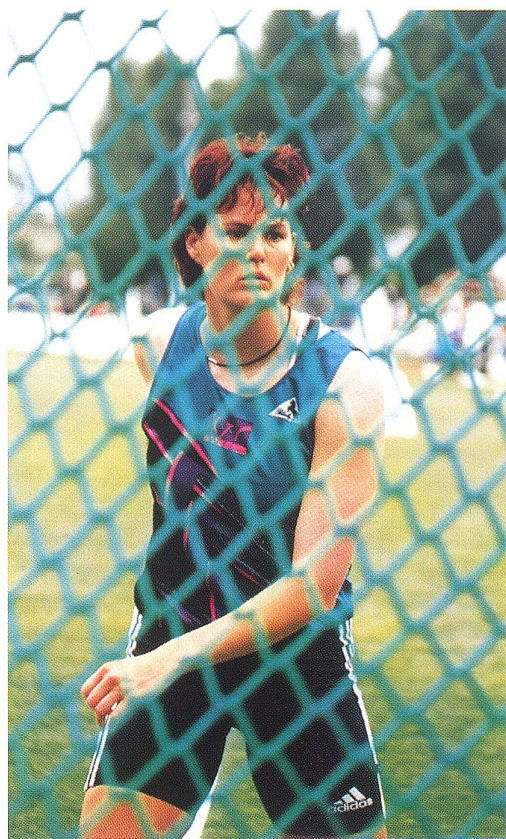
Das Damenteam musste dann im Mai in einen weiteren sauren Apfel beissen, denn es reichte knapp nicht, um in die Aufstiegsrunde zu gelangen. Im September galt es, den NLB-Platz zu verteidigen, und dies gelang mit einigen vielversprechenden Leistungen eindrücklich. Die Herren ihrerseits hatten keine Mühe, um sich, ebenfalls in der Abstiegsrunde, in der NLC zu halten. Die Fürstenländerinnen streben in der kommenden Saison wieder den Aufstieg in die NLA an, denn die Fortschritte der Spitzenleute und das Aufrücken des Nachwuchses geben Anlass zu Hoffnungen. Auch die Herren möchten weiter nach vorne blicken, wobei man das vorhandene gute Potential der Jungen behutsam an grössere Aufgaben heranführen will.



Markus Löpfe, ein Leistungsträger des Herren-Teams, schnürt seine Schuhe zu neuen Taten.

Medaillen und Titel

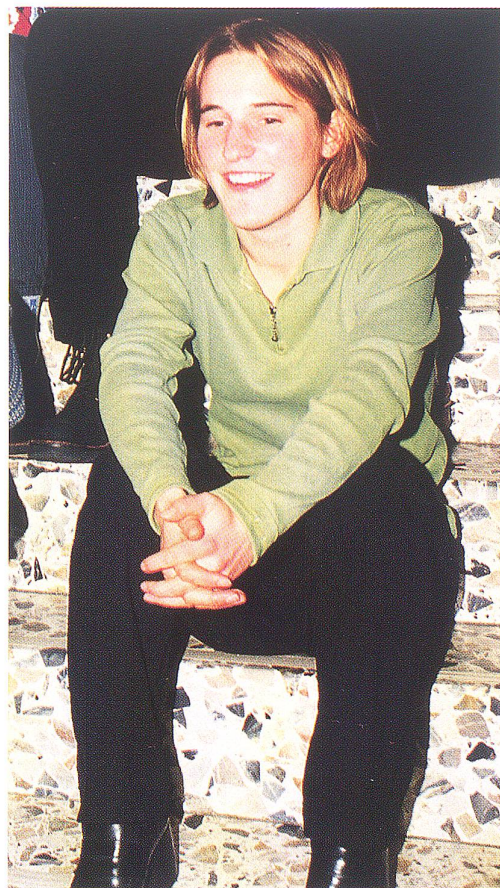
Titelgewinne und Medaillen der LG-Athletinnen und -Athleten zeigen auf, dass einige der Leistungsträger auch zur nationalen Spitze gehören und vor allem die Jungen zu berechtigten Hoffnungen Anlass geben. Den Marathon-Meistertitel von Bernadette Meier-Brändle mit eingerechnet, erkämpfte sich die LG Fürstenland immerhin 13 Gold-, zwei Silber- und neun Bronzemedailles an nationalen Titelkämpfen in den verschiedenen Disziplinen und Altersklassen. Gleich drei Goldmedaillen steuerte Karin Hagmann bei der Elite mit dem Kugeltitel in der Halle sowie dem Diskus- und Kugel-Gold im Freien bei. Das starke Wurf-Potential im Team unterstrich Petra Bösch mit zwei



Karin Hagmann ist und bleibt die wichtigste Punktesammlerin für das Damenteam.

Goldmedaillen mit Kugel und Diskus bei den Espoirs. Das dritte Goldgirl im Bunde ist die Juniorin Monika Beck mit Gold im Halbmarathon und über 5000 Meter bei den Juniorinnen sowie zwei weiteren Bronzemedailles an der Cross-SM der Juniorinnen und über 5000 Meter bereits bei der Elite. Den Goldsegen erweiterten an der Cross-SM Stefan Scherrer bei der Jugend A und Silvan Duft bei der Jugend B so-

wie Lukas Eberle an der Berglauf-SM der Espoirs und Sabrina Lienhard im Dreisprung der Jugend A. Staffelgold und SM-Titel über 3x1000 Meter errangen Stefan Scherrer, Roger Müller und Daniel Brunner bei der Jugend A. Für die beiden Silberplätze an der SM sorgten über 1500 Me-



Monika Beck ist wohl die grösste Zukunftshoffnung im Mittel- und Langstreckenbereich.

ter Manuela Bänziger bei den Espoirs und Silvan Duft über 1000 Meter bei der Jugend B. Die Medaillensätze mit dem Gewinn von bronzenen Auszeichnungen vervollständigten Denise Bernhardsgrütter an der Cross-SM bei der Jugend B, Bruno Heuberger an der Halbmarathon-SM bei der Elite, Helen Hartmann über 800 Meter bei den Espoirs und Ariane Walser im SM-Sprint der Jugend B über 200 Meter. Dass die LG Fürstenland nebst den hoffnungsvollen Werferinnen auch im Mittelstreckenbereich künftig mithalten kann, beweisen die Medaillen an der Staffelschweizermeisterschaft: Das Trio Bettina Knellwolf, Helen Hartmann und Manuela Bänziger wurde Dritte über 3x800 Meter bei der Elite und die Besetzung Sebastian Reifler, Marcel Eigenmann und Silvan Duft ebenfalls Dritte über 3x1000 Meter bei der Jugend B. her

Juni

Juni bestätigt die Ergebnisse früherer Auswertungen: Die Stimmbeteiligung ist bei Männern höher als bei Frauen, und Angehörige älterer Jahrgänge machen von ihrem Stimmrecht deutlich mehr Gebrauch als jüngere.

Der Stadtrat hat den Gestaltungsplan Klosterweg mit den Besonderen Vorschriften genehmigt und dem Baudepartement des Kantons St. Gallen zur Vorprüfung unterbreitet. Das Planungsgebiet befindet sich in einem städtebaulich subtilen Gebiet am Rande der Altstadtzone, zwischen der Tonhallestrasse und dem Klosterweg. Der Überbauungsvorschlag besteht aus drei dreigeschossigen Längsbauten mit Flachdach und differenzierten Baulängen.

Die Stadt Wil beteiligt sich zusammen mit fünf weiteren Gemeinden am Projekt Bauteile-Markt der Caritas St. Gallen. Es handelt sich um ein Projekt für ausgesteuerte Arbeitslose sowie für langzeit-fürsorgeabhängige Menschen.

26. Ein in einem Obergeschoss ausgebrochener Brand zerstörte am Morgen um 6.45 Uhr das Innere des ehemaligen Hotels Landhaus weitgehend. Die Brandursache ist gemäss Polizeiangaben noch nicht geklärt. Brandstiftung kann gemäss Angaben der St.Galler Kantonspolizei ausgeschlossen werden. Der Sachschaden wird auf rund 3,3 Mio. Franken geschätzt.

Die Rechnung der Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen (Gespa) weist eine Farbe auf, die schon allzu bekannt ist: tiefrot. Die Genossenschafter fühlen sich von der Stadt im Stich gelassen. Im vergangenen Jahr hat die Gespa einen Verlust von 60670 Franken erwirtschaftet. Der Ertrag von 678786 Franken vermochte den Aufwand von 739455 Franken erwartungsgemäss nicht zu decken.

Der Wiler Circus Balloni feiert auf der Weiерwise Premiere. Für insgesamt 11 Vorstellungen bleibt er in seiner Heimatstadt. Dann startet Pepe Cadonau mit seinem Circus-Team seine dritte

Juni

Tournee und gastiert während 14 Wochen in insgesamt 13 Ortschaften der Deutschschweiz.

Mit viel Liebe präsentiert der Ornithologische Verein seine Jungtierschau auf der Weierwiese.

Ein für die Leichtathletik-Provinz Ostschweiz zum Teil recht hochkarätiges Teilnehmerfeld traf sich am Swiss Meeting in Wil. Der organisierende KTV liess nichts vermissen und bot eine organisatorische Topleistung. Nach wie vor jagt Karin Hagmann, die Kirchbergerin aus dem KTV Wil, die nun zusammen mit Werner Günthör in Magglingen trainiert, hinter der EM-Limite für Budapest her.

27. Beim städtischen Werkhof können ausgediente Computer und Büroelektronikgeräte kostenlos zur Entsorgung abgegeben werden. Diese Entrümpelungsaktion wurde gesamtschweizerisch organisiert mit Blick auf die neue Verordnung, die am 1. Juli in Kraft tritt.

28. Mit einem fröhlichen Konzert erfreut die Stadtmusik unter der Direktion von Heinz Felix Patienten und Gäste in der Psychiatrischen Klinik und beweist damit, dass ihr auch die kranken Mitmenschen am Herzen liegen.

Was gibt's Schöneres als eine Sommernacht mit Musik unter freiem Himmel vor der eindrücklichen Kulisse der Altstadt? Die vier Sponsoren Wiler Nachrichten, Josef Glaus & Co., Halter Energie und Hollenstein AG wollen die schöne Tradition des «New Orleans meets Wil» trotz dem Ausstieg des CS-Engagements nicht sterben lassen und laden die Bevölkerung zu einer Dixie- und Bluesnight ein. Die Musikfreunde bedanken sich mit einem grossen Besucheraufmarsch.

29. Wenn der Sport nur Vorwand ist...Ausschlag für ein Seminar «Sexuelle Ausbeutung im Sportverein» haben die kürzlich bekanntgewordenen Übergriffe eines Juniorentrainers beim FC Wil gegeben. Patentlösungen gibt es freilich keine zu hören. Ziel ist es, für das Problem zu sensibilisieren.

Treffsichere Veteranen

Immer wieder sorgen die Wiler Schützen aus den Vereinen von Wil und der näheren Umgebung in den verschiedenen Disziplinen für glanzvolle Resultate im Einzel und in der Gruppe. Die Schützenerfolge aus Wil haben auch Tradition und einen hohen Stellenwert. In jüngster

vereine der Schweiz überhaupt, nämlich die Stadtschützen, anlässlich ihrer Hauptversammlung Umstrukturierungen, Reformen und gar Zusammenschlüsse erörtern möchten sowie mit neuen Konzepten das Schiessen vermehrt fördern und resultatmässig wieder an die nationale Spitze zurückkehren wollen.

Für einmal sollen die Veteranen, die treffsicheren Eidgenossen aus früheren Zeiten, einen Platz der Würdigung finden, denn sie sind es, welche nach wie vor die Stadtschützen zu Erfolgen tragen. So geschehen beim Final der Kantonalen Schützenveteranen. Aus den anfänglich 96 Viererteams über die 300-Meter-Distanz qualifizierten sich schliesslich 32 Gruppen für das grosse Finale in Walenstadt, wo dann nach der zweiten Ausscheidung noch die besten sechs den grossen Finaldurchgang bestritten. Bei den



Mit Stolz präsentieren die vier Stadtschützen Bruno Baumgartner, Erwin Niedermann, Alfred Nater und Albert Kälin ihre Silbermedaillen (v.l.n.r.).

Zeit sind vor allem die Schützen über die Pistolendistanzen von 50 Metern und diejenigen mit dem Gewehr über 300 Meter nur noch sporadisch an der Tabellenspitze bei Wettkämpfen anzutreffen. Das Schiesswesen als solches ist im Umbruch; die Schützenvereine müssen teilweise aus alten Traditionen ausbrechen, sich der Zeit anpassen und nicht zuletzt in der Nachwuchsförderung vermehrt Wert auf Zusammenschlüsse und Nutzung der Synergien über Vereinsgrenzen und Disziplinen hinweg legen. Es gilt neue Wege zu suchen, den an und für sich sehr attraktiven Schiesssport wieder vermehrt zu fördern. So verwundert es denn auch nicht, dass gerade einer der ältesten Schützen-

Pistolenschützen über 50 Meter traten von anfänglich 38 Dreiergruppen noch sechs Teams zur Endausmarchung in Walenstadt an.

Nervenstärke, die nötige Ruhe und daraus resultierend dann die gewinnbringende Treffsicherheit waren gefragt und bei den Veteranen in erstaunlichem Masse auch vorhanden, denn die erzielten Einzelresultate versetzten manchen jungen Zuschauer ins Staunen. Der unter idealen Bedingungen und ohne Unfall durchgeführte Kantonalfinal brachte der Region Wil gleich mehrere Medaillen in allen Legierungen. Beim Wettbewerb über 300 Meter siegte recht deutlich das Team «Zuzwil 1» der Militärschützen mit Karl Grämiger, Willi Moser, Paul Hen-



Die qualifizierten Teams der Wiler Stadtschützen-Veteranen anlässlich des Kantonalen Finals in Walenstadt.

gartner und Walter Wick, vor dem Stadtschützenteam «Wiler Böcke» mit Erwin Niedermann, Alfred Nater, Albert Kälin und Bruno Baumgartner. Platz drei für die Mosnanger Schützen: Über die 50-Meter-Pistolendistanz rangierten die Stadtschützen Robert Eisenring, Josef Zwahlen und Gebhard Eugster hinter den Teams aus Rüthi-Lienz und Buchs auf dem Bronzeplatz.

Die erfolgreichen Veteranen der Stadtschützen und der Region liessen die guten alten und sehr

erfolgreichen Zeiten wieder hochleben, und sie motivierten sicher auch die Jugend, ihnen nachzueifern. Erstaunlich auch die vielen hervorragenden Einzelresultate, denn von jeweils 100 möglichen Punkten lagen die Trefferquoten der Besten aus der Region bei 95 bis 99 Punkten, und das soll ihnen erst mal jemand nachmachen. Da nützen nicht einfach Zielwasser, Technik und Glück – da gehören Können, Erfahrung und ein weites Herz für den Schiesssport dazu. her



Die grossen Sieger vom MSV Zuzwil mit Walter Wick, Willi Moser, Karl Grämiger und Paul Hengartner (v.l.n.r.).

Juni

In einer gediegenden, persönlichen Feier mit 180 geladenen Gästen verabschiedete sich UBS-Filialleiter Pius Wagner und übergab sein Amt seinem Nachfolger Andreas Hilber. Der Montag war zugleich der Beginn der neuen UBS, welche aus der Fusion hervorgegangen ist, und der Abschied der Filialen Bankverein und Bankgesellschaft.

«Ich hatte einen schönen Beruf, und ich habe ihn gerne gehabt. Vielleicht zu gerne, so dass ich vergessen habe zu heiraten», gesteht Pius Wagner in seiner Abschiedsrede vor 180 Gästen.

30. Die UBS Wil-Toggenburg wird ihren Sitz im ehemaligen SBG-Gebäude an der Oberen Bahnhofstrasse 36 haben. Den Ausschlag zugunsten des SBG-Bankhauses und gegen das Haus des Bankvereins gaben die besseren Infrastruktur-Verhältnisse.

In der Messperiode vom 24. bis 30. Juni wurde in Wil der Ozon-Grenzwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft dreimal überschritten.

Der Gesundheitszustand der Zähne der Wiler Schuljugend ist gut. Zu diesem Ergebnis führte eine zahnärztliche Erhebung der Universität Zürich, die anfangs September 1997 in Wil durchgeführt wurde. Die gewonnenen Erkenntnisse bezeugen nach Ansicht der Fachleute die Wirksamkeit der kariesvorbeugenden Massnahmen in den Kindergärten und Schulen der Stadt Wil.

Mit der Generalversammlung stand dem Lokalradio Wil ein letzter und wichtiger Schritt bevor. Die Aktionäre stimmen dem Aktienschnitt und der Kapitalerhöhung zu, damit die Altlasten saniert werden können. Dies bedeutet für Radio Top Wil eine Chance für eine neue Zukunft.

Juli

1. Das Spital kommt nicht zur Ruhe. Mit der Pflegedienstleiterin Margrith Gächter verliess das zweite der drei Mitglieder der Spitalleitung das Regionalspital. Auf ihren Abschied fällt ein Schatten: In einer kurzen Information teilte der Stadtrat überraschend und ohne Angabe von Gründen ihre sofortige Freistellung mit. Er erachte eine weitere Zusammenarbeit für alle Beteiligten als nicht mehr zumutbar, da die notwendige Vertrauensbasis nicht mehr vorhanden sei.

2. Unter Unmutsbezeugungen haben die Aktionäre der Lokalradio Wil AG am Dienstagabend der Sanierung des faktisch konkursiten Unternehmens zugestimmt. Die Aktionäre verlieren dadurch die Hälfte ihres investierten Kapitals. Damit ist die Zukunft von Radio Top Wil gesichert.

Strahlende Gesichter, leuchtende Augen: 100 Anwesende feiern gemeinsam das Sommerfest im Alterszentrum Sonnenhof.

23 Tore erzielte Agnaldo, die brasilianische Sturmperle, in der vergangenen Saison für den FC Wil: eigentlich ein Leistungsausweis, der ihm die Türen für einen Karrieresprung öffnen sollte. Der Transfer zum FC Thun schien perfekt, aber Agi hat wohl zu hoch gepokert.

Die Voltigegruppe des RC Wil 1 hat es geschafft: Nach harter Arbeit und immer grösseren Fortschritten sind sie endlich in der obersten Kategorie A, so quasi der NLA des Voltigierens, angelangt. Ebenfalls in die oberste Kategorie aufgestiegen ist als Einzelreiterin Lynn Furrer vom RC Wil.

3. Der Zirkus Nock ist in der Stadt. Das Familienunternehmen, das vor über 100 Jahren erstmals in der Schweiz gastierte, hat die Zelte auf der Allmend aufgeschlagen.

Hubert Mauchle unterrichtete während 30 Jahren im Allee-schulhaus in Wil. Mit Dankesworten verabschieden die Oberstufenschüler ihren Lehrer am Ende des Schuljahres und wünschen ihm alles Gute im

Der grosse Spass am Abenteuer

Der 29jährige Cornel Baumgartner aus Zübingen schaffte den Sprung ins Schweizer Halbfinale der Camel-Trophy. 16 Qualifizierte haben dann im Februar an der nationalen Ausscheidung in Spanien teilgenommen und ermittelten das Quartett, aus welchem im April in Schweden die beiden Schweizer Teilnehmer erkoren wurden, welche unser Land an der abenteuerlichen Camel-Trophy 98 in Südamerika vertreten sollen. Bereits im vergangenen Jahr



Cornel Baumgartner im Schnee von Spanien unterwegs ins Finale der besten Vier.

schaffte Baumgartner den Sprung unter die besten Vier und musste dann im letzten Moment über die Klinge springen.

Spass am Abenteuer

Der Mitinhaber eines Colom Therapie-Zentrums in Wil machte eher aus Spass an der Sache mit, obwohl die sportlich physischen, aber auch psychischen Anforderungen enorm sind. Es ist irgendwie eine Mischung von Abenteuerlust, das Entdecken neuer Kulturen und Lebensarten, aber auch sehr viel Spass und die Kollegialität unter den Teilnehmern, welche Baumgartner reizten, sich ein zweites Mal als Teilnehmer zu bewerben. Allerdings hat sich auch die ehemals motorisierte Schlammfahrt in unwegsamem Gelände geändert. Es wird zwar nach wie vor sehr viel gefordert, doch die Werte liegen vermehrt auf Zusammenarbeit, Ausdauer, dem Orientierungsvermögen und Beherrschen von Trendsportarten. Die Land-Rover dienen als Fortbewegungsmittel im Gelände, um zu den verschiedenen Geschicklichkeitsprüfungen zu gelangen. Das Ganze ist aber nach wie vor ein riesengrosser Spass, verbunden mit einem zünftigen Schuss Abenteuerlust. Die verschiedenen Teilnehmer sind keine Gegner, sondern eine verschworene Gemeinschaft, die gemeinsam noch eines der wirklich letzten Abenteuer erleben darf und will.

Die Camel-Trophy

Dass dieses Abenteuer zum Teil mit den rauchenden «Genüssen» gleichen Namens in Verbindung gebracht wird, störte Baumgartner nicht: «Erstens bin ich Nichtraucher und zweitens muss das jeder für sich selber entscheiden», meint er. Dieses abenteuerliche Event ist längst eine eigenständige und selbsttragende Gesellschaft mit Angeboten in der Bekleidungs- und Freizeitindustrie unter dem entsprechenden Label. Diese Veranstaltung dient zwar auch als Werbeplattform, doch wird zusätzlich enorm viel investiert, um eines der letzten Abenteuer zu erhalten.

«Snöben» lernen

Zu den neuen, trendigen Sportarten, welche in die Prüfungen eingebaut wurden, zählten auch Snöben, Skifahren, Mountainbiking, Orientierungslauf und Kajakfahren. Um beim ersten grossen Bewerb der besten 16 zu bestehen, lernte Baumgartner ganz neu auch «snöben» und handelte sich einige blaue Flecken ein. «Sicher werde ich alles geben, um weiterhin mit dabei zu bleiben, doch «vergiftet» bin ich nicht», sagte Baumgartner zu seinen Ambitionen und liess sich ganz einfach überraschen. Einzig die Treffpunk-



Der Züberwangener Cornel Baumgartner liebt die Verbindung von Abenteuer, sportlicher Leistung und Kollegialität in der wilden Natur.

te in Kloten waren bekannt. Danach gings los Richtung Spanien ins Halbfinale und nach Schweden ins Finale. Hier dann an verlassene Orte, wo keine Lifts oder ähnliche Annehmlichkeiten zur Verfügung standen. Reise, Unterkunft und Verpflegung sowie die speziellen Kleider und Sportgeräte wurden von der Organisation übernommen respektive zur Verfügung gestellt, und das Abenteuer konnte beginnen.

Cornel im Finale

Cornel Baumgartner schaffte es dann in Spanien tatsächlich wie im Vorjahr wieder und qualifizierte sich für das Europäische Finale der besten vier Schweizer, welche Ende April das siegreiche Paar ermittelten. Der wöchige Wettkampf fand im Schnee von Schweden statt und forderte von den Teilnehmern wirklich alles ab. Leider schaffte Baumgartner es wieder nicht ganz und unterlag knapp seinem Deutschschweizer Kollegen aus dem Bernbiet. Da aus jeder Sprachregion nur ein Teilnehmer im Schweizer Team sein darf, war der Traum vom ganz grossen Abenteuer in Südamerika ausgeträumt. Trotzdem hatte Baumgartner riesig den Plausch und war auch stolz, wieder bis unter die letzten Vier vorgestossen zu sein und zusammen mit Teilnehmern und Kollegen aus weiteren 20 Ländern eine abenteuerliche und menschlich sehr wertvolle Woche erlebt zu haben.

her

Juli

Ruhestand. Als Heilpädagoge war Hubert Mauchle Mitgründer und Pionier der Klein- und der Werkklassen. Die Arbeit mit seinen Schülern bedeutete für ihn nicht einfach Beruf, sondern Berufung und Lebensinhalt.

Auf Ende des Schuljahres 97/98 trat Verena Birchmeier nach 26jähriger aufopfernder Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Sie unterrichtete im Kirchplatz- und Lindenhofschulhaus als Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin der Kleinklassen.

Touché! Die 14jährige Sekundarschülerin Jennifer Wick bringt die Goldmedaille der Ost- und Zentralschweizer Meisterschaften im Fechten nach Wil. Sie wird Erste ihres Jahrgangs und schlägt dazu acht Buben und drei Mädchen aus dem Feld.

Endlich kann das verschobene Play-off-Spiel Devils gegen Helvetics Uzwil nachgeholt werden. Die Devils behalten mit 15:5 das bessere Ende für sich.

Sechs Jungschreinerinnen und 35 Jungschreiner dürfen sich an der Lehraabschlussfeier in der Aula Lindenhof über die bestandene Prüfung freuen. Die Quote mit etwa 17 Prozent Mädchen in einem eher von Männern dominierten Beruf war wieder sehr hoch.

4. Das seit Wochen in den Medien angekündigte Freiluft-Spektakel, das erste WN-Openair auf der Hochwacht bei Sirnach, geht über die Bühne. Auf die gegen 2000 aus allen Himmelsrichtungen angereisten Fans wartet in der tollen Naturarena nicht nur Musik vom Feinsten, sondern auch eine Infrastruktur, die keine Wünsche offen lässt.

In grossen Scharen verlassen über das Wochenende Schülerinnen und Schüler mit den Leiterteams die Region und schlagen ihre Zelte und Lagerstätten verteilt in der ganzen Schweiz auf.

Vor einem Jahr an der Lerchenfeldstrasse eröffnet, steht die Billi-Filiale jetzt vor der Schlies-

Juli

sung; dies voraussichtlich Ende Juli. Fünf Angestellte sind davon betroffen.

Das Fotofachgeschäft Lander beim Bleichparkplatz feiert sein 50-Jahr-Jubiläum. Für Geschäftsinhaber Karl Mehlretter und sein Team sind Dienstleistung und Service für den Kunden das A und O.

5. Grosser Empfang auf dem Hofplatz: Die Stadttambouren kehren vom Eidgenössischen Tambourenfest in Solothurn zurück, wo sie im gemischten Spiel ihren Titel verteidigen konnten und in den Einzelkonkurrenzen Spitzenplätze belegten. Die Trachtengruppe weilte vor Wochenfrist am Eidgenössischen in Bern, und der Jodlerklub brillierte mit einem «sehr gut» am Nordostschweizerischen Jodlerfest in Chur. Zahlreiche Vereinsdelegationen und Zuschauer erweisen den Rückkehrern die Ehre auf dem Hofplatz.

Beim traditionellen Vögelisegg-Schiessen erreichen die Stadtschützen Wil mit 43 teilnehmenden Schützen den 1. Platz.

Beda Sartory, Ressortleiter Öffentliche Sicherheit/Sicherheitschef, feiert sein 20-Jahr-Dienstjubiläum bei der Stadt Wil.

8. Das aus dem Grossraum Zürich-Winterthur-Hinterthurgau rekrutierte Orchester «Kammerphilharmonie» präsentiert sich bei seinem Auftritt in der Kreuzkirche vor einem spärlichen Auditorium von einer guten Seite.

9. Die Mitte Mai bekanntgegebene vorzeitige Entlassung des TBW-Geschäftsleiters Eric Dahinden hat viele Fragen und Spekulationen aufgeworfen. CVP-Gemeinderat Leo Sutter versucht, dem Informations-Bedürfnis der Öffentlichkeit gerecht zu werden und bemängelt den Umstand, dass das Parlament weder über die Durchführung der Organisations- und Führungsanalyse noch über deren Ergebnisse orientiert wurde. Mittels einer einfachen Anfrage verlangt er vom Stadtrat eine Erklärung.

Das Ziel der Devils – die NLA



Die erfolgreichen Baseballer der drei Herrenteam der Wiler Devils – mit der ersten Mannschaft vielleicht in der NLA?

Im elften Jahr ihrer noch jungen Vereinsgeschichte haben die Baseballer der «Devils Wil» ihr angestrebtes Ziel, nämlich in die Nationalliga A aufzusteigen, wohl endlich geschafft. Mit einem Sieg in der abschliessenden Partie vom 18. Oktober könnten sie alles klar machen, um in der kommenden Saison zu den besten sechs Mannschaften in der Schweiz zu gehören. Es war allerdings ein hartes Stück Arbeit, das hoffentlich mit dem verdienten Aufstieg belohnt wird.

Die entscheidende Phase

Wie die Verantwortlichen der Devils meldeten, war das Team vollzählig, «geladen» und bereit, um im vierten Anlauf den angestrebten Aufstieg auch zu schaffen. Auf Grund der Erfahrungen in der Vorrunde hätten die Wiler auch alle vier Play-off-Gegner schlagen müssen, um klar aufzusteigen, ohne den Modus in Anspruch zu neh-

men. Bereit sind auch das Umfeld und die Infrastruktur im Verein, um den erhöhten Anforderungen im Oberhaus gewachsen zu sein. Ein Pluspunkt war sicher auch der für dieses Jahr geänderte Modus. Die beiden Aufsteiger wurden nicht mehr in einer zusätzlichen Runde zusammen mit den Letzten der NLA ermittelt, sondern in einer Aufstiegsrunde der besten vier NLB-Mannschaften. Da die Wiler Devils die Qualifikationsrunde als Leader abschlossen, waren sie die klaren Favoriten. Dafür sprach auch der Umstand, dass sie sich nach eher verhaltenem Start kontinuierlich steigerten und zu den entscheidenden Play-off-Partien in optimaler Verfassung antreten konnten.

Plötzlich steckte der Teufel drin

Das Unternehmen Aufstieg wurde mit zwei Doppel-Heimspielen Anfang September gegen die

Challengers aus Zürich und die Submarines aus Romanshorn gestartet. Während der ganzen Saison hatten sie sämtliche Auswärtspartien gewonnen, aber auf dem heimischen Rasen der Lindenhofanlage schienen sie plötzlich zu vergessen, wie man Baseball spielt. Die Devils konnten zu Hause fast nicht mehr gewinnen. Eine Niederlage und ein Sieg gegen die Challengers und gleich zwei Niederlagen gegen die Submarines waren das vernichtende Verdikt. Die Stimmung war natürlich nicht im «Himmel», sondern bezeichnenderweise in des «Teufels Hölle», und kurz vor dem Ziel schien man zu scheitern.

Jubel in Zürich?

Zu den beiden alles entscheidenden Partien reiste man nach Zürich zu den Lions. Wieder motiviert und «geladen», die Sache im letzten Moment noch Richtung NLA zu wenden, setzte man alles daran, sich nicht von den Zürcher Löwen zerreißen zu lassen. Im ersten hochstehenden und begeisternden Spiel fanden die Devils wieder die alte Moral und Kampfkraft und gewannen das Game verdient und überlegen. Die zweite Partie wurde auf Geheiss der Obrigkeit

abgebrochen, weil das Fernsehen auf dem Platz für Aufnahmen Vorrang hatte. So musste aus unverständlichen Gründen eine enorm wichtige Entscheidung über den Aufstieg wieder vertagt werden. Die Devils sind aber sehr motiviert und sicher, dass sie auch die zweite Partie gewinnen werden. Mit dem Optimismus eines Spekulanten zählen wir auf die Kampfkraft der Devils und gratulieren zum Aufstieg, obwohl dieser beim Druck dieses Buches noch restlos gesichert war.

Vier Mannschaften

Die Wiler Devils, leider nicht gerade von grossem Zuschauerinteresse verwöhnt, spielen ab der nächsten Saison mit vier Mannschaften in der Meisterschaft. Nebst den möglichen «A-Neulingen» sind dies das 1.-Liga-Team, das mit jungen Spielern beinahe den Aufstieg in die NLB schaffte, das Nachwuchsteam, das in der Schweiz zu den besten Mannschaften gehört und ganz neu auch das Frauen-Softball-Team, das vorab erste Erfahrungen sammeln möchte. Die Devils verfügen übrigens auf der Lindenhofanlage über ideale Voraussetzungen und eigens für sie geschaffene Bedingungen. her



Mit voller Konzentration und attraktiver Spielweise sollten die Wiler Devils den Aufstieg in die NLA schaffen.

Juli

Bezirksammann George Weber soll in seinem Bezirksamt einen Kunden tätlich angegriffen haben, so lauten die Vorwürfe. Der Betroffene hat eine Strafklage eingereicht. BA Weber dementiert. Die Pressestelle der Kapo verweist an die Staatsanwaltschaft – dort weiss man noch von nichts.

Vom 7. bis 9. August erlebt Wil das nationale Fahrtturnier mit dem OKV-Championat. Eigens für diese Veranstaltung baute der Zivilschutz Wil/Bronschhofen inmitten der Weierweise eine kunstvolle und eindrückliche Seebühne.

An der Generalversammlung der Arbeitgeber-Vereinigung wird Alexander Stiefel, Stiefel Stahl AG, zum neuen Präsidenten und Nachfolger von Josef Schönenberger gewählt. Nebst dem Rücktritt des Präsidenten muss die Versammlung auch vier Austritte aus dem Vorstand zur Kenntnis nehmen.

IKRK-Präsident Cornelio Sommaruga erhielt von Governor Kurt Waller, Rotaryclub Wil, einen Check über 275000 Franken zugunsten der Aktion «Mine-Ex». Das Geld dient gezielt dazu, das Los der Minenopfer in Kambodscha zu mildern.

Im Florapark, der grössten Überbauung auf Wiler Boden, feiern die Handwerker gemeinsam mit Planern und künftigen Einwohnern Aufrichte. Nach nur knapp einjähriger Bauzeit wurden auf rund 14000m² Grundstücksfläche neun Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 63 Wohneinheiten realisiert.

11. Die Allmend-Anwohner stören sich am Lärm des Open-air-Kinos an der Hubstrasse, welches jährlich im Juli/August stattfindet. Das Freiluft-Kino soll verschwinden; es werden Unterschriften gesammelt. Um Goodwill zu schaffen, haben die Veranstalter 400 Freibilletts an Anwohner versandt.

Seine ausgezeichnete NLA-Saison konnte der Inline-Hockey-Club Wil Eagles am Wochenende in Worb mit dem Schweizermeister-Titel krönen.

Juli

12. Karin Hagmann, das KTV-Wil-Aushängeschild, warf am Swiss-Meeting in Jona den Diskus bereits wieder über 55 Meter.

Was die Reiterinnen und Reiter am Wiler Sommerspringen auf der Weierwiese während vier Tagen zeigten, war durchwegs toller, zum Teil gar hochsteher Sport, der zu begeistern vermochte. Die herrliche Kulisse mit dem Hof im Hintergrund, aber auch 1000 Zuschauer trugen bei zu einem schönen Reitsportfest auf einem der schönsten Turnierplätze überhaupt. Den Preis der Wiler Nachrichten gewinnt Manfred Müller aus Braunau auf Gazelle, und die Hauptprüfung des Wochenendes, das Wiler Derby, wird verdient von der jungen Uzwillerin Maya Bühler auf Adryano gewonnen.

Start zur Tour de France in Dublin. Alex Zülle hat grosse Ziele: Nach dem Einbruch im Giro will er diese Rundfahrt gewinnen.

13. Die beiden Wiler Elektro-Stadtbusse unterscheiden sich von den vier Dieseln nicht nur durch lautloses Fahren ohne Abgase, sondern sie verbrauchen dank Energierückgewinnung auch deutlich weniger Energie und sind günstiger im Unterhalt. Die Messungen sind nach zwei von drei Jahren Versuchsbetrieb vorgenommen worden.

Die Bauarbeiten der Gesamt-sanierung des Kirchplatz-Schulhauses sind in Angriff genommen worden. Der Gemeinderat hat Bauprojekt und Kostenvoranschlag von 5445800 Franken für die Gesamt-sanierung genehmigt und für die wertvermehrenden Investitionen den erforderlichen Kredit von 2597500 Franken bewilligt.

Der FC Wil stellt sein neues NLB-Team für die Saison 1998/99 vor. Die in der Offensive verstärkte Mannschaft hat zum Ziel, sich für die Aufstiegsrunde zu qualifizieren. Auch in der neuen Fussballsaison werden die Wiler Nachrichten als Co-Sponsoren den FC Wil unterstützen.

15. Wer sich Ferien von Anfang an gönnen will, kann sein Flug-

Spannung, Stimmung und Handballfieber

Die 2.-Liga-Handballer des KTV Wil starteten mit dem Saisonziel, die Aufstiegspartien in die Meisterschaft zu erreichen. Dank einem ausgeglichenen Team, einigen stark besetzten Positionen und klarem Konzept startete man mit der Hoffnung auf Erfolg zur Meisterschaft. Schon bald aber schienen in sportlicher Hinsicht Gewitterwolken aufzuziehen, als man kurzfristig

Erfolge, sondern auch die spezielle Ambiance, welche immer wieder erstaunlich viele Zuschauer zu den Heimspielen lockte. Als Tabellenleader und Gruppensieger qualifizierte sich dann der KTV verdient und mit recht guten Aussichten für die Aufstiegspartien gegen die Mannschaften aus Flawil und Appenzell. Nach der Euphorie kam dann aber die erste herbe Enttäuschung, denn in Appenzell verlor man ungewohnt hoch und sah die 1.-Liga-Felle schon davonschwimmen. Da aber Flawil seinerseits überraschend die Appenzeller schlug, hatte nun Wil plötzlich wieder die Chance – wenn auch nur eine kleine – doch noch aufzusteigen.

Die entscheidende Partie zwischen dem KTV Wil und dem HC Flawil wurde zu einem sportlichen und geselligen Höhepunkt und Sportfest. Die Lindenhofhalle platzte beinahe aus den Nähten. Die Stimmung war ganz einfach grandios und für Wiler Sportveranstaltungen eher unge-



Das Team 97/98, das in die Meisterschaft mit Trainer Reto Zuglian startete. Nach etwa fünf Partien übernahm dann Erich Frefel das Coaching an der Bande.

auf Trainer und Coach Reto Zuglian verzichtete. Als Spielertrainer amtierte dann in der noch jungen Saison Slobodan Nikolic, und als Coach an der Bande sprang Erich Frefel ein. Das neue Paar harmonierte, und entsprechend konnten auch die sportlichen Erfolge fortgesetzt werden. Der KTV Wil etablierte sich an der Spitze der Tabelle und avancierte zum klaren Teilnehmer für die angestrebten Aufstiegspartien. Es waren aber nicht nur die spannenden und rassigen Handballpartien in der Lindenhofhalle und die

wohnt. Die Ausgangslage zeigte sich brisant und spannend, denn nur mit einem hohen Sieg konnte sich der KTV Wil die Aufstiegschance noch wahren. Die Wiler starteten dann furios und legten gleich mal eine Sechs-Tore-Differenz vor. Doch schienen plötzlich Konzentration und Spielverständnis, aber auch die Kräfte nachzulassen, und die Untertoggenburger kamen immer besser in Fahrt. Nach einer spannenden Partie, die alles bot, was Handball so sehenswert macht, reichte es zwar zum verdienten, knap-



Packende Szenen und attraktiver 2.-Liga-Handball mit dem KTV Wil.

pen 23:22-Sieg über Flawil, aber nicht ganz, um das angestrebte Saisonziel, nämlich den Aufstieg in die 1. Liga, doch noch zu schaffen. Die Minusbilanz aus der Partie gegen Appenzell wog einfach zu schwer. Gratulation aber trotzdem an den KTV, bot er doch herrlichen, erfrischenden Sport während der Saison und ein unvergessliches Handballfest zum Abschluss. Für die eben begonnene neue Meisterschaft übernahm Slobodan Nikolic wieder das Amt des Spielertrainers. An der Bande werden die kräftigen Mannen von einer Dame, nämlich von Eva Szabo, gecoacht. Das Saisonziel ist zwar offiziell nicht festgesteckt, denn nach dem Abgang von wichtigen Spielern, welche nur teilweise ersetzt werden konnten, will man vorerst mal schnuppern, wie weit es reichen wird. Die Startphase ist hervorragend gelungen, denn das Team scheint auf Grund der Erkenntnisse aus den ersten Partien ausgeglichener, reifer, ideal ergänzt und voll von positivem Elan zu sein. Der KTV Wil gehört sicher wieder zu den aussichtsreichen Anwärtern auf Spitzenplätze, und das Publikum freut sich schon auf stimmungsvollen Handball mit dem KTV in der Lindenhofhalle.

her



Erich Frefel

Juli

gepäck gegen Vorweisung der Tickets schon am Bahnhof Wil einchecken.

Das Gemeindeparlament hat mit dem Budget für das Jahr 1998 den erforderlichen Kredit für die dringend notwendige Sanierung der Westfassade der Gewerblichen Berufsschule Wil bewilligt. Die Arbeiten werden während den Schul-Sommerferien 1998 ausgeführt.

16. Der Stadtrat hat das auf zwei Jahre befristete Projekt «Konzept Prävention gegen Gewalt» genehmigt und im Rahmen seiner Finanzkompetenz dafür einen Kredit von 20000 Franken bewilligt. Unter dem Motto «zäme rede statt zämeschlo» soll präventiv gegen Gewalt vorgegangen werden. Zentrales Element des Projektes bildet das Quartierforum, das als primäre Anlaufstelle funktioniert. Das Projekt wird nach den Sommerferien 1998 im Lindenhofquartier gestartet.

Das erste Halbjahr brachte der Raiffeisenbank Wil und Umgebung ein Rekordergebnis: Mit einem Bilanzsummen-Zuwachs von rund 47,5 Mio. Franken (12,5 Prozent) auf 426,1 Mio. Franken erreichte sie beinahe das Jahresergebnis von 1997, das ebenfalls überdurchschnittlich war.

In einer umfangreichen Strafuntersuchung klagt das Bezirksamt gleich mehrere jüngere Straftäter aus der Region Bazenheid an. Zur Last gelegt und nachgewiesen werden der «Kiosk-Bande» über 70 Einbruchdiebstähle, die sie in der Zeit vom Juli 1995 bis November 1997 in stets wechselnder Besetzung verübt hatten. Die Akten von Folgefällen sind noch bei den Untersuchungsrichtern.

Doping-Verdacht an der Tour-de-France: Der Festina-Teamchef Bruno Roussel wird von der Tour ausgeschlossen. Eine Sonderkommission zur Untersuchung der Doping-Affäre wird eingesetzt.

17. Mit vielen Eindrücken, Erlebnissen und neugeschlossenen Freundschaften kehren der

Schönheit und Fitness fördern Ihre Lebensfreude

KOSMETIK STUDIO

CLAUDIA

CLAUDIA ZUBER
ZÜRCHERSTR. 6
9500 WIL
071 911 92 60

*für Sie
und Ihn*



Mit der bewährten Methode nach Anneke Khouw behandelt Ruth Thalmann Celluliteprobleme. Cellulite (Orangenhaut) tritt bei schwachem Bindegewebe auf und beruht u.a. auf zuviel gebundenem Wasser im Bindegewebe, welches nicht genügend auf natürliche Weise über Lymphe und Nieren abgebaut wird.

Der Behandlungsablauf der Body-Contour-Methode in fünf Phasen:

Phase 1: Lockerungs- und Durchblutungsmassage

Phase 2: Lymphdrainage mittels Hochfrequenzgerät. Ziel: Anregung des Lymphflusses und Anreicherung des Blutes mit Sauerstoff.

Phasen 3+4: Auf die von Cellulite betroffenen Körperpartien wird Algen-Gel aufgetragen. Dieses Gel erzielt eine bessere Durchblutung und Straffung der Haut.

Anschließend werden die behandelten Zonen mit Bandagen nach einer Spezialtechnik eingewickelt. Diese Wickelung hat eine entstauende Wirkung auf das Lymphsystem.

Phase 5: Die so behandelten Partien werden für ca. 50 Minuten mit Infrarotlicht bestrahlt. Der Stoffwechsel im Kapillar- und Lymphbereich wird erheblich aktiviert.

Eine Behandlungsreihe besteht aus ca. 10 bis 12 Behandlungen. Danach ist die Haut glatt und straff und bleibt bis über ein Jahr in diesem Zustand.

Als diplomierte Masseurin bietet Ruth Thalmann auch Rücken-, Ganzkörper-, Gelenkmassagen und Elektrophysiotherapie an.

Nach Terminabsprache erhalten Sie eine kostenlose, unverbindliche Beratung.

Body Contour

*Fachinstitut für Schlankheit,
Cellulite-Behandlungen und Gesundheitsmassage*

Ruth Thalmann, dipl. Masseurin
Wolfhaldenstrasse 8, 9500 Wil, Tel. 071/912 12 48



Zwei eidg. dipl. Coiffeure



Roland und
Marcel Wagner

Damen- und
Herrensalon

9532 Rickenbach
Tel. 071/923 20 77



Yvonne Rissi • Zürcherstr. 33 • 9500 Wil • 071-911 34 59

Die 100% biologische Haarentfernung mit **Zuckergel**

Für Mann und Frau	
z.B. Unterbeine	Fr. 30.-
Bikini-Zone	ab Fr. 20.-
Gesicht nach Aufwand	ab Fr. 25.-
Neu: Fusspflege mit Bad und Massage	ab Fr. 52.-

Rufen Sie mich an! 071-911 34 59

schön & fit

schön & fit



fusspflege
Ihr Wohlbefinden fängt unten an!

Alles, was mit Fusspflege und Fussheilung zu tun hat

Proxis für medizinische Fusspflege

Andrea Rosenast
med. Fusspflegerin

Podologieproxis, Alterszentrum Sonnenhof, 9500 Wil
Telefon 071 / 911 05 50

*Das Angebot richtet sich an alle, die sich und ihren Füssen
etwas Erholung und Pflege gönnen wollen!*

Neu in Wil ab 1. September 1998



Bracone Antonella
Mattstrasse 5
9500 Wil
Natel 079 404 56 14

schön & fit

schön & fit

Das Team das  Mode macht

Roger Rohner
HAUTE COIFFURE

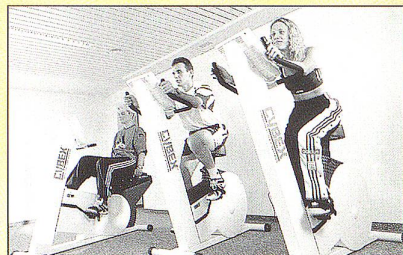
*Wir beraten Sie in Farbe, Form und Schnitt ...
... weil Schönheit am Kopf beginnt!*

St.Peterstr. 24 • 071/911 05 23 **Wil** Poststr. 12 • 071/911 10 07 **Wil** Rathausstr. 16 • 071/622 25 15 **Weinfelden**

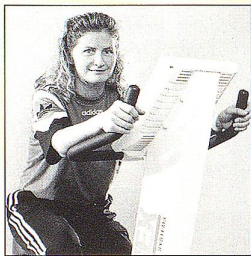
Rücken-Aufbautraining

Ausgangsbasis:

Rückenschmerzen zählen zu den häufigsten und kostenintensivsten Problemen der modernen Industriegesellschaften. Die meisten Erwachsenen verfügen über persönliche Erfahrung mit Rücken-Schmerzen. Die Ursachen dieser Erkrankungen sind vielfältigster Art. Neben genetischen und entwicklungsbedingten Faktoren stellen unphysiologische Belastungen der Wirbelsäule im Arbeitsprozess und in der Freizeit (fehlerhafte Körperhaltung, Überbeanspruchung durch ungenügende Ergonomie von Arbeitsplätzen, falsche Arbeits- und Bewegungstechniken...) wichtige Einflussfaktoren dar. Diese Fehl- bzw. Überbelastungen des passiven Bewegungsapparates gehen in der Regel Hand in Hand mit einer ungenügenden Ausbildung der muskulären, wirbelsäulensichernden und entlastenden Strukturen des aktiven Bewegungsapparates.



Die moderne Sportmedizin und die Trainingswissenschaften stimmen in der Auffassung überein, dass viele Rücken- und Nackenbeschwerden muskulär bedingte Ursachen haben. Menschen, die unter Rückenschmerzen leiden, weisen vielfach zu schwache Rumpf- und Nackenmuskeln auf, so dass die Wirbelsäule viele Belastungen erfährt, die durch ein intaktes Muskelkorsett vermieden bzw. kompensiert werden können.



Trainingskonzept:

Es handelt sich dabei um ein präventives Trainingskonzept zur Verbesserung und Harmonisierung der muskulären Sicherung der Wirbelsäule. Über einen Zeitraum von 12 Wochen werden pro Woche zwei Trainingseinheiten à ca. 60 Minuten durchgeführt.

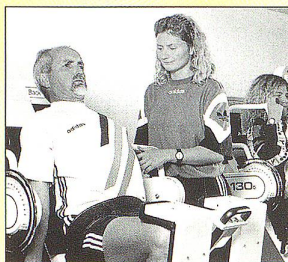
Dieses Trainingskonzept weist folgende Hauptinhalte auf:

- Grundlage der Trainingsmassnahmen ist eine biomechanische Funktionsmessung der Wirbelsäule, die mit jedem Teilnehmer vor Aufnahme des Trainingsprozesses durchgeführt wird. Diese Messung liefert Erkenntnisse über die Mobilität der gesamten Wirbelsäule, die Muskelkraft und die Muskelfunktion der Extensions- und Flexionsmuskulatur der Wirbelsäule unter standardisierten Arbeitsbedingungen. Aufgrund der Resultate wird ein individuelles Trainingsprogramm zusammengestellt.
- Funktionelles Muskel- und Krafttraining der

wirbelsäulensichernden Rumpf- und Nackenmuskulatur (lumbale und thoracale Extension, Lateralflexion und Rotation) an speziell hierfür entwickelten Apparaturen. Diese Apparaturen mit z.T. integrierten Mess- und Analysemöglichkeiten wurden von den Firmen David und Cybex entwickelt.

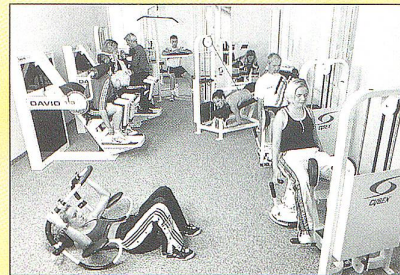
- Funktionsgymnastik mit den Hauptzielsetzungen Mobilisierung, Dehnung und Kräftigung der gesamten aktiven und passiven Strukturen der Wirbelsäule.
- Erlernen von ergonomischen, wirbelsäulengerechten Arbeits-Techniken und Haltungsformen (korrektes Heben und Tragen, richtiges Sitzen, Stehen und Liegen).
- Erlernen von Techniken zur muskulären Entspannung der wirbelsäulensichernden Rumpf- und Nackenmuskulatur.

Ziel dieses Trainingskonzeptes ist ein gesunder, kräftiger und schmerzfreier Rücken.



Besonderheiten:

- Das ganzheitliche Trainingskonzept integriert die bisher überwiegend getrennt voneinander existierenden Lösungsansätze (funktionales Muskel- und Krafttraining, Funktionsgymnastik, Rückenschule sowie muskuläre Entspannungstechniken) und ergänzt diese mit modernsten sportmedizinischen Erkenntnissen.
- Der Wirbelsäulen-Test auf Muskelkraft, Mobilität und Muskelfunktion der wirbelsäulensichernden Rumpf- und Nackenmuskulatur erlaubt eine detaillierte Analyse des Funktions-Zustandes einer jeden Wirbelsäule. Die basierend auf den präzisen Analyseergebnissen entwickelten spezifischen Trainingsprogramme sind dadurch von beispielhafter Effizienz. Die Messtechnik wird darüber hinaus zur Verlaufskontrolle eingesetzt, d.h. die regelmässige Wiederholung dieser Messung erlaubt eine gezielte Erfolgskontrolle der Trainingsmassnahmen. Dadurch ist eine äusserst wirksame Trainingssteuerung möglich. Diese Messresultate werden auch zur objektiven Dokumentation der Wirksamkeit der Trainingsmassnahmen im Abschlussbericht eingesetzt.
- Um die maximale Effizienz und Wirksamkeit des Trainings-Konzeptes zu garantieren, werden höchstens 3 Personen pro Übungsstunde von einer medizinisch ausgebildeten Fachkraft betreut.



Ursprung dieses Rückentrainingskonzeptes:

Institut für Leichtathletik und Turnen der Deutschen Sport-Schule Köln in Zusammenarbeit mit der Fa. David Fitness & Medical LTD Vantaa/ Finnland. Diese sind im Besitz von fundierten, wissenschaftlich abgesicherten, reproduzierbaren Erkenntnissen und Daten.

Durchführung dieses Rückentrainings: Team wilensis medical fitness

Sauna und Dampfbad:

Wer Erholung vom Alltag und Entspannung sucht, ist in der attraktiven Sauna-Anlage von Wilensis Medical Fitness bestens aufgehoben. In der finnischen Sauna und im türkischen Dampfbad werden Gesundheit und Wohlbefinden auf natürliche Weise gepflegt.

Info-Abend

jeden 1. Mittwoch im Monat
Bitte anmelden (Teilnehmerzahl beschränkt)



Nicole Moudi
Geschäftsführerin
(im Nebenamt
Fussball-
Schiedsrichterin
Nationalliga B)

Der grosse Unterschied!

Unsere dipl. Physiotherapeutinnen und das med. Fachpersonal bürgen für fachgerechte Behandlung und Beratung.

Unsere Angebotspalette:

- Physiotherapie (Linderung, Wiederaufbau)
- Training (Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit)
- Rückentherapie (Gymnastik und Bewegung)
- Sauna und Dampfbad (Wohlbefinden)
- Massage (Lösung von Verkrampfung/Verhärtung)
- Solarium (Vitalität und Lebensfreude)



wilensis
medical fitness

Untere Bahnhofstrasse 26 • 9500 Wil
Telefon 071-911 19 19 • Fax 071-911 70 47